

1/2012

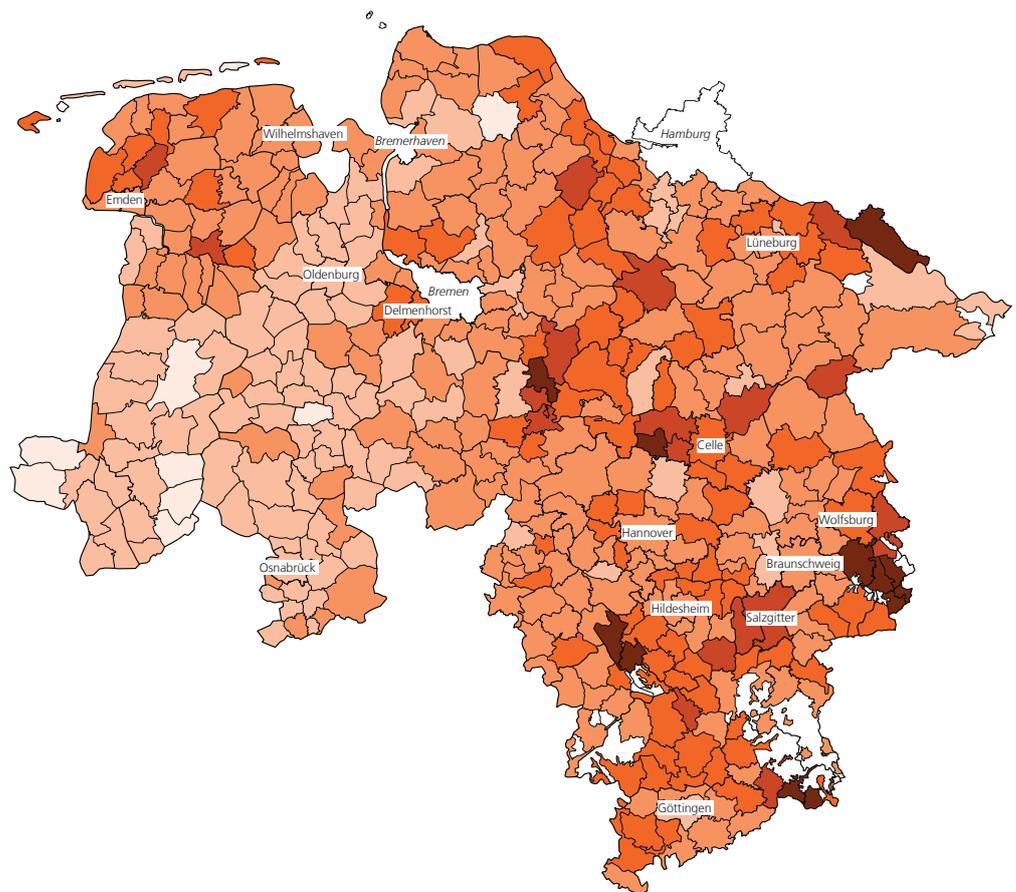
Aus dem Inhalt:

- Erzieherische Hilfen im Jahr 2010

Kreistabellen:

- Baufertigstellungen und Baugenehmigungen 2010
- Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010

Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009
in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2012.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

66. Jahrgang · Heft 1 Januar 2012

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	2
Auf einen Blick: Die 11 häufigsten Gründe für einen stationären Krankenhausaufenthalt im Jahr 2010	3

Beiträge

Regionale Wahlergebnisse der NPD bei der Bundestagswahl 2009 (A3-Karte).....	4
Erzieherische Hilfen im Jahr 2010	9
Verdienste in Niedersachsen	15
Verbraucherpreise in Niedersachsen – rückläufige Jahresteuersatzrate im Dezember 2011 –	18
Index der Bauleistungspreise in Niedersachsen	20

Konjunktur aktuell	21
--------------------------	----

Tabellenteil

Gebiet

Gebietsstandsänderungen zum 1.1.2011 bis 31.12.2011	25
-----------------------------------------------------------	----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	26
----------------------------	----

Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	27
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	28

Außenhandel

Außenhandel im Oktober 2011	30
-----------------------------------	----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im September 2011	31
Güterumschlag der Binnenschifffahrt – August 2011	32
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – im September 2011	33
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – November 2011	33

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Oktober 2011	34
Insolvenzverfahren – Januar bis Oktober 2011	35

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Oktober 2011	37
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im Oktober 2011	39
Beherbergung im Reiseverkehr im September 2011	40

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 3. Vierteljahr 2011 –	41
-------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Personalstand

Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010	47
------------------------------------------------------------	----

Zahlenspiegel Niedersachsen	52
-----------------------------------	----

Veröffentlichungen des LSKN im Dezember 2011	56
----------------------------------------------------	----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	57
---------------------------------------------------	----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	59
------------------------------------------------	----

Neues aus der Statistik

Kindertagesbetreuung unter 3-Jähriger

Der Ausbau der Betreuungsinfrastruktur von Kindern unter 3 Jahren gilt als zentraler Baustein, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und die Geburtenrate in Deutschland wieder zu erhöhen. Auch die Aspekte einer Integration von Migrantenkinder und einer generellen frühkindlichen Sozialisation nehmen zunehmenden Raum in der öffentlichen Debatte ein.

Bis zum Jahr 2013 soll bundesweit für 35 % der Kinder unter 3 Jahren ein Angebot zur Kindertagesbetreuung in einer Kindertageseinrichtung oder durch eine Tagesmutter bzw. einen Tagesvater bereitstehen. Ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab 1 Jahr.

Wie es um die Kinderbetreuung derzeit bestellt ist, lässt sich der Gemeinschaftsveröffentlichung „Kindertagesbetreuung regional 2011“ entnehmen. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben mit diesem Band einen Regionalvergleich aller 412 Kreise in Deutschland vorgelegt. Darin wird die Betreuungssituation von unter 3-jährigen Kindern deutschlandweit und auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte dargestellt. Soweit möglich wurde auch der Migrationshintergrund betrachtet. Ergebnisse zur Betreuungssituation 3- bis unter 6-Jähriger sind anders als in den Vorjahren nicht mehr enthalten.

Niedersachsen hatte im März 2011 eine Betreuungsquote von 18,6 %. Gegenüber dem Vorjahr sind dies knapp 3 Prozentpunkte mehr. Das Land holt also auf und hat die „rote Laterne“ an Nordrhein-Westfalen abgeben können. Unter den 10 Landkreisen mit den niedrigsten Betreuungsquoten sind mit Leer (9,4 %) und Aurich (9,2 %) allerdings noch zwei niedersächsische Landkreise vertreten.



Die Publikation kann kostenlos als pdf-Dokument im Statistik-Portal heruntergeladen werden (www.statistik-portal.de → Veröffentlichungen → Thematische Veröffentlichungen).

Landwirtschaft auf einen Blick

Das Statistische Bundesamt geht mit einer neuen Broschüre der landwirtschaftlichen Produktion in Deutschland und den Bundesländern nach. Anhand der Leitfragen „Wer produziert unsere Nahrungsmittel?“, „Wie wird produziert?“ und „Was wird produziert?“ erhält der Leser in kompakter Form einen Überblick über Struktur und Entwicklung der Landwirtschaft und ihrer Erzeugnisse.

Die mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete Broschüre mit dem Titel „Landwirtschaft auf einen Blick“ kann im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes kostenlos als pdf-Dokument heruntergeladen werden (www.destatis.de → Publikationen → Fachveröffentlichungen → Land- und Forstwirtschaft).

Eurostat Jahrbuch der Regionen 2011

Das Eurostat Jahrbuch der Regionen 2011 bietet einen statistischen Überblick über die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie die Kandidaten- und EFTA-Länder. Die Abschnitte sind überwiegend von Statistikfachleuten geschrieben worden und mit einer Vielzahl von Karten, Schaubildern und Tabellen versehen.

In 16 Kapiteln wird folgenden Themen nachgegangen: Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Arbeitskosten, Bildung, Gesundheit, europäische Städte, Bruttoinlandsprodukt, Haushaltskonten, strukturelle Unternehmensstatistik, Informationsgesellschaft, Tourismus, Bodenbedeckung und Bodennutzung, Küstenregionen, Verkehr, Wissenschaft, Technologie und Innovation sowie die Entwicklung in dicht und dünn besiedelten Gebieten.

Insbesondere die Untersuchung zur Entwicklung in dicht und dünn besiedelten Gebieten verdient Aufmerksamkeit. Die Gebiete werden dabei anhand der Themen ernste materielle Entbehrung, Einkommensniveau, ab dem Menschen als armutsgefährdet gelten, Schwierigkeiten beim Zugang zu medizinischer Versorgung, Breitband-Internetzugang und schließlich Verbrechen, Gewalt und Vandalismus verglichen. Dabei werden mit Ausnahme der beiden Armutsthemen klare Stadt-Land-Muster und Unterschiede zwischen den einzelnen EU-Ländern deutlich.

Die gebundene Ausgabe kann zum Preis von 20 € beim EU Bookshop bestellt werden (<http://bookshop.europa.eu> Katalognummer: KS-HA-11-001-EN-C). Außerdem kann das Jahrbuch dort als pdf-Dokument kostenlos heruntergeladen werden. Derzeit steht nur die englische Variante zur Verfügung.

Auf einen Blick

Die 11 häufigsten Gründe für einen stationären Krankenhausaufenthalt im Jahr 2010

Im Jahr 2010 sind insgesamt 1,64 Mio. Patienten vollstationär in einem niedersächsischen Krankenhaus behandelt worden. Rein rechnerisch hat somit jeder fünfte Niedersachse einmal im vergangenen Jahr im Krankenhaus gelegen. Gegenüber dem Jahr 2009 erhöhte sich die Zahl der stationären Patienten um mehr als 26 600 (+1,7 %).

Bei den 11 häufigsten Diagnosen der stationär behandelten Patienten stand an erster Stelle die Diagnose Herzinsuffizienz, die sogenannte Herzschwäche. Sie wurde bei rund 34 173 Patienten festgestellt. An zweiter Stelle folgten psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol bei 33 966 Patienten. An dritter Position schloss sich mit 24 076 Betroffenen die Diagnose Vorhofflattern und Vorhofflimmern an. Danach folgten mit jeweils rund 20 000 bis 23 000 Betroffenen die folgenden Erkrankungen: Brustenge, Herzinfarkt, traumabedingte Schädigungen des Gehirns, Lungenentzündung, Hirninfarkt, Gallensteinleiden, Bluthochdruck und Arthrose des Kniegelenkes.

Differenziert nach Männern und Frauen, gibt es zum Teil deutliche Unterschiede. Die meisten männlichen Patienten wurden 2010 aufgrund von psychischen und Verhaltensstörungen durch Alkohol behandelt (25 016), gegenüber 8 950 Fällen bei den Frauen. Bei den Frauen wurde am häufigsten die Diagnose Herzinsuffizienz gestellt, insgesamt bei 17 945 Frauen, allerdings auch bei 16 228 Männern. Die Grafik zeigt die unterschiedlichen Diagnosen bei Männern und Frauen.

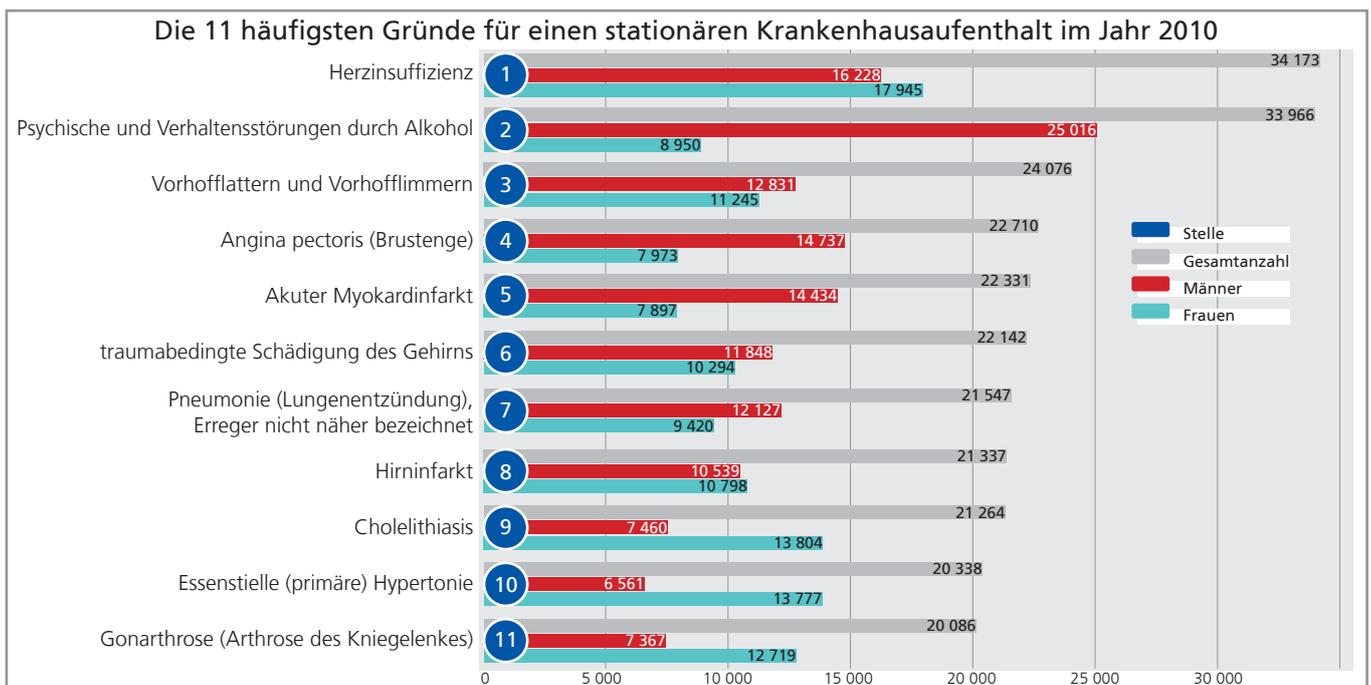
Mit fast zwei Wochen Aufenthalt mussten Patienten mit einem Hirninfarkt am längsten im Krankenhaus verweilen (12,8 Tage), aber auch die Kranken mit einer Herzinsuffizienz und einer Arthrose des Kniegelenkes blieben im Durchschnitt etwas länger als 10 Tage in stationärer Behandlung. Die kürzeste Aufenthaltsdauer hatten Patienten mit einer traumabedingten Schädigung des Gehirns (4 Tage) sowie Bluthochdruckpatienten (4,9 Tage).

Die Altersstruktur der aus dem Krankenhaus entlassenen Patienten sah 2010 folgendermaßen aus: 13 von 100 Patienten waren zwischen 0 bis unter 20 Jahre. 44 von 100 Patienten befanden sich in der Altersgruppe 20 bis unter 65 Jahre und 43 Patienten gehörten der Altersgruppe 65 Jahre und älter an. Die Altersgruppe 70 bis unter 75 Jahre stellte allein schon 10,8 % aller entlassenen Patienten.

Hinweis: Die Krankenhausdiagnosestatistik zählt alle stationär behandelten Patienten. Dazu gehören auch die sogenannten Stundenfälle, das sind Patienten, die in ein Krankenhaus aufgenommen und noch am gleichen Tag wieder entlassen oder in ein anderes Krankenhaus verlegt worden sind. Sie zählt auch die Patienten, die während des Aufenthalts im Krankenhaus verstorben sind.

Der Statistische Bericht „Diagnosedaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2010“ enthält noch weitere interessante Daten <http://www.lskn.niedersachsen.de/download/62293>

Ansprechpartner:
Annegret Vehling, Tel. 0511 9898 – 1125
Daniela Lupicki, 0511 9898 – 2127



Regionale Wahlergebnisse der NPD bei der Bundestagswahl 2009

„Dem Extremismus muss entschieden entgegengetreten werden. Wir alle sind gefordert zu handeln – überall dort, wo Rechtsextremisten versuchen, gesellschaftlichen Boden zu gewinnen. Wir stehen ein für ein Deutschland, in dem alle ohne Angst verschieden sein können und sich sicher fühlen – ein Land, in dem Freiheit und Respekt, Vielfalt und Weltoffenheit lebendig sind“¹⁾.

Der folgende Artikel und die dazugehörige thematische Karte stellen den Zweitstimmenanteil dar, den die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) bei der letzten Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens erreichte. Bei der NPD handelt es sich um „[...] eine ideologisch festgefügte Partei mit einer geschlossenen rechtsextremistischen Weltanschauung“²⁾. Zwar erzielte die NPD bei der Bundestagswahl in Niedersachsen nur 53 909 Zweit- und 60 881 Erststimmen, was einem Stimmenanteil von 1,2 % (Zweitstimmen) bzw. 1,4 % (Erststimmen) entspricht. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei einer Stimmabgabe für die extreme Rechte teilweise um eine Protestwahl gehandelt haben mag. Jedoch sind grob 50 000 Personen ein ernstzunehmendes rechtsextremes Potential. Zumal noch Personen hinzuaddiert werden müssen, die der NPD distanziert gegenüberstehen, weil sie diese als „Bestandteil des verhassten demokratischen Systems“ und ideologisch zu „weichgespült“ ansehen³⁾. Grund genug also, sich dem Thema Rechtsradikalismus und NPD mit statistischen Methoden zu nähern.

Die repräsentative Wahlstatistik, die Aussagen trifft über das Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht, fällt als Analyseinstrument für Niedersachsen weitgehend aus, weil die Stimmenzahl der NPD für repräsentative Aussagen auf Landesebene zu gering ist. Immerhin weiß man aus der repräsentativen Wahlstatistik der Bundestagswahl 2005⁴⁾ für Deutschland und das frühere Bundesgebiet, dass NPD-Wähler überwiegend männlich und relativ jung sind. Die Altersklassen der 18- bis unter 25jährigen Männer sowie auch der 25- bis unter 35jährigen Männer wiesen seinerzeit die größten Stimmenanteile auf. In den „neuen Ländern“ lag seinerzeit der NPD-Anteil bei den 18- bis 25 Jährigen sogar bei 10,5 %.

1) Aus der einstimmig verabschiedeten Entschließung des Niedersächsischen Landtages vom 9. Dezember 2011.

2) Bundesministerium des Innern, Verfassungsschutzbericht 2010, Berlin 2011, S. 67.

3) Ebd., S. 66.

4) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hg.), Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005. Sonderheft: Erste Ergebnisse aus der repräsentativen Wahlstatistik für die Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2005, Tabellen im Anhang.

Für Niedersachsen kann man aktuellere und tiefere Erkenntnisse aus der Regionalstatistik ziehen. Bekannt ist zunächst, dass die NPD in Ostdeutschland größere Erfolge erzielt als im Westen, wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht.

1. Zweitstimmen und Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl am 27.9.2009

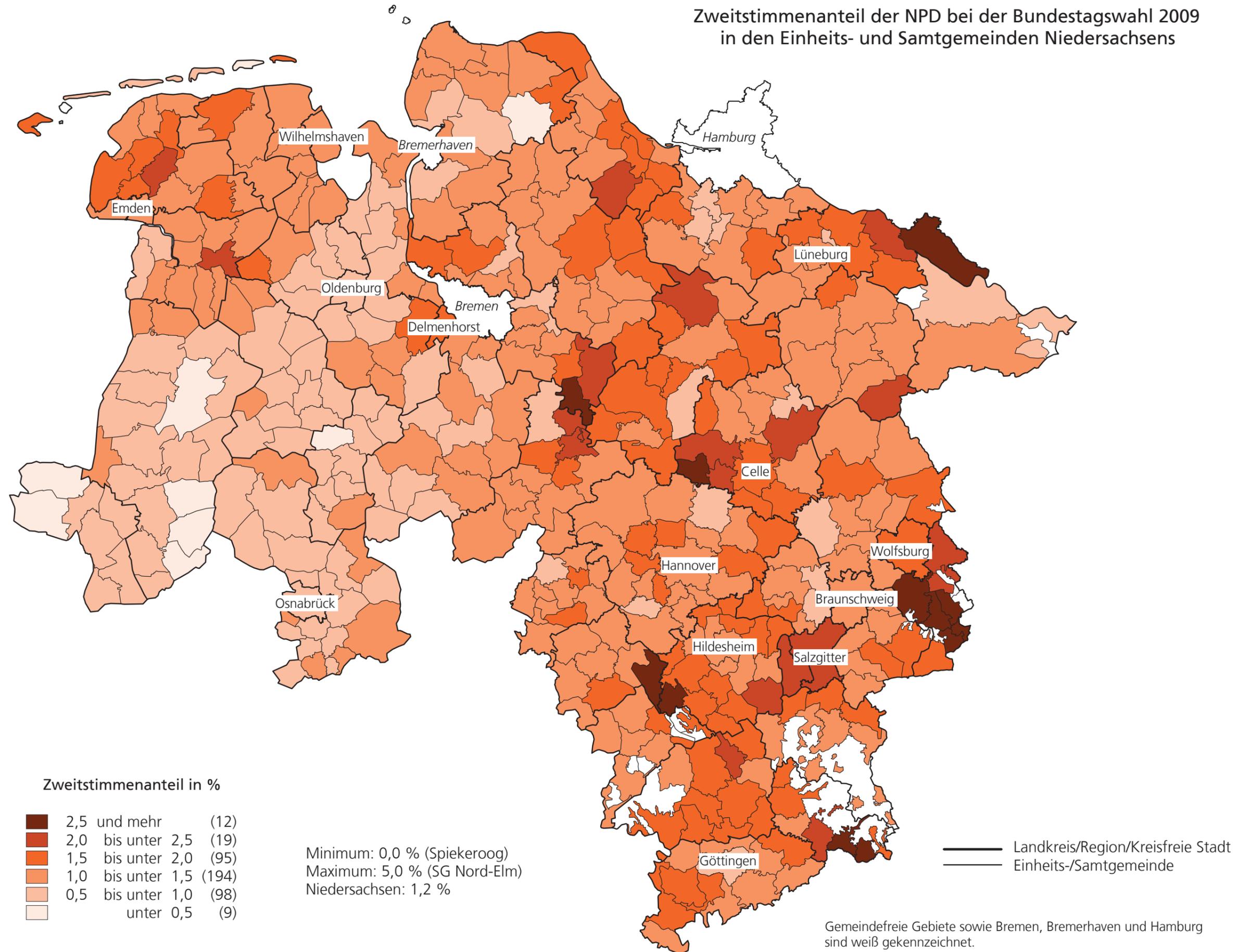
Land	Anzahl	Prozentanteil
Baden-Württemberg	61 575	1,1
Bayern	87 591	1,3
Berlin	27 799	1,6
Brandenburg	35 396	2,6
Bremen	3 612	1,1
Hamburg	7 679	0,9
Hessen	35 929	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	28 223	3,3
Niedersachsen	53 909	1,2
Nordrhein-Westfalen	88 690	0,9
Rheinland-Pfalz	26 077	1,2
Saarland	7 399	1,3
Sachsen	8 9611	4,0
Sachsen-Anhalt	26 584	2,2
Schleswig-Holstein	15 848	1,0
Thüringen	39 603	3,2
Deutschland	635 525	1,5

In allen ostdeutschen Ländern lag der Stimmenanteil der NPD deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 1,5 %. Am höchsten war er mit 4,0 % in Sachsen, wo die NPD auch im Landtag sitzt. Das niedersächsische Ergebnis liegt im Trend der westdeutschen Länder, die Prozentanteile zwischen 0,9 % (Hamburg) und 1,3 % (Bayern) aufweisen.

Die Karte zeigt den Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens in sechs Größenklassen. Die Farbgebung wurde dabei so gewählt, dass die Farbe mit steigendem Anteil dunkler wird.

Negativ auffällig sind in dieser Hinsicht vor allem Südniedersachsen, sowie die nordöstlichen und östlichen Teile des Landes. Dunkel gefärbte Gebietseinheiten finden sich nur dort. Unter den 12 Verwaltungseinheiten der obersten Größenklasse sind 2 aus der Statistischen Region Hannover,

Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens



3 aus der Statistischen Region Lüneburg und 7 aus der Statistischen Region Braunschweig, aber keine aus Weser-Ems. Es ergibt sich ein recht klares Südost-Nordwest-Gefälle, denn die Gebiete mit relativ hohem NPD-Anteil liegen fast ausschließlich südöstlich der Linie Hamburg-Bremen-Osnabrück.

Dieses Muster wird nur im äußersten Nordwesten im Bereich der ostfriesischen Halbinsel durchbrochen. Ansonsten konnte die NPD nur in wenigen Teilen der Statistischen Region Weser-Ems 1,5 % oder mehr an Stimmen für sich verbuchen. Vielfach wird sogar die 1,0-%-Marke unterschritten. Das Minimum liegt mit 0 % auch im Westen: Es handelt sich um die Insel Spiekeroog. Das Maximum von 5,0 % wird in der Samtgemeinde Nord-Elm aus dem Landkreis Helmstedt erreicht. Der Landkreis Helmstedt fällt in der Karte mit weiteren Gebieten mit hohen NPD-Anteilen auf. Dort weisen 5 von 9 Verwaltungseinheiten Ergebnisse von 2,5 % und mehr auf. Auch andere auffällige Kommunen (Amt Neuhaus im Nordosten sowie Bad Sachsa und Bad Lauterberg im Südharz) liegen an der östlichen Landesgrenze.

Ein ähnliches regionales Bild wie die thematische Karte zeigt übrigens auch der Verfassungsschutzbericht 2010 des Landes Niedersachsen, der in drei Landkarten Häufungen neonazistischer Aktivitäten und Aktivisten im südöstlichen Teil des Landes feststellt⁵⁾.

5) Vgl. Nds. Ministerium für Inneres und Sport, Verfassungsschutzbericht 2010. Hannover 2011; insbesondere die Seiten 105, 113 und 133 mit kartographischen Darstellungen über Häufungen gewaltbereiter Rechtsextremisten, Standorte rechtsradikaler Liedermacher etc. sowie Schwerpunkte rechtsradikaler Aktivitäten.

Dass hohe Ergebnisse bei der letzten Bundestagswahl kein einmaliges Ereignis darstellen, lässt sich daran ablesen, dass NPD-Vertreter in einigen der Kommunen mit hohem NPD-Zweitstimmenanteil, so z. B. Helmstedt und Bad Lauterberg zum Teil ordentliche Mitglieder kommunaler Räte sind. Die NPD-Stimmen sind offenbar auch sehr bewusst abgegeben worden: Es gibt landesweit eine extrem hohe Korrelation ($r = 0,96$) zwischen Erst- und Zweitstimmenanteil der NPD.

Die Tabelle 2 listet die Einheits- und Samtgemeinden mit hohem NPD-Zweitstimmenanteil auf (2,5 % und mehr) und enthält diesbezüglich noch mehr Informationen.

Aus dieser Tabelle geht hervor, dass der Zweitstimmenanteil bei der Wahl 2009 keine „Eintagsfliege“ war. Insgesamt bestätigt das Ergebnis der Bundestagswahl 2009 das der Bundestagswahl 2005. In 8 von 12 Gemeinden konnte die NPD ihr Ergebnis im Vergleich zu 2005 sogar leicht steigern, bei 4 Gemeinden waren diesbezüglich leichte Rückgänge zu verzeichnen. Bemerkenswert ist die Veränderung gegenüber der Bundestagswahl 2002: Damals lag der NPD-Zweitstimmenanteil in 8 Kommunen noch unter der 1,0-%-Marke, teilweise sogar unterhalb von 0,5 %. Aber es ist noch mehr auffällig:

- 8 von 12 Kommunen liegen an der östlichen Landesgrenze.
- Es handelt sich ganz überwiegend um recht kleine Kommunen; die Stadt Helmstedt mit knapp 24 000 Einwohnern ist die größte unter ihnen.

2. Gemeinden mit hohem NPD-Zweitstimmenanteil bei der Bundestagswahl 2009

Einheitsgemeinden Samtgemeinden	NPD-Zweitstimmen			Einwohner		
	2009	2005	2002	31.12.2010	30.06.1987 = 100 ¹⁾	
	Anzahl	%		Anzahl		
154403 Nord-Elm, SG	186	5,0	3,7	1,7	5 798	91,6
156002 Bad Lauterberg im Harz, Stadt	218	3,3	2,6	0,6	11 124	86,0
355049 Amt Neuhaus	96	3,3	3,8	0,9	4 972	83,2
154010 Helmstedt, Stadt	354	2,7	2,8	1,4	23 937	89,8
154013 Königslutter am Elm, Stadt	256	2,7	2,2	0,9	15 694	97,3
254405 Duingen, SG	90	2,7	1,8	0,3	5 296	93,5
351023 Wietze	117	2,7	2,5	0,2	8 087	120,4
154019 Schöningen, Stadt	176	2,6	2,2	1,1	12 048	82,5
361003 Dörverden	130	2,6	3,5	0,4	9 185	107,0
154003 Büddenstedt	43	2,5	2,8	1,0	2 802	77,5
156003 Bad Sachsa, Stadt	111	2,5	2,3	0,3	7 679	96,1
252008 Salzhemmendorf, Flecken	147	2,5	1,9	0,5	9 881	92,3

1) Amt Neuhaus: 30.6.1993.

- Es handelt sich größtenteils um Kommunen deren Einwohnerzahl geschrumpft ist. Die Tabelle zeigt in der letzten Spalte die Veränderung der Bevölkerung gegenüber dem 30. Juni 1987 (Amt Neuhaus: 1993): Werte über 100 stehen für eine Zunahme, Werte unter 100 für einen Rückgang der Einwohnerzahl. Nur die Gemeinden Wietze (LK Celle) und Dörverden (LK Verden) im Umland von Hannover

bzw. Bremen weisen langfristige Bevölkerungsgewinne auf.

Allerdings sind die hier dargestellten Ergebnisse im Vergleich mit länger zurückliegenden Wahlen relativ niedrig, wenn man bedenkt, dass die NPD bei der Landtagswahl 1967 mit einem Stimmenanteil von insgesamt 7,0 % 10 Sitze im Landesparlament erringen konnte.

Erzieherische Hilfen im Jahr 2010

Eine der grundlegenden Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe ist laut § 1 Abs. 3 Nr. 2 SGB VIII die Hilfe zur Erziehung. Ein Personensorgeberechtigter hat bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 Abs. 1 SGB VIII).

Erstmalig wurde der Rechtsanspruch auf Hilfe zur Erziehung mit der Einführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes im SGB VIII am 01. Januar 1991 verankert. Zugleich wurde in der Kinder- und Jugendhilfe ein Perspektivenwechsel vollzogen. War das bis zu diesem Zeitpunkt gültige Jugendwohlfahrtsgesetz von 1922 in vielen seiner Kernbereiche stark polizei- und ordnungsrechtlich ausgerichtet, orientiert sich die Kinder- und Jugendhilfe heute an präventiver, offener Arbeit. Dabei sollen Angebote und Hilfen für das einzelne Kind oder den Jugendlichen nicht im Mittelpunkt stehen, sondern die Stärkung und Unterstützung der gesamten Familie als Institution.

In Krisensituationen können den Familien durch Erziehungsberatungsstellen und Jugendämter verschiedene Arten von erzieherischen Hilfen gewährt werden, wie sie in den §§ 27 bis 35 SGB VIII gesetzlich geregelt sind. Im nachfolgenden Beitrag sollen die im Jahr 2010 begonnenen erzieherischen Hilfen, die ebenfalls auf Grundlage von SGB VIII erhoben werden, vorgestellt werden.

Die Erhebung der erzieherischen Hilfen wurde ab dem Berichtsjahr 2007 nach der Einführung des Gesetzes zur

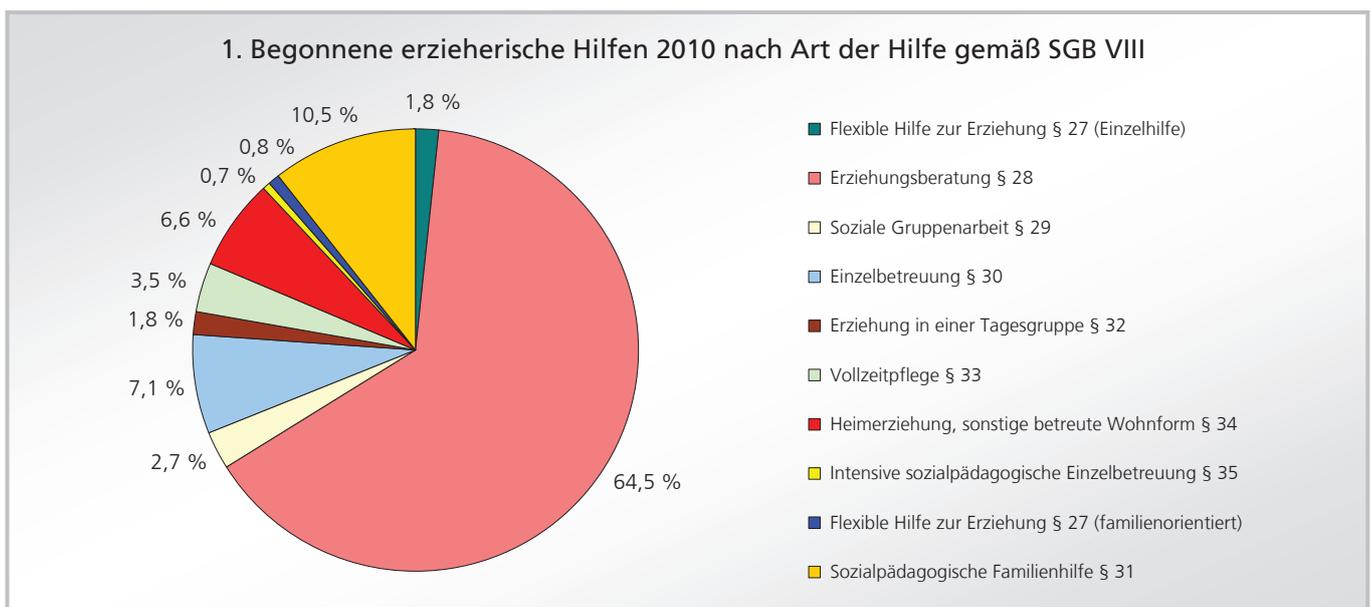
Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) zum 01. Oktober 2005 neu konzipiert¹⁾ und gliedert sich wie folgt in:

- Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)
- Betreuung einzelner junger Menschen (§§ 29 und 30 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses (§§ 32 bis 35 SGB VIII)
- Flexible Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Neu erhoben werden seitdem außerdem die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII), die rechtlich nicht zu den Hilfen zur Erziehung gehören und in die nachfolgende Betrachtung nicht mit einbezogen werden.

Im Jahr 2010 wurden in Niedersachsen insgesamt 48 103 Hilfen zur Erziehung neu gewährt. Mit einem Anteil von 64 % war die Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) die am häufigsten gewährte Hilfe zur Erziehung. Danach folgt die Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) mit 10 %, weitere 7 % der Hilfen entfielen auf die Einzelbetreuung gem. § 30 SGB VIII. In 7 % der Fälle begann eine Heimerziehung/betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII (siehe Abbildung 1).

1) Siehe Kolvenbach, F.-J./ Taubmann, D.: "Statistik der erzieherischen Hilfe neu konzipiert" in WiSta 10/2006, Seite 1048 ff.



Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl (45 145) der begonnenen erzieherischen Hilfen um 7 %. Die Veränderungsraten der einzelnen Hilfen sehen dabei sehr unterschiedlich aus. Insbesondere die am jungen Menschen orientierte Hilfe nach § 27 SGB VIII wurde fast doppelt so häufig (99 %) neu in Anspruch genommen. Ebenfalls deutlich häufiger (32 %) wurde die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung neu gewährt.

Ein Rückgang der begonnenen erzieherischen Hilfen kann im Vergleich zum Vorjahr hingegen jeweils bei der familienorientierten Hilfe nach § 27 SGB VIII (14 %), bei der sozialen Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII (7 %) und bei der Einzelbetreuung nach § 30 SGB VIII (3 %) festgestellt werden.

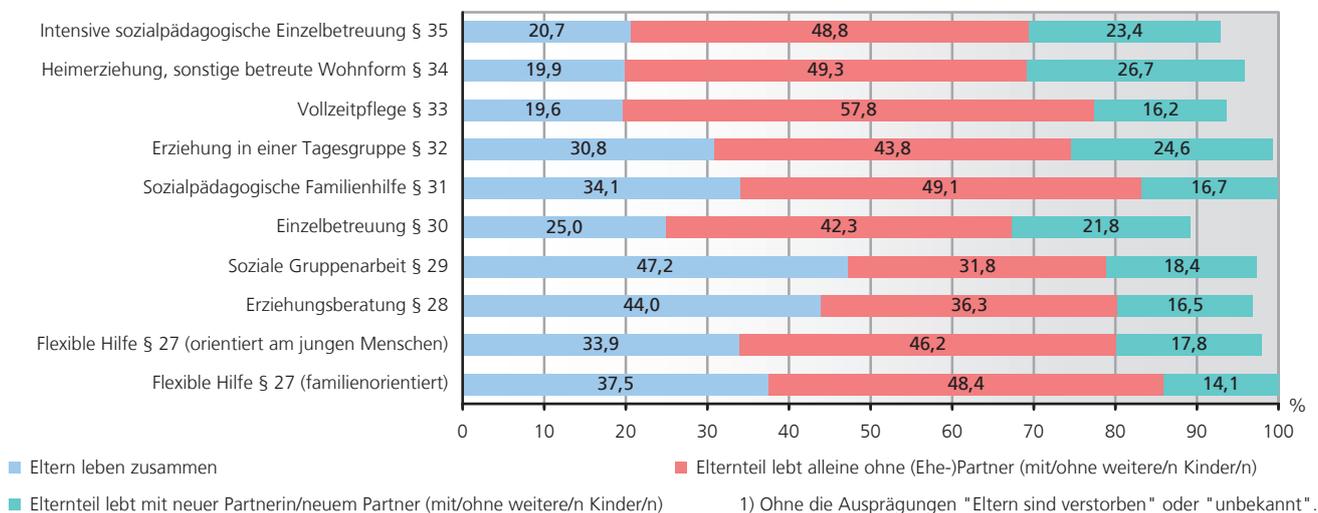
Erhält eine Familie eine familienorientierte Hilfe (§§ 27 und 31 SGB VIII), dann werden alle unter 27-Jährigen, die

ständig in dieser Familie leben, mit in die Hilfe eingerechnet. Somit ist die Anzahl der jungen Menschen, die mit der Hilfe erreicht werden, höher als die Anzahl der gewährten Hilfen.

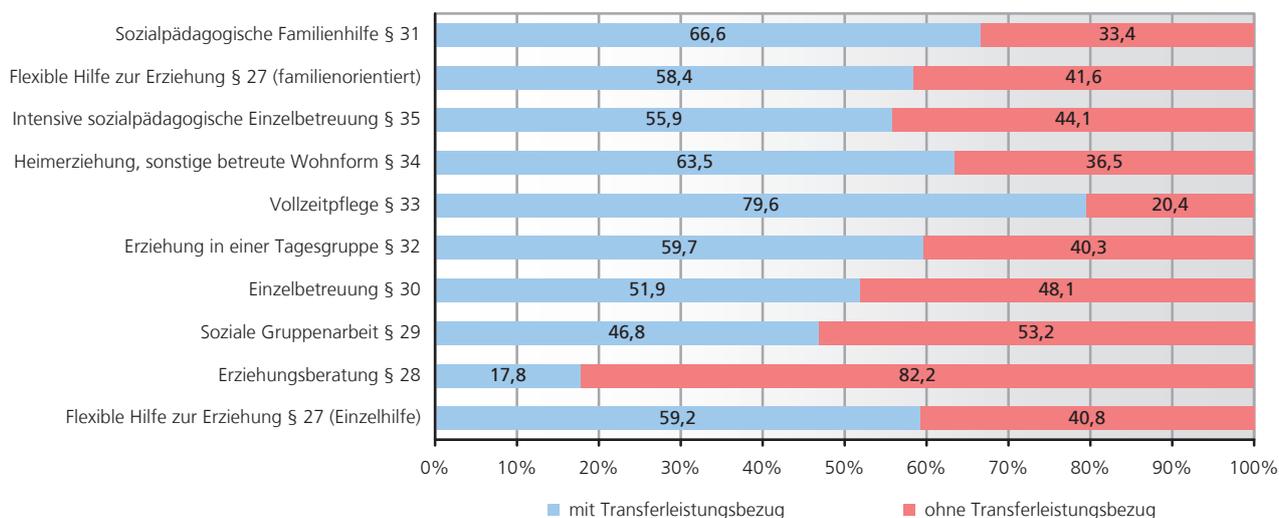
Im Jahr 2010 wurden demnach 48 103 erzieherische Hilfen begonnen, mit denen 53 317 junge Menschen erreicht wurden (2009: 49 735).

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Statistik der Hilfen zur Erziehung für die einzelnen Hilfearten vorgestellt. Dabei wurden in die Betrachtung zum einen alters- und geschlechtstypische Merkmale, zum anderen aber auch die seit der Neukonzeption neu erhobenen Merkmale „Familiensituation“ (siehe Abbildung 2), „Transferleistungsbezug“ (siehe Abbildung 3) sowie „Migrationshintergrund“ einbezogen.

2. Begonnene erzieherische Hilfen 2010 nach Familiensituation¹⁾



3. Begonnene erzieherische Hilfen 2010 nach Transferleistungsbezug



Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII)

Erziehungsberatungsstellen sollen Eltern und jungen Menschen bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. Beratungen und therapeutische Hilfen werden dabei von interdisziplinären Teams durchgeführt.

Im Jahr 2010 nahmen in Niedersachsen 31 003 junge Menschen erstmalig eine Erziehungsberatung in Anspruch. Dabei lässt sich sowohl eine alters- als auch eine geschlechtstypische Verteilung der Beratungsfälle feststellen (siehe auch Tabelle). Minderjährige hatten mit 92 % einen höheren Anteil an den Beratungen als Volljährige, und mehr Jungen und junge Männer (54 %) als Mädchen und Frauen wurden beraten.

Die Mehrzahl der Beratungen (38 %) richtete sich an Kinder im Alter von 6 bis unter 12 Jahren. 34 % der Beratungen wurden von Jugendlichen im Alter von 12 bis unter 18 Jahren begonnen, und 20 % der Beratungen wurden Kindern unter 6 Jahren gewährt.

17 % der jungen Menschen hatte mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft (Migrationshintergrund) und fast ebenso viele (18 %) lebten in Familien, die Transferleistungen²⁾ bezogen. 44 % der jungen Menschen leb-

2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

ten bei ihren Eltern, 36 % bei einem alleinerziehenden Elternteil und 17 % in sog. Patchworkfamilien (= bei einem Elternteil mit neuem Partner/mit/ohne weitere/n Kinder/n).

Die häufigsten Gründe³⁾ für den Beginn einer Erziehungsberatung waren die Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (29 %), eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (15 %), Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme (14 %) sowie schulische/berufliche Probleme (14 %).

Betreuung einzelner junger Menschen (§§ 29 und 30 SGB VIII)

Die ambulante Einzelbetreuung soll junge Menschen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und bei Problemen mit ihrer Umwelt unterstützen. Diese Unterstützung erfolgt in Form von *sozialer Gruppenarbeit* (§ 29 SGB VIII) oder durch *Erziehungsbeistände* (§ 30 SGB VIII) bzw. *Betreuungshelfer* (§ 30 SGB VIII).

Im Jahr 2010 nahmen insgesamt 4 714 junge Menschen im Alter bis unter 27 Jahren solche Hilfen neu in Anspruch. Die häufigste Art der Einzelbetreuung war die Unterstützung durch einen Erziehungsbeistand (55 %), danach folgt die Unterstützung durch Teilnahme an sozialer Grup-

3) Es konnten bei allen Formen der erzieherischen Hilfe bis zu 3 Gründe angegeben werden.

Begonnene Hilfen zur Erziehung für junge Menschen/Familien 2010 nach Alter, Geschlecht und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren, Geschlecht	Insgesamt 2009 ¹⁾	Insgesamt ¹⁾	Flexible Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35
Insgesamt	49 735	53 317	1 534	673	31 003	1 285	3 429	9 971	856	1 675	3 201	363
unter 6	10 446	11 641	480	242	6 190	-	112	3 819	31	767	242	-
6-12	17 172	18 157	523	214	11 683	461	410	3 311	662	445	637	25
12-18	17 929	19 246	476	207	10 581	601	2 160	2 566	163	409	2 055	235
18 und älter	4 188	4 273	55	10	2 549	223	747	275	-	54	267	103
Männlich	27 450	29 412	880	375	16 697	966	2 124	5 375	652	823	1 713	182
unter 6	5 778	6 421	252	126	3 522	-	60	2 038	19	395	135	-
6-12	10 357	10 803	321	130	6 862	323	278	1 863	511	236	388	21
12-18	9 238	10 137	276	111	5 247	457	1 348	1 343	122	163	1 063	118
18 und älter	2 077	2 051	31	8	1 066	186	438	131	-	29	127	43
Weiblich	22 285	23 905	654	298	14 306	319	1 305	4 596	204	852	1 488	181
unter 6	4 668	5 220	228	116	2 668	-	52	1 781	12	372	107	-
6-12	6 815	7 354	202	84	4 821	138	132	1 448	151	209	249	4
12-18	8 691	9 109	200	96	5 334	144	812	1 223	41	246	992	117
18 und älter	2 111	2 222	24	2	1 483	37	309	144	-	25	140	60

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

penarbeit (27 %) und 18 % entfielen auf die Begleitung durch Betreuungshelfer.

Die meisten der jungen Menschen (59 %) befanden sich im Alter von 12 bis unter 18 Jahren. Hilfe in Form eines Erziehungsbeistands nahmen in dieser Altersgruppe 66 % in Anspruch, 53 % Hilfe in Form eines Betreuungshelfers und 47 % Hilfe in Form sozialer Gruppenarbeit.

Der Anteil männlicher Personen, die Unterstützung durch einen Erziehungsbeistand bzw. Betreuungshelfer erhielten, lag bei 62 %. Bei sozialer Gruppenarbeit lag der männliche Anteil mit 75 % noch deutlich höher.

Häufig lebten die Hilfeempfänger nicht mit ihren beiden Elternteilen zusammen. Während bei der Hilfe durch soziale Gruppenarbeit in 50 % der Fälle die Personen bei einem alleinerziehenden Elternteil oder bei einem Elternteil mit neuem Partner lebten, waren es bei der Hilfe durch einen Erziehungsbeistand bzw. durch einen Betreuungshelfer sogar 64 %.

Fast die Hälfte der jungen Menschen, die eine soziale Gruppenarbeit begannen, lebte in Familien mit Bezug von Transferleistungen, und fast ein Drittel hatte mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft. Bei der Betreuung durch einen Erziehungsbeistand bzw. durch einen Betreuungshelfer lag der Anteil an Eltern mit ausländischer Herkunft mit 19 % nicht ganz so hoch; es erhielten aber 52 % Transferleistungen.

Die häufigsten Gründe für die Gewährung der Einzelbetreuungen insgesamt waren mit 27 % Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten), dann folgten schulische/berufliche Probleme (18 %) sowie eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (16 %).

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Bei der sozialpädagogischen Familienhilfe steht die gesamte Familie im Fokus der Hilfestellungen. Durch intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen sowie bei der Lösung von Konflikten und Krisen Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden.

Im Jahr 2010 erhielten 5 033 Familien mit 9 971 Kindern eine sozialpädagogische Familienhilfe. Am häufigsten (46 %) wurden Familien mit einem Kind diese Hilfe neu gewährt, danach kommen Familien mit 2 (27 %) und mit 3 Kindern (17 %). Familien mit 4 und mehr Kindern hatten den geringsten Anteil (10 %) an den zu betreuenden Familien.

In den Familien mit sozialpädagogischer Familienhilfe lebten überwiegend Säuglinge und Kleinkinder. 38 % der Kinder insgesamt waren im Alter bis unter 6 Jahren; davon war knapp ein Viertel unter 1 Jahr alt. Fast die Hälfte (49 %) der Familien, die eine sozialpädagogische Familienhilfe neu in Anspruch nahmen, waren alleinerziehende Elternteile, in 34 % der Fälle lebten die Eltern zusammen, und 17 % waren sog. Patchworkfamilien.

Insgesamt bezogen 67 % der Familien Transferleistungen. Alleinerziehende mit einem Anteil von 78 % deutlich häufiger als Familien mit zusammenlebenden Elternteilen (54 %). In 21 % der Familien lebte mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft.

Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern oder Personensorgeberechtigten war der häufigste Anlass (31 %) für die Gewährung einer sozialpädagogischen Familienhilfe. Zweit- und dritthäufigster Anlass waren die Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (13 %) sowie unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen (12 %).

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses (§§ 32 bis 35 SGB VIII)

Zu den klassischen Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gehören die erzieherischen Hilfen außerhalb des Elternhauses. In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden folgende Hilfearten erhoben:

- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII)
- Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Mit diesen Hilfearten soll der Entwicklungsstand des Kindes oder Jugendlichen gefördert sowie die Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie durch pädagogische und therapeutische Angebote verbessert werden.

Soziales Lernen, schulische Förderung und Elternarbeit stehen im Mittelpunkt der Arbeit von *Tagesgruppen*. Zudem soll diese Hilfeart, mithilfe von intensiver Betreuung in einer Einrichtung oder Pflegefamilie, den Verbleib des jungen Menschen in der Familie sichern.

Im Jahr 2010 begann für 856 Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren eine derartige Hilfe. Mehr als drei Viertel (77 %) der Hilfeempfänger waren im Alter von 6 bis unter 12 Jahren, und deutlich mehr Jungen (76 %) als Mädchen waren betroffen.

Die meisten der Kinder und Jugendlichen (44 %) lebten bei einem allein erziehenden Elternteil, weitere 31 % bei ihren Eltern. Ein Viertel lebte in sog. Patchworkfamilien.

Mehr als die Hälfte der Familien (60 %) lebten von Transferleistungen, und in 20 % der Fälle hatte der junge Mensch mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft.

Gründe für die Hilfgewährung waren in erster Linie die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern oder Personensorgeberechtigten (23 %). Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (20 %) und schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (17 %) waren weitere Auslöser für diese Form der erzieherischen Hilfe.

Bei einer *Vollzeitpflege* wird der junge Mensch zeitweise oder langfristig in einer anderen Familie (Großeltern, Verwandte, fremde Familie) untergebracht.

Im Jahr 2010 wurden für 1 675 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis unter 21 Jahren eine Vollzeitpflege neu gewährt. Diese Form der erzieherischen Hilfe wurde, anders als bei den anderen Hilfearten, vornehmlich von weiblichen Personen in Anspruch genommen (51 %).

Am häufigsten (81 %) wurden die jungen Menschen in einer nicht-verwandten Familie untergebracht, und insbesondere jüngere Kinder unter 6 Jahren (46 %) erhielten eine Vollzeitpflege. Mit steigendem Alter nimmt diese Form der erzieherischen Hilfe ab. 27 % waren 6 bis unter 12 Jahre alt, 24 % befanden sich in der Altersgruppe von 12 bis unter 18 Jahre, und lediglich 3 % waren volljährig.

Häufigster Anlass für die Gewährung einer Vollzeitpflege war die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern oder Personensorgeberechtigten (20 %). Weitere Gründe waren die Gefährdung des Kindeswohls (19 %), die unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (16 %) sowie Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (14 %).

Über die Hälfte (58 %) der jungen Menschen lebte bei nur einem Elternteil, 20 % in einer „vollständigen“ Familie, und weitere 16 % lebten in einer sog. Patchworkfamilie.

Überproportional viele Familien (80 %) der Hilfeempfänger von Vollzeitpflege und 64 % der Alleinerziehenden waren auf Transferleistungen angewiesen. In 17 % der betroffenen Familien lebte mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft.

Die *Heimerziehung* ist die älteste und wohl auch bekannteste Form der erzieherischen Hilfe. Zeitlich begrenzt bietet sie jungen Menschen, deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen mit der Erziehung überfordert sind, einen

neuen Lebensort. Die Heimerziehung kann in einem Heim, in einer Wohngemeinschaft, in der eigenen Wohnung oder im Ausland erfolgen. Grundsätzliche Zielsetzungen sind die Rückkehr des jungen Menschen in die eigene Familie, die Vorbereitung auf die Erziehung in einer anderen Familie oder auf ein selbständiges Leben.

Im Jahr 2010 wurden 3 201 junge Menschen bis unter 27 Jahre neu in Heimerziehung oder sonstiger betreuten Wohnform untergebracht. Im Gegensatz zur Vollzeitpflege richtet sich diese Hilfeart vorwiegend an Jugendliche im Pubertätsalter. Fast zwei Drittel (64 %) der Betroffenen befand sich im Alter von 12 bis unter 18 Jahren, 20 % waren 6 bis unter 12 Jahre alt.

Mit 54 % ist der männliche Anteil an den jungen Menschen mit Heimerziehung höher. Die häufigsten Gründe für den Beginn der Hilfe waren die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern oder Personensorgeberechtigten (21 %), gefolgt von dissozialem Verhalten des jungen Menschen (16 %) sowie Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (11 %).

Mehr als drei Viertel der jungen Menschen lebten vor Beginn der Heimerziehung nicht mit ihren Eltern zusammen. 49 % lebten bei einem allein erziehenden Elternteil, 27 % in sog. Patchworkfamilien, und weitere 20 % wohnten bei ihren Eltern.

63 % der jungen Menschen, die eine Heimerziehung in Anspruch nahmen, lebten in Familien, die Transferleistungen erhielten, und in 21 % der Herkunftsfamilien lebte mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft.

Eine *intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung* wird jungen Menschen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Betreuung ist zumeist auf längere Zeit angelegt und auf die individuellen Bedürfnisse des jungen Menschen abgestimmt. Zielgruppe dieser Hilfe ist ein Personenkreis in hochproblemativen und sie gefährdenden Lebenssituationen (z.B. für Straßenkinder oder Jugendliche im Drogenmilieu). Sie ist die am seltensten neu gewährte Erziehungshilfe.

Im Jahr 2010 begannen 363 junge Menschen (50 % davon männlich) unter 27 Jahren eine intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung. Dass sich diese Form der erzieherischen Hilfe an ältere Personen richtet, wird an der Altersstruktur der Hilfeempfänger deutlich. Unter 6 Jahren erhielt kein Kind eine solche Hilfe. Die Hauptzielgruppe waren mit 65 % die 12- bis unter 18-Jährigen. In dieser Altersgruppe waren insbesondere die 15- bis unter 18-Jährigen (68 %) häufig betroffen. Lediglich 7 % der jungen Menschen waren 6 bis unter 12 Jahre alt, 28 %, die diese Hilfeart neu erhielten, befanden sich in der Altersgruppe von 18 Jahre und älter.

Auffälliges soziales Verhalten war der häufigste Grund (19 %) für den Beginn einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung. Danach folgen Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (16 %) sowie schulische/berufliche Probleme (15 %).

Knapp die Hälfte der Betroffenen lebte bei einem allein erziehenden Elternteil, 23 % lebten in einer sog. Patchworkfamilie, und 21 % lebten bei ihren Eltern.

Mehrheitlich erhielten Familien, aus denen der Hilfeempfänger einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung stammte, Transferleistungen (56 %). In 16 % der Herkunftsfamilien lebte ein Elternteil mit ausländischer Herkunft.

Flexible Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Die flexible Hilfe zur Erziehung gem. § 27 Abs. 2 SGB VIII wird als eigenständige Hilfe ohne Verbindung zu den §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Die Ausgestaltung dieser Form der erzieherischen Hilfe ist sehr vielfältig. Sie kann einen am jungen Menschen orientierten Ansatz oder einen familienorientierten Ansatz haben.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 1 258 Hilfen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII neu gewährt. 861 Fälle waren davon am jungen Menschen orientiert, 397 an der Familie. Da sich die familienorientierte Hilfe an sämtliche in der Familie lebende Kinder bis unter 27 Jahre richtet, wurden mit dieser Hilfe 673 Kinder betreut.

Der Altersschwerpunkt der Kinder liegt bei der am jungen Menschen orientierten Hilfe bei den 6- bis unter 12-Jährigen (36 %). Bei der familienorientierten Hilfe waren hingegen zu Beginn der Inanspruchnahme (wie bei der sozialpädagogischen Familienhilfe) die Kinder überwiegend (36 %) im Alter von unter 1 bis unter 6 Jahre alt.

Noch häufiger (61 %) als die sozialpädagogische Familienhilfe wurde die familienorientierte flexible Hilfe Familien mit nur einem Kind gewährt.

23 % der jungen Menschen, die diese Form der Hilfe als Einzelbetreuung erhielten, hatten mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft, 59 % lebten in Familien mit Bezug von Transferleistungen.

In Familien, die die flexible Hilfe zur Erziehung erhielten, lebten zwar weniger oft Elternteile mit ausländischer Herkunft als bei der Einzelbetreuung (18 %), der Anteil an Familien, die von Transferleistungen lebten, war aber mit 58 % etwa gleich hoch.

46 % der jungen Menschen, die eine am jungen Menschen orientierte Hilfe nach § 27 SGB VIII neu begannen, lebten in Familien mit einem allein erziehenden Elternteil (48 % bei familienorientiertem Ansatz), 34 % lebten in „vollständigen“ Familien (38 % bei familienorientiertem

Ansatz) und weitere 18 % in sog. Patchworkfamilien (14 % bei familienorientiertem Ansatz).

Die häufigsten Gründe für den Beginn dieser Form der erzieherischen Hilfe insgesamt waren die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern oder Personensorgeberechtigten (22 %), gefolgt von schulischen/beruflichen Problemen (14 %) sowie dissoziales Verhalten des jungen Menschen (14 %).

Zusammenfassung und Fazit

Ein Vergleich der im Jahre 2010 in Niedersachsen neu gewährten erzieherischen Hilfen macht geschlechtsspezifische Unterschiede deutlich. Insgesamt bekamen mit einem Anteil von 55 % an allen Hilfen häufiger Jungen und junge Männer eine erzieherische Hilfe als Mädchen und junge Frauen.

Überproportional hoch lag der männliche Anteil insbesondere bei der Erziehung in einer Tagesgruppe, bei der sozialen Gruppenarbeit und bei der Einzelbetreuung durch Erziehungsbeistände oder Betreuungshelfer. Bei der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung war das Geschlechterverhältnis ausgewogen. Lediglich eine Form der erzieherischen Hilfe, die Vollzeitpflege, wurde Mädchen und jungen Frauen häufiger neu gewährt.

Darüber hinaus wird aus dem Vergleich deutlich, dass Familien mit besonderen Lebenslagen, wie bestimmten Familienkonstellationen, problematischen wirtschaftlichen Situationen und Migrationshintergrund, deutlich häufiger eine erzieherische Hilfe neu in Anspruch genommen haben. So wurden derartige Hilfen, mit Ausnahme der Erziehungsberatung, Alleinerziehenden häufiger gewährt als zusammenlebenden Elternteilen oder sog. Patchworkfamilien. Hervorzuheben sind hier vor allem die Einzelbetreuung durch Erziehungsbeistände oder Betreuungshelfer, die Vollzeitpflege und die soziale Gruppenarbeit. Überproportional viele Familien, die eine erzieherische Hilfe erhielten, lebten von Transferleistungen. Insbesondere bei der Vollzeitpflege, bei der Sozialpädagogischen Familienhilfe und bei der Heimerziehung war der Anteil von Familien mit Bezug von Transferleistungen extrem hoch.

Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund an den Hilfeempfängern differierte je nach Hilfeart nicht ganz so unterschiedlich. Ca. ein Sechstel bis ein Fünftel aller betroffenen jungen Menschen hatte mindestens ein im Ausland geborenes Elternteil. Eine Ausnahme stellt die soziale Gruppenarbeit dar. Knapp ein Drittel der jungen Menschen, die eine soziale Gruppenarbeit begannen, stammte aus Familien mit Migrationshintergrund.

Sollten sich in unserer Gesellschaft die oben beschriebenen Problemlagen für Familien weiter verschärfen, ist zu vermuten, dass die Inanspruchnahme von erzieherischen Hilfen zunehmen wird.

Verdienste in Niedersachsen im 3. Quartal

Die kurzfristige Entwicklung der Verdienste wird in Niedersachsen seit 2007 im Rahmen der neugestalteten Vierteljährlichen Verdiensterhebung ermittelt. Quartalsweise werden bei ca. 3 600 Betrieben die Zahl der Beschäftigten, die bezahlten Arbeitsstunden sowie die Summe der Bruttoverdienste (darunter Sonderzahlungen) erfasst. Untergliedert sind diese Angaben nach verschiedenen Leistungsgruppen (vom leitenden Arbeitnehmer bis zum ungelerten Arbeitnehmer), Geschlecht sowie Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte. Zusätzlich wird der Bruttoverdienst der Geringfügig Beschäftigten erfasst.

Im 3. Quartal 2011 wurden im Produzierenden Gewerbe unverändert vergleichsweise höhere Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) als im Dienstleistungsbereich erzielt: Während im Produzierenden Gewerbe der durchschnittliche Bruttostundenverdienst bei 20,23 Euro lag, verdienten die Arbeitnehmer im Dienstleistungsbe-

reich mit 17,91 ca. zweieinhalb Euro weniger die Stunde. Genau gegensätzlich verhielt sich die Arbeitszeit: Die Wochenarbeitszeit im Produzierenden Gewerbe war mit 39,2 Stunden auf einem niedrigeren Niveau als im Dienstleistungsbereich (39,5 Stunden). Die Entwicklung der Bruttoverdienste nach Leistungsgruppen war je nach Schwerpunkt heterogen (im Folgenden: LG): In den Leistungsgruppen mit höherer Qualifikation (LG 1 bzw. LG 2) stiegen die Bruttostundenverdienste sowohl im Produzierenden Gewerbe (+0,6 bzw. +0,3%) wie auch im Dienstleistungsbereich (+1,7% bzw. +0,5%). In den Leistungsgruppen von 3 bis 4 waren dagegen gegenläufige Effekte zu verzeichnen: Im Produzierenden Gewerbe haben die Bruttoverdienste je Stunde abgenommen (-0,7% in der LG 3 und -0,5% in der LG 4), während diese in der Dienstleistungsbranche zugenommen haben (+0,3% in der LG 3 und +0,6% in der LG 4).

Entwicklung der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer/innen in Euro

	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen					
	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereich		
	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	Veränderung in %	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	Veränderung in %
Insgesamt	20,30	20,23	- 0,3	17,87	17,91	+ 0,2
Männer	20,88	20,80	- 0,4	18,73	18,77	+ 0,2
Frauen	17,12	17,17	+ 0,3	16,23	16,28	+ 0,3
Leistungsgruppe						
1	35,62	35,85	+ 0,6	31,12	31,64	+ 1,7
2	24,50	24,58	+ 0,3	21,30	21,41	+ 0,5
3	18,77	18,64	- 0,7	15,20	15,24	+ 0,3
4	15,78	15,70	- 0,5	11,82	11,89	+ 0,6
5	12,50	12,51	+ 0,1	9,81	9,78	- 0,3

Definition der Leistungsgruppen:

<u>Leistungsgruppe 1:</u>	Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis
<u>Leistungsgruppe 2:</u>	Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, die schwierige und komplexe Tätigkeiten ausüben
<u>Leistungsgruppe 3:</u>	Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung
<u>Leistungsgruppe 4:</u>	angelernete Arbeitnehmer/-innen
<u>Leistungsgruppe 5:</u>	ungelernte Arbeitnehmer/-innen

Entwicklung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste

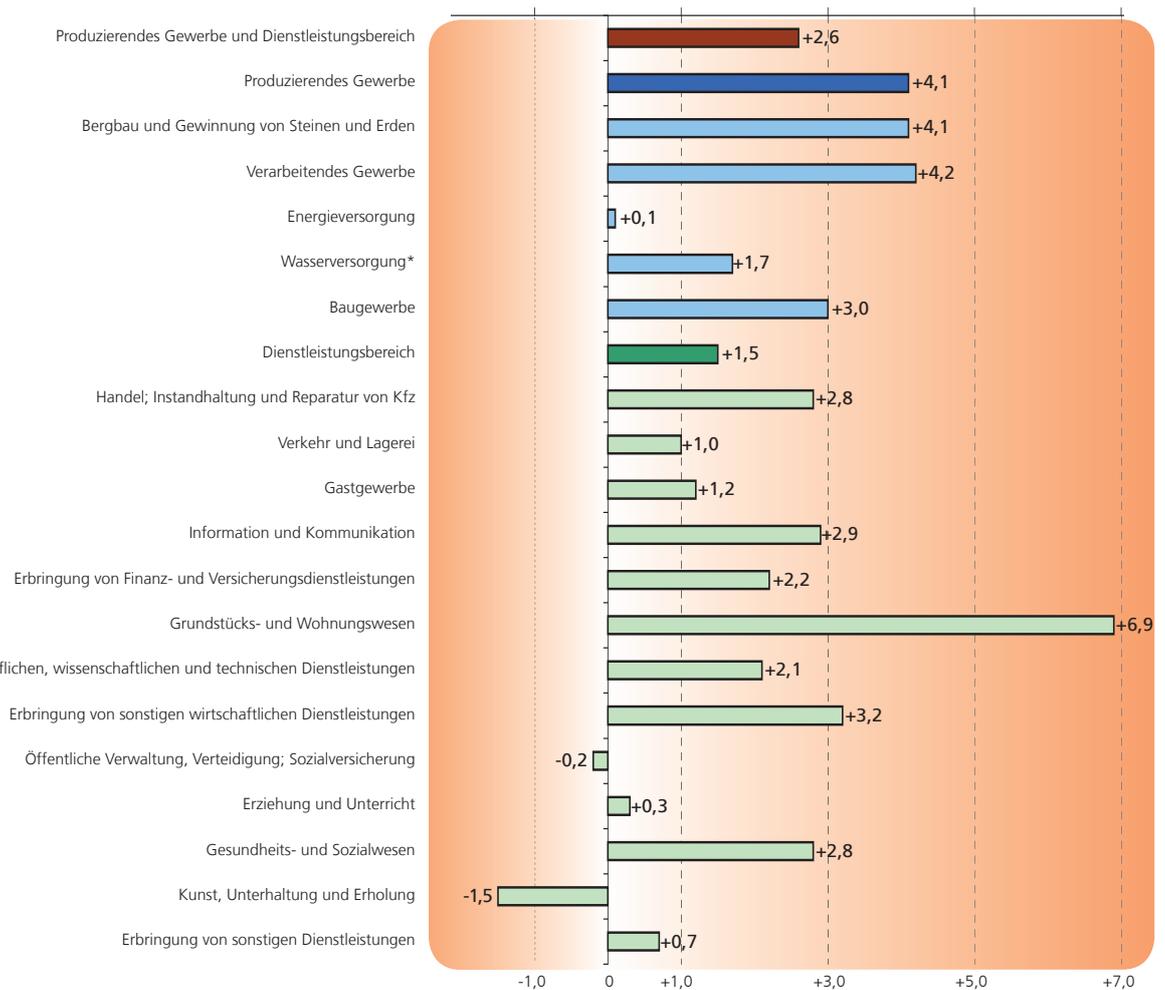
Gegenüber dem Vorjahresquartal sind die Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und

Arbeitnehmer im 3. Quartal 2011 um durchschnittlich +2,6 % gestiegen, die Verbraucherpreise stiegen im selben Zeitraum um durchschnittlich +2,5 %. Die durchschnittliche Verdienstentwicklung fiel im 3. Quartal 2011 je nach Wirtschaftszweig unterschiedlich aus: Überdurchschnitt-

lich hohe Verdienstzunahmen waren mit +4,2 % im Verarbeitenden Gewerbe und mit +6,9 % im Grundstücks- und Wohnungswesen zu beobachten. Im Baugewerbe bzw. in der Finanz- und Versicherungsbranche bekamen die Beschäftigten +3,0 % bzw. +2,2% mehr brutto im Monat. Auch in der Branche mit den unterdurchschnittlichen Verdiensten,

im Gastgewerbe, hatten die Vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um + 1,2% mehr als im Vorjahresquartal verdient. Abnehmende Verdienste waren in den Wirtschaftsabschnitten „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (-0,2%) und „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (-1,5%) zu verzeichnen.

**Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten, einschl. Beamte
Veränderung 3. Quartal 2011 gegenüber dem 3. Quartal 2010 in %**

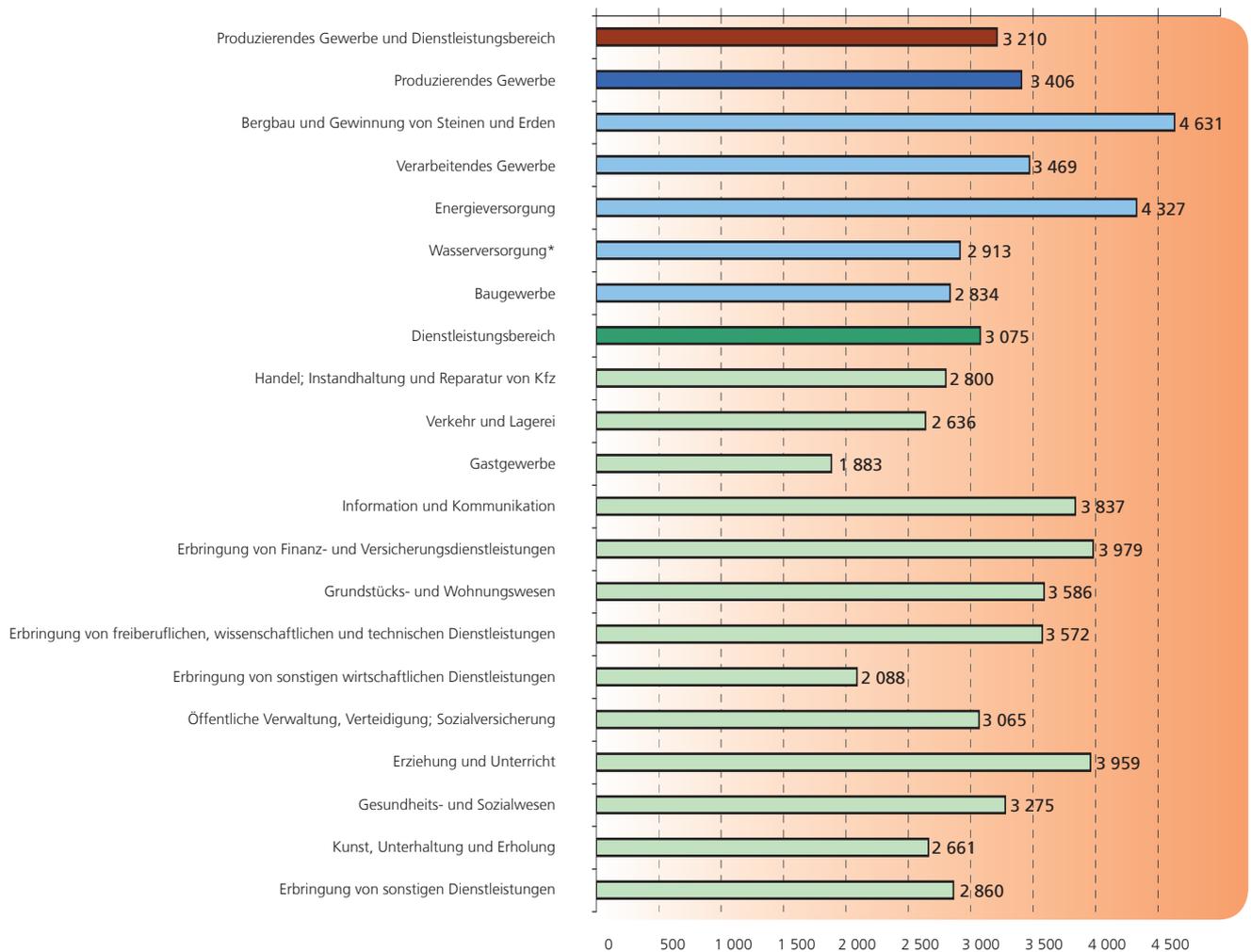


* einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Ein vollzeitbeschäftigte/r Arbeitnehmer/in erhielt in Niedersachsen im 3. Quartal 2011 ohne Sonderzahlungen durchschnittlich 3 210 Euro brutto im Monat. Nach wie vor überdurchschnittlich hoch verdienten die Beschäftigten in der Energieversorgung (4 327 Euro) und bei Banken und Versicherungen (3 979 Euro). Den höchsten Verdienst erzielte der Bereich Bergbau und Gewinnung von Stei-

nen und Erden mit 4 631 Euro. Das Schlusslicht stellte mit 1 883 Euro unverändert das Gastgewerbe vor. Weitere Entwicklungen zu den im 3. Quartal gemeldeten durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer differenziert nach Wirtschaftsabschnitten veranschaulicht die nachstehende Grafik:

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten im 3. Quartal 2011 einschl. Beamte



* einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Verbraucherpreise in Niedersachsen

– rückläufige Jahresteuerrate im Dezember 2011 –

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreis gehen ca. 43 500 Preise ein.

Im Monat Dezember hat sich die Jahresteuerrate von + 2,3 % auf + 2,1 % weiter zurückgebildet. Gegenüber dem Vormonatsniveau stieg der Verbraucherpreisindex allerdings von 111,5 auf 112,4 Punkte.

Entscheidend für die rückläufige Entwicklung waren vor allem die gesunkenen Preise im Bereich „Telefon- und Telefaxgeräte“ (- 13,3 %), „Gemüse“ (- 10,7 %) und „Informationsverarbeitungsgeräte“ (- 10,3 %). Binnen Jahresfrist gab es auch nennenswerte Preisreduzierungen bei „Foto- und Filmausrüstung“ (- 7,9 %) und „Bier“ (- 5,9 %) (s. Abb. 3). Der vorgezogene Winterschlussverkauf bei Be-

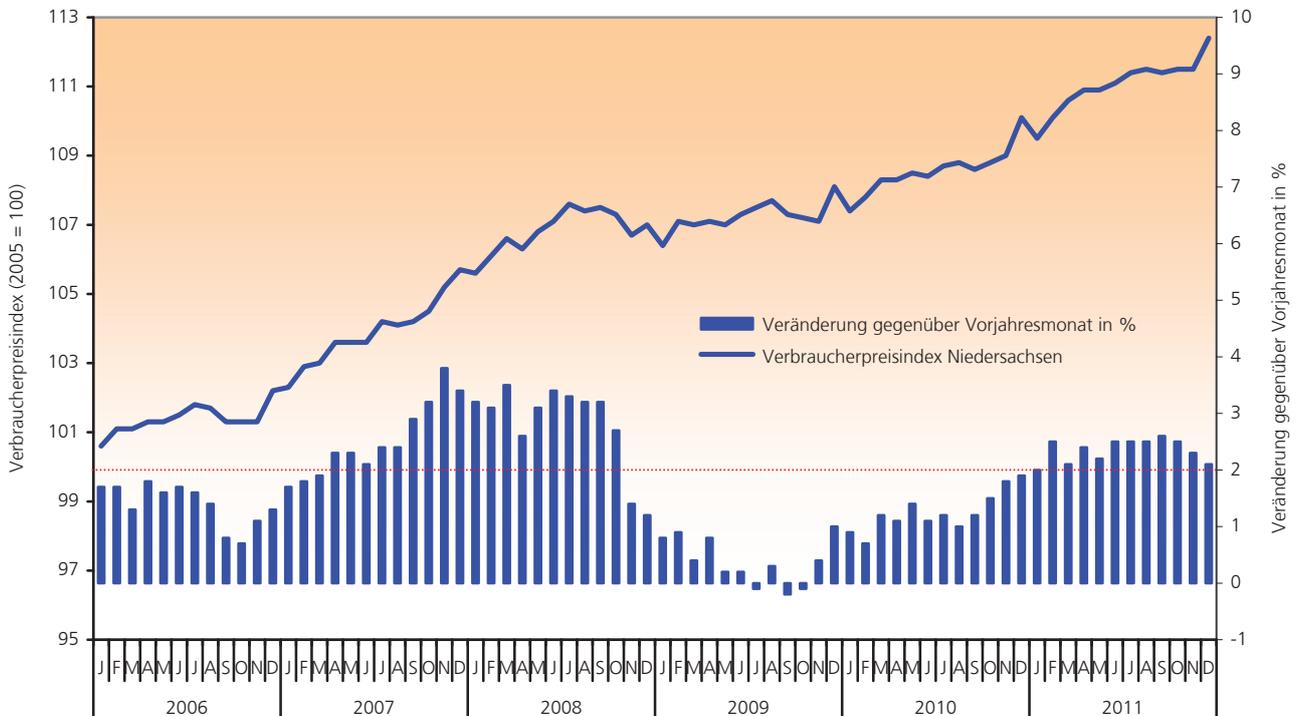
kleidung und Schuhen sorgte für einen Preisrückgang um - 1,5 % gegenüber dem Vormonat.

Demgegenüber stehen eine ganze Reihe an Waren und Dienstleistungen, die im Jahresvergleich teurer geworden sind: Vor allem hatten die Preise von „Leichtem Heizöl“ (+ 19,8 %), der „Personenbeförderung im Luftverkehr“ (+ 19,7 %), von „Kaffee, Tee, Kakao“ (+ 11,9 %) und von „Zentralheizung, Fernwärme“ (+ 11,6 %) zugelegt (s. Abb. 3). Auch für „Gas“ (+ 7,2 %) und „Strom“ (+ 5,4 %) mussten die Verbraucher im Dezember höhere Preise entrichten. Ohne Berücksichtigung von Heizöl und Kraftstoffen bliebe die Preissteigerungsrate im Jahresvergleich unverändert (+ 1,7 %).

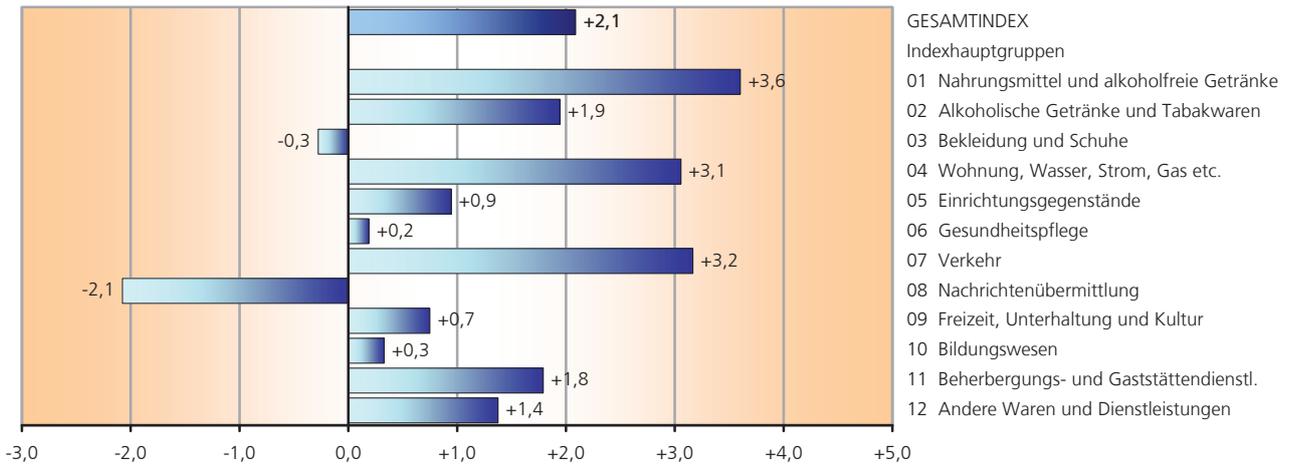
Bei den Nahrungsmitteln haben sich neben „Kaffee, Tee, Kakao“ vor allem „Speisefette und -öle“ (+ 11,4 %) sowie „Brot und Getreideerzeugnisse“ (+ 10,5 %) verteuert.

Weiterhin entspannt verlief die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten. Gegenüber dem Vorjahresniveau stiegen sie im Dezember (+ 1,3 %).

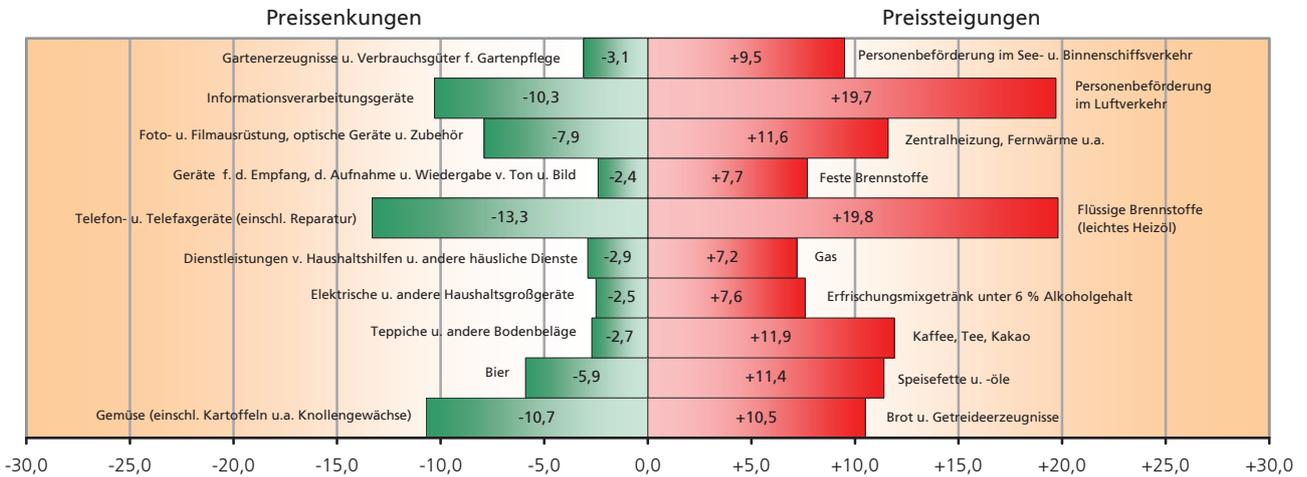
1. Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen von Januar 2006 bis Dezember 2011 nach Monaten (2005 = 100)



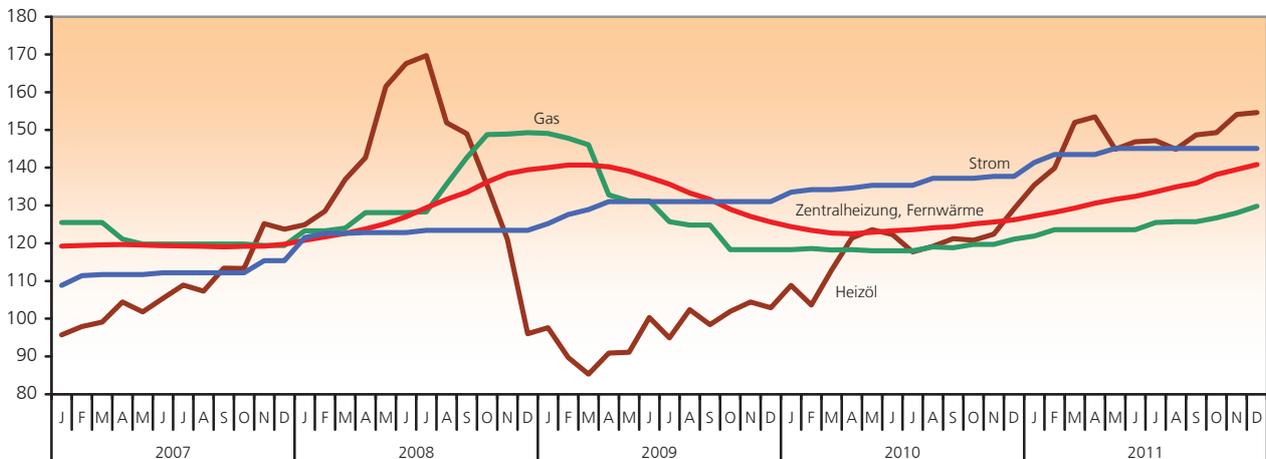
2. Veränderung des Verbraucherpreisindex von Dezember 2011 gegenüber Dezember 2010 in Prozent



3. Preisentwicklungen im Dezember 2011 gegenüber Dezember 2010 (2005 = 100)

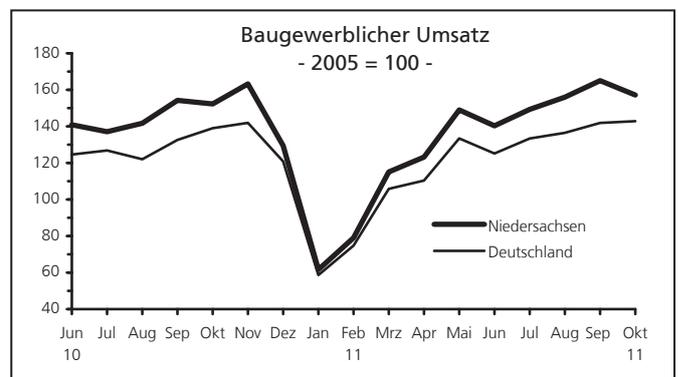
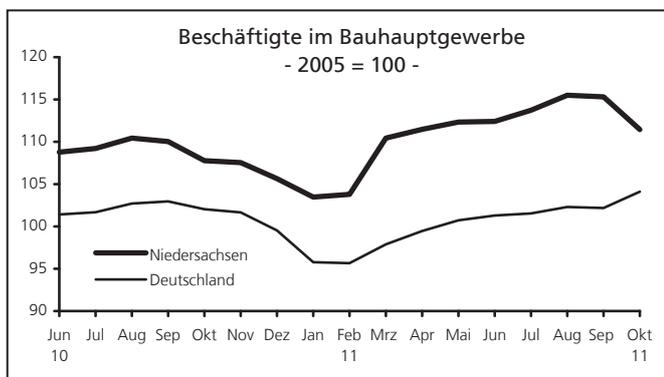
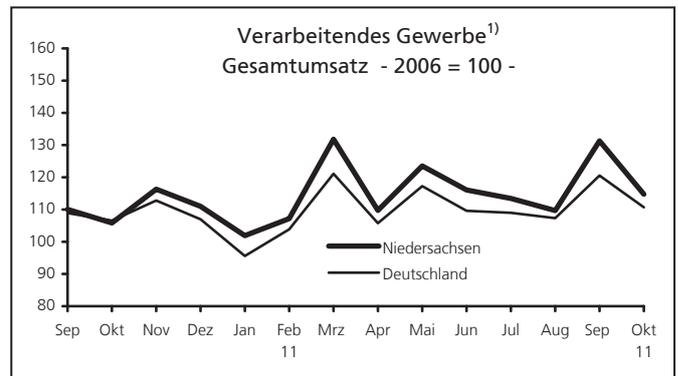
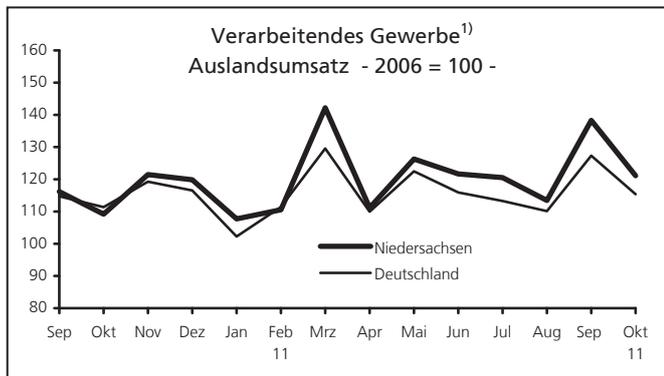
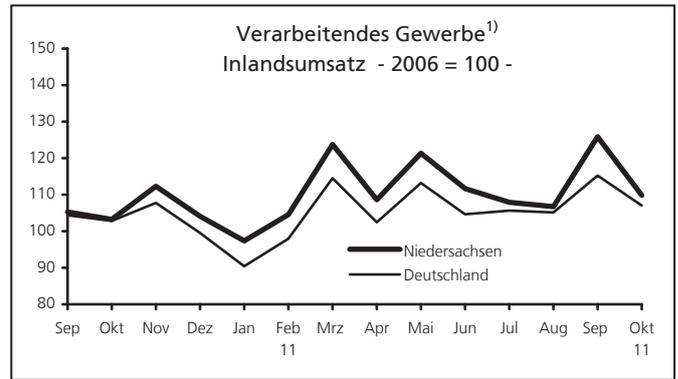
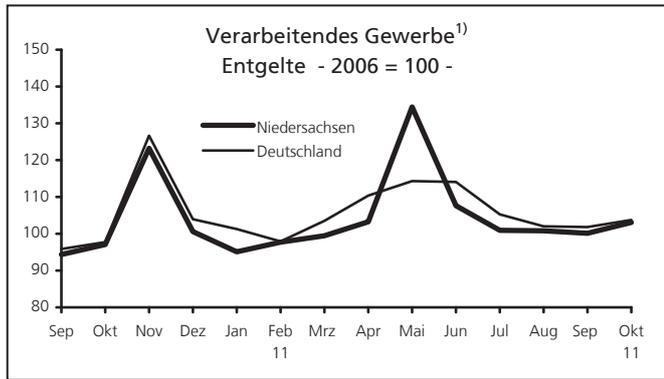
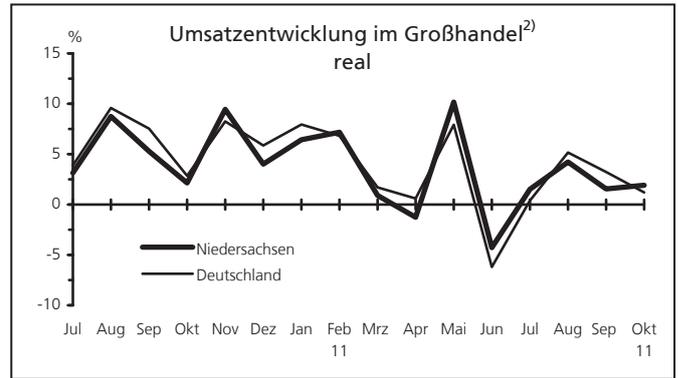
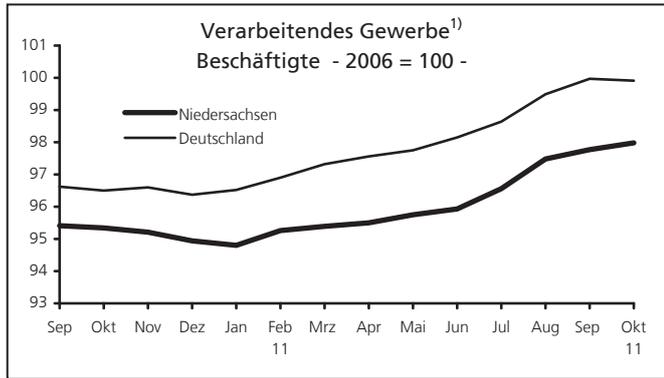


4. Verbraucherpreisindizes für Energie (2005 = 100)



Index der Bauleistungspreise in Niedersachsen - 2005 = 100 -

Jahr ---- Monat	Wohngebäude			Gewerbliche Betriebsgebäude			Bürogebäude			Schönheitsreparaturen in einer Wohnung			Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen		
	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal
2005D	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
2006D	101,9	+1,9	+2,5	102,5	+2,5	+2,2	102,2	+2,2	+2,2	100,4	+0,4	+0,4	101,7	+0,4	+1,7
2007D	107,5	+5,5	+6,2	108,9	+6,2	+5,9	108,2	+5,9	+5,9	104,2	+3,8	+3,8	106,9	+3,8	+5,1
2008D	110,4	+2,7	+3,5	112,7	+3,5	+3,0	111,5	+3,0	+3,0	106,0	+1,7	+1,7	109,4	+1,7	+2,3
2009D	112,1	+1,5	+1,6	114,5	+1,6	+1,8	113,5	+1,8	+1,8	105,6	-0,4	-0,4	111,8	-0,4	+2,2
2010D	113,0	+0,8	+0,7	115,3	+0,7	+1,0	114,6	+1,0	+1,0	107,2	+1,5	+1,5	113,4	+1,5	+1,4
2011D	116,3	+2,9	+3,5	119,3	+3,5	+3,5	118,6	+3,5	+3,5	109,2	+1,9	+1,9	117,5	+1,9	+3,6
2005															
Februar	99,9			99,7			99,8			99,8			99,8		
Mai	99,9	0,0		99,8	+0,1		99,8	0,0		99,9	+0,1		99,7	-0,1	
August	100,0	+0,1		100,0	+0,2		100,0	+0,2		100,0	+0,1		100,1	+0,4	
November	100,2	+0,2		100,5	+0,5		100,4	+0,4		100,3	+0,3		100,3	+0,2	
2006															
Februar	101,1	+0,9	+1,2	101,4	+0,9	+1,7	101,2	+0,8	+1,4	100,2	-0,1	+0,4	101,1	+0,8	+1,3
Mai	101,4	+0,3	+1,5	101,9	+0,5	+2,1	101,6	+0,4	+1,8	100,1	-0,1	+0,2	101,4	+0,3	+1,7
August	102,3	+0,9	+2,3	103,0	+1,1	+3,0	102,6	+1,0	+2,6	100,3	+0,2	+0,3	101,8	+0,4	+1,7
November	102,9	+0,6	+2,7	103,7	+0,7	+3,2	103,4	+0,8	+3,0	101,1	+0,8	+0,8	102,5	+0,7	+2,2
2007															
Februar	106,8	+3,8	+5,6	107,9	+4,1	+6,4	107,3	+3,8	+6,0	103,9	+2,8	+3,7	106,3	+3,7	+5,1
Mai	107,3	+0,5	+5,8	108,7	+0,7	+6,7	108,1	+0,7	+6,4	104,1	+0,2	+4,0	106,7	+0,4	+5,2
August	107,8	+0,5	+5,4	109,3	+0,6	+6,1	108,5	+0,4	+5,8	104,2	+0,1	+3,9	107,1	+0,4	+5,2
November	108,1	+0,3	+5,1	109,7	+0,4	+5,8	109,0	+0,5	+5,4	104,6	+0,4	+3,5	107,3	+0,2	+4,7
2008															
Februar	109,3	+1,1	+2,3	111,2	+1,4	+3,1	110,4	+1,3	+2,9	105,4	+0,8	+1,4	108,4	+1,0	+2,0
Mai	110,1	+0,7	+2,6	112,1	+0,8	+3,1	111,1	+0,6	+2,8	106,0	+0,6	+1,8	109,0	+0,6	+2,2
August	110,9	+0,7	+2,9	113,5	+1,2	+3,8	112,1	+0,9	+3,3	106,0	0,0	+1,7	109,9	+0,8	+2,6
November	111,2	+0,3	+2,9	113,9	+0,4	+3,8	112,5	+0,4	+3,2	106,6	+0,6	+1,9	110,2	+0,3	+2,7
2009															
Februar	111,9	+0,6	+2,4	114,4	+0,4	+2,9	113,2	+0,6	+2,5	106,6	0,0	+1,1	111,5	+1,2	+2,9
Mai	112,1	+0,2	+1,8	114,6	+0,2	+2,2	113,4	+0,2	+2,1	105,1	-1,4	-0,8	111,7	+0,2	+2,5
August	112,1	0,0	+1,1	114,5	-0,1	+0,9	113,6	+0,2	+1,3	105,2	+0,1	-0,8	111,8	+0,1	+1,7
November	112,2	+0,1	+0,9	114,4	-0,1	+0,4	113,8	+0,2	+1,2	105,3	+0,1	-1,2	112,0	+0,2	+1,6
2010															
Februar	112,4	+0,2	+0,4	114,5	+0,1	+0,1	114,0	+0,2	+0,8	106,6	+1,2	0,0	112,8	+0,7	+1,2
Mai	112,8	+0,4	+0,7	115,0	+0,5	+0,4	114,5	+0,5	+1,1	107,0	+0,4	+1,9	113,3	+0,5	+1,6
August	113,1	+0,3	+0,9	115,5	+0,4	+0,9	114,8	+0,3	+1,1	107,6	+0,6	+2,3	113,7	+0,4	+1,7
November	113,4	+0,3	+1,1	116,0	+0,4	+1,4	115,2	+0,3	+1,2	107,6	0,0	+2,2	113,9	+0,2	+1,7
2011															
Februar	114,6	+1,1	+2,0	117,4	+1,2	+2,5	116,6	+1,2	+2,3	108,1	+0,5	+1,4	115,7	+1,6	+2,6
Mai	116,0	+1,2	+2,8	118,8	+1,2	+3,3	118,3	+1,5	+3,3	108,8	+0,6	+1,7	117,1	+1,2	+3,4
August	117,0	+0,9	+3,4	120,1	+1,1	+4,0	119,4	+0,9	+4,0	109,9	+1,0	+2,1	118,1	+0,9	+3,9
November	117,7	+0,6	+3,8	120,7	+0,5	+4,1	120,2	+0,7	+4,3	110,0	+0,1	+2,2	118,9	+0,7	+4,4



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2005 = 100	10/11	116,7	+4,9	+8,1	+19,4	10/11	115,8	+4,0	+5,3	+12,6
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	10/11	114,8	+6,9	+8,8	+23,2	10/11	115,7	+6,9	+5,8	+14,5
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	10/11	138,1	+2,5	+8,3	+18,4	10/11	116,4	+3,7	+4,8	+9,5
Inland	2005 = 100	10/11	112,3	+1,0	+7,1	+14,7	10/11	108,4	-0,4	+4,9	+11,8
Ausland	2005 = 100	10/11	120,9	+8,6	+9,0	+24,0	10/11	122,2	+7,7	+5,6	+13,2
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	10/11	119,3	+4,9	+9,4	+6,9	10/11	109,4	-3,3	+2,6	+5,8

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	10/11	14 955,3	+8,4	+13,7	+14,8	10/11	136 473,5	+3,9	+9,7	+12,6
Ausland	Mio. Euro	10/11	8 052,8	+6,4	+12,8	+12,8	10/11	74 142,0	+4,1	+9,7	+12,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/11	6 902,5	+10,9	+14,7	+17,2	10/11	62 331,5	+3,6	+9,7	+13,2
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/11	996,4	+3,2	+6,7	+13,5	10/11	8 844,0	+2,8	+7,0	+12,5

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/11	447 078	+2,8	+2,5	+1,9	10/11	5 216 540	+3,5	+3,5	+2,7
Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/11	79 287	+3,4	+4,3	+4,5	10/11	746 520	+2,0	+0,3	+0,4

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	10/11	1 566,8	+6,2	+6,5	+6,4	10/11	18 233,9	+6,2	+6,5	+7,5
je Beschäftigten	Euro	10/11	3 505	+3,3	+3,8	+4,4	10/11	3 495	+2,6	+2,9	+4,7
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	10/11	192,7	+6,9	+8,2	+9,5	10/11	1 715,6	+4,3	+4,2	+4,8
je Beschäftigten	Euro	10/11	2 430	+3,4	+3,8	+5,0	10/11	2 298	+2,2	+3,9	+4,6

Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	10/11	107,8	-1,0	+0,9	+0,9	10/11	99,5	-0,5	+1,7	+3,0
Großhandel	2005 = 100	10/11	106,9	+1,9	+2,5	+2,6	10/11	109,6	+1,2	+3,2	+2,7
Gastgewerbe	2005 = 100	10/11	116,5	-5,9	-2,0	-1,7	10/11	96,9	-0,5	+0,2	+2,2

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	10/11	107,1	+0,8	+1,1	+1,1	10/11	97,8	+1,3	+1,4	+1,3
Großhandel	2005 = 100	10/11	101,8	+3,6	+3,1	+3,0	10/11	99,2	+2,5	+2,4	+2,1
Gastgewerbe	2005 = 100	10/11	139,8	+2,9	+1,3	-1,5	10/11	101,9	+3,2	+2,5	+1,6

Übernachtungen	1 000	10/11	3 704	-0,2	+0,5	+0,8	10/11	37 026	+3,5	+2,7	+3,2
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	10/11	6 168,2	+9,0	+10,6	+16,7	10/11	89 317,8	+3,9	+9,5	+12,5
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	10/11	6 485,2	+3,8	+13,8	+16,4	10/11	78 243,4	+9,1	+11,4	+14,7

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	11/11	111,5	+2,3	+2,5	+2,3	11/11	111,1	+2,4	+2,5	+2,3
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	10/11	2 603,0	+3,2	+3,2	+3,0	10/11	29 015,0	+2,5	+2,5	+2,4
Arbeitslose	Anzahl	12/11	256 119	-9,2	-8,7	-8,0	12/11	2 780 206	-7,7	-7,3	-8,1
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	12/11	6,4	-0,7	-0,6	-0,6	12/11	6,6	-0,5	-0,5	-0,6
Frauen	%	12/11	6,5	-0,6	-0,5	-0,4	12/11	6,6	-0,5	-0,5	-0,5
Jüngere ⁴⁾	%	12/11	5,1	-0,6	-0,7	-0,9	12/11	5,1	-0,5	-0,5	-0,9
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	12/11	74 052	-3,1	-2,7	-2,0	12/11	855 448	-3,6	-4,3	-6,2

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Neugründung	Anzahl	10/11	4 853	+6,6	-0,4	-9,1	09/11	60 167	-4,5	-4,7	-7,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/11	1 011	-6,0	-6,6	-6,8	09/11	12 050	-4,8	-3,4	-3,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/11	3 431	-4,3	-3,5	±0,0	09/11	45 373	-1,3	-0,9	+0,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/11	725	-13,5	-11,0	-6,1	09/11	8 922	-11,0	-7,5	-5,5
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/11	173	-5,5	-10,8	-0,9	09/11	2 520	-2,9	-5,1	-5,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/11	59,9	+17,7	-40,2	-18,0	09/11	2 642,5	+32,8	-23,6	-29,6

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	10/11	94	+4,4	+5,7	+7,7	09/11	1 227	+0,5	+1,6	+4,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/11	42	+23,5	+16,0	+22,1	09/11	491	+0,4	+4,2	+9,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/11	51	-26,1	+2,4	+4,9	09/11	727	-7,5	-2,7	-0,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/11	18	-25,0	+11,5	+3,0	09/11	288	-21,1	-12,6	-4,7
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/11	6	+50,0	-8,3	+19,7	09/11	83	-10,8	-22,9	-5,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/11	2,7	+109,1	-25,1	+352,4	09/11	377,3	+75,6	-68,7	-78,3

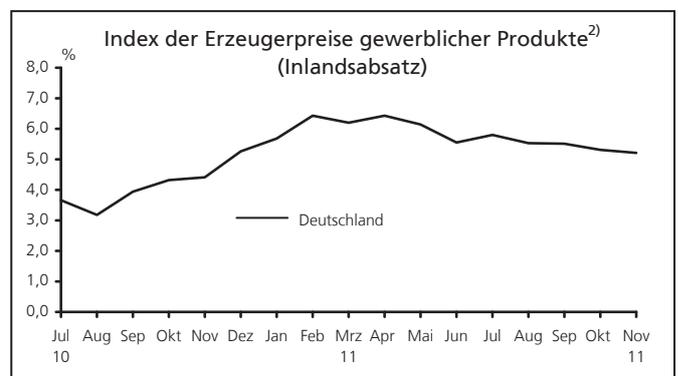
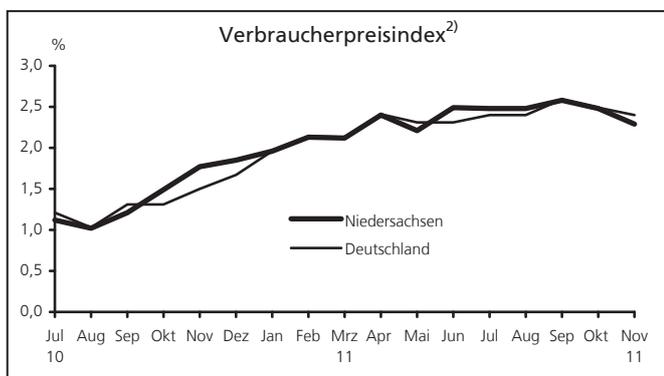
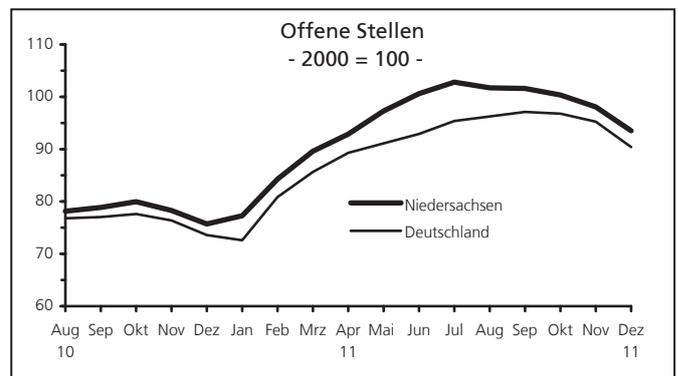
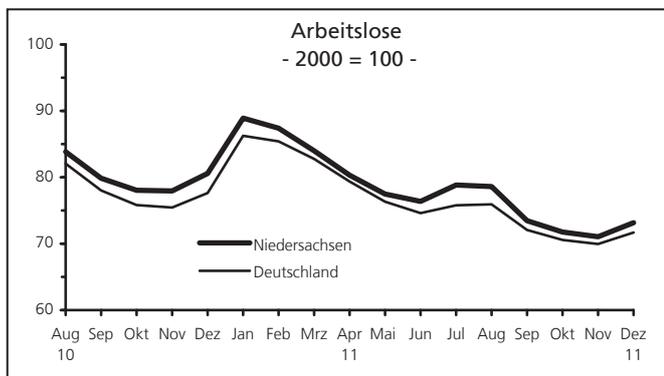
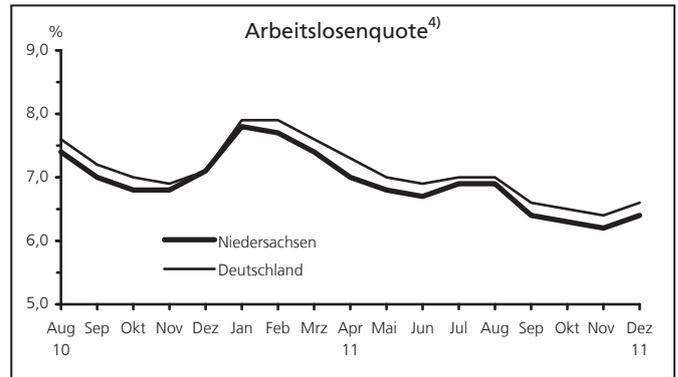
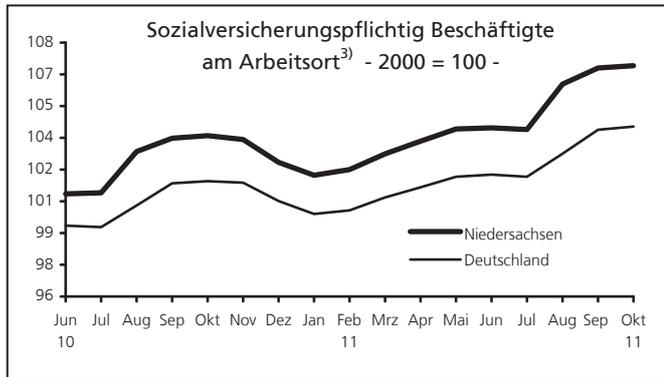
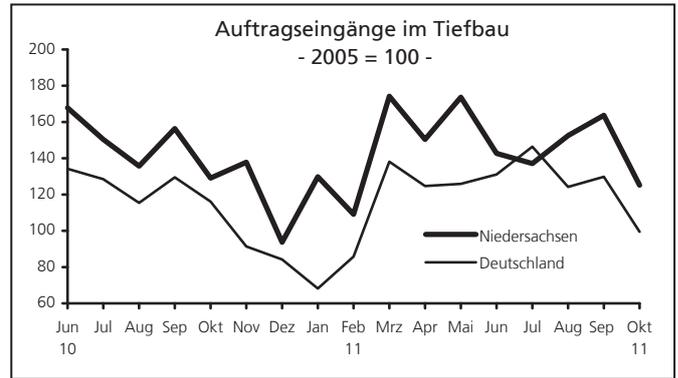
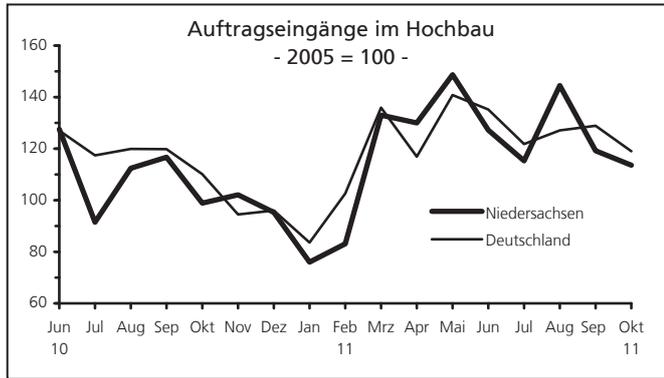
Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	10/11	469	+9,8	-2,3	-2,3	09/11	6 119	-4,7	-3,3	-4,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/11	102	-8,1	-14,1	-4,9	09/11	1 226	+2,9	+2,9	+1,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/11	240	-6,3	-6,4	-1,6	09/11	3 799	-4,3	-6,1	-2,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/11	48	-5,9	-14,9	-6,5	09/11	634	-10,7	-6,0	-5,6
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/11	19	±0,0	-13,5	-2,4	09/11	275	+6,6	-5,8	-8,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/11	12,6	+76,6	-72,4	-53,6	09/11	183,6	-75,7	-46,8	-30,2

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	10/11	525	+2,7	+3,6	+1,9	09/11	8 254	-0,6	-2,9	-2,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/11	63	-35,7	-14,4	-9,5	09/11	1 019	-4,1	-8,5	-3,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/11	389	-16,0	-5,3	+4,0	09/11	5 611	-1,2	+0,7	+1,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/11	48	-25,0	-7,9	+0,5	09/11	655	-17,1	-10,6	-7,7
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/11	15	+66,7	-13,7	-1,3	09/11	232	+8,4	-0,3	-5,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/11	1,4	-56,3	-49,6	-9,2	09/11	48,3	-10,8	+56,8	+51,8

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Gebiet

Vorbemerkung

Enthalten sind in systematischer Reihenfolge alle in der Berichtszeit rechtskräftig gewordenen Gebiets- und Namensänderungen, Änderungen der Rechtsstellung von Gemeinden, Verleihung von Bezeichnungen und dgl..

Änderungen über Kreisgrenzen sind beim abgebenden und aufnehmenden Landkreis vermerkt. Die Art der Änderung und die betroffenen Gemeinden sind in der Spalte 2 ausgewiesen. Die in Spalte 3 angegebenen Flächengrößen stel-

len den jeweiligen Zu- bzw. Abgang der unter Spalte 2 aufgeführten Gemeinden dar. In den Spalten 4 bis 7 sind die Einwohnerzahlen nach den Ergebnissen der Volkszählungen vom 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 unter Berücksichtigung der Grenzänderungen vermerkt.

Falls keine Einwohner betroffen sind, bleiben die entsprechenden Spalten leer. Die Spalten 8 und 9 enthalten Wirkungsdatum, Rechtsgrundlage und Fundstelle der Änderung.

Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis	Art der Änderung und betroffene Gemeinden	Betroffene Flächen				Einwohnerzahlen ¹⁾ am				Wirkungsdatum	Rechtsgrundlagen
		km ²	ha	a	m ²	27/05/70		25/05/87			
						vor	nach	vor	nach		
1	2	3				4	5	6	7	8	9
Holzminen	N Samtgemeinde Escherhausen-Stadtoldendorf A Samtgemeinde Eschershausen A Samtgemeinde Stadtoldendorf									1/ Januar 2011	Nds.GVBl. Nr. 16/2010, Seite 252
Nienburg	N Samtgemeinde Grafschaft Hoya A Samtgemeinde Eystrup A Samtgemeinde Grafschaft Hoya									1/ Januar 2011	Nds.GVBl. Nr. 15/2010, Seite 239
Cuxhaven	N Samtgemeinde Land Hadeln A Samtgemeinde Hadeln A Samtgemeinde Sietland									1/ Januar 2011	Nds.GVBl. Nr. 10/2010, Seite 162
Göttingen	T Von Staufenberg in Nieste(Land Hessen) T Von Nieste(Land Hessen) in Staufenberg		14	47	72					1/ Juni 2011	Nds.GVBl. Nr. 9/2011, Seite 101-Staatsvertrag
Soltau-Fallingb.	NÄ Lk Soltau-Fallingbostel in Lk Heidekreis		14	47	72					1/ August 2011	Nds.MBl. Nr. 26/2011, Seite 476
Celle	NÄ Wienhausen in Wienhausen, Klostersgemeinde									12/ August 2011	Nds.MBl. Nr. 31/2011, Seite 580
Uelzen	N Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf A Samtgemeinde Bevensen A Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf									1/ November 2011	Verord.v.16.12.2010 Nds.GVBl., Seite 622
Nienburg(Weser)	NÄ Samtgemeinde Landesbergen in Samtgemeinde Mittelweser									1/ November 2011	Mitteilung Lk-Nienburg, Kommunalaufsicht
	Ä Stolzenau (Einheitsgemeinde,Mitgliedsgemeinde)									1/ November 2011	Mitteilung Lk-Nienburg, Kommunalaufsicht
Uelzen	N Samtgemeinde Aue A Samtgemeinde Bodenteich A Samtgemeinde Wrestedt									1/ November 2011	Nds.GVBl. Nr. 9/2011, Seite 116
	N Wrestedt A Stadensen A Wieren A Wrestedt									1/ November 2011	Nds.GVBl. Nr. 9/2011, Seite 116
Goslar	N Braunlage, Stadt A Braunlage, Stadt A Sankt Andreasberg, Bergstadt									1/ November 2011	Nds.GVBl. Nr. 7/2011, Seite 76
Diepholz	N Bruchhausen-Vilsen, Flecken A Bruchhausen-Vilsen, Flecken A Engeln									1/ November 2011	Nds.GVBl. Nr. 30/2010, Seite 552
Grafschaft Benthaim	N Schüttorf, Stadt A Schüttorf, Stadt A Suddendorf									1/ November 2011	Nds.GVBl. Nr. 5/2011, Seite 60
Cuxhaven	N Beverstedt A Samtgemeinde Beverstedt A Appeln A Beverstedt, Flecken A Bokel A Frelsdorf A Heerstedt A Hollen A Kirchwistedt A Lunestedt A Stubben									1/ November 2011	Nds.GVBl. Nr. 5/2011, Seite 61
Wolfenbüttel	N BörBum Z Achim Z BörBum									1/ November 2011	Nds.GVBl. Nr. 9/2011, Seite 115

¹⁾ Sofern Einwohner bei Umgliederungen betroffen wurden. - Abkürzungen: ABl.=Amtsblatt, Nds. MBl.=Niedersächsisches Ministerialblatt, Reg-Bez= Regierungsbezirk, A=Auflösung, Ä=Änderung der Rechtsstellung, N=Neubildung, NÄ=Namensänderung, T=Teileingliederung, Z= Zusammenschluß

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im September 2011

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	258	58	1	185	13	29	26	4	7 080	236	792	70	312	79	13	13	10
Hannover	443	34	-	283	77	57	23	3	48 636	91	995	78	304	123	15	11	12
Lüneburg	1 343	131	52	288	397	151	431	24	241 774	258	1 288	93	480	99	25	12	83
Weser- Ems	49 275	110	453	19 000	15 295	2 635	11 785	107	1 289 116	517	1 598	144	255	63	82	13	50
Niedersachsen	51 319	333	506	19 756	15 782	2 872	12 265	138	1 586 606	1 102	4 673	385	1 351	364	135	49	155
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	83,7	18,6	0,4	67,0	3,8	8,1	3,7	0,7	661,7	22,1	14,3	1,3	9,4	2,4	0,2	0,2	2,6
Hannover	145,0	9,3	-	102,5	22,7	16,0	3,3	0,5	4 545,5	8,5	17,9	1,4	9,1	3,7	0,3	0,2	3,2
Lüneburg	348,3	41,2	18,8	104,3	117,1	42,4	61,8	4,1	22 596,2	24,1	23,2	1,7	14,4	3,0	0,5	0,2	21,9
Weser- Ems	13 998,8	35,5	163,5	6 878,8	4 510,5	739,3	1 688,6	18,3	120 480,8	48,3	28,8	2,6	7,7	1,9	1,5	0,2	13,2
Niedersachsen	14 575,9	104,5	182,6	7 152,5	4 654,1	805,8	1 757,3	23,6	148 284,2	103,0	84,1	6,9	40,5	10,9	2,4	0,9	40,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Aug. 2011	14 181,4	57,9	46,4	7 854,5	3 983,0	765,7	1 513,5	18,3	149 164,9	106,3	92,7	4,9	41,6	12,0	1,0	0,8	28,5
Sept. 2010	15 682,2	112,9	157,6	8 908,2	4 364,9	738,1	1 487,0	26,4	149 199,3	114,4	77,5	4,6	45,5	13,2	2,0	0,9	40,7
Jan. bis Sep. 11	122 290,7	1 150,9	850,9	66 663,9	32 820,6	7 044,5	14 619,2	189,1	1 255 297,2	1 184,6	645,1	44,7	325,1	109,1	8,8	7,0	321,8
Jan. bis Sep. 10	130 103,8	1 258,3	1 906,4	64 286,5	43 869,3	6 983,6	12 399,1	658,8	1 211 377,8	1 434,4	596,9	43,6	341,8	94,7	9,9	5,0	305,2
das ist eine Veränderung in %	- 6,0	- 8,5	- 55,4	+ 3,7	- 25,2	+ 0,9	+ 17,9	- 71,3	+ 3,6	- 17,4	+ 8,1	+ 2,5	- 4,9	+ 15,2	- 11,1	+ 40,0	+ 5,4
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	284,02	360,86	362,04	294,90	280,56	143,28	170,86		93,46		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im September 2011⁸⁾

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	September 2011	Januar bis September 2011	August 2011		September 2010		Januar bis September 2010	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	15 460	149 496	16 408	- 5,8	15 410	+ 0,3	149 371	+ 0,1
Hannover	40 144	385 260	42 746	- 6,1	39 525	+ 1,6	378 315	+ 1,8
Lüneburg	172 290	1 634 850	181 813	- 5,2	162 727	+ 5,9	1 553 735	+ 5,2
Weser-Ems	232 899	2 307 104	252 693	- 7,8	231 849	+ 0,5	2 245 385	+ 2,7
Niedersachsen	460 793	4 476 709	493 660	- 6,7	449 510	+ 2,5	4 326 807	+ 3,5

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmender Verarbeitungsstätte.

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2011

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-gesamt ¹¹⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ¹⁰⁾					Jungmast-	Trut-
	1 000 Stück														
Januar	10 387,0	269 827	5 923,8	33 258,9	•	—	4 594,0	2 293,4	26 719,4	•	—	3 610,2	64 629,9	34 409,4	26 179,5
Februar	10 968,5	262 561	5 626,4	31 294,7	•	—	4 120,3	2 088,5	25 408,8	•	—	3 315,3	58 967,5	31 586,0	24 463,2
März	11 290,7	296 402	7 075,2	35 368,9	•	72,9	4 489,1	2 283,6	27 781,4	•	—	3 621,2	68 418,0	37 978,0	27 750,9
April	11 479,4	289 413	6 047,5	35 621,5	•	212,6	4 552,8	2 510,7	28 889,3	•	59,3	3 163,4	61 857,0	34 652,0	24 180,0
Mai	11 294,6	289 173	7 270,0	35 819,0	•	208,6	4 621,9	2 727,8	28 841,9	•	151,3	3 926,7	68 834,9	37 734,4	27 260,1
Juni	11 579,7	291 539	6 262,7	33 535,4	•	118,3	4 765,1	2 440,1	27 323,3	•	106,5	3 636,0	64 418,9	34 926,8	25 345,7
Juli	11 610,2	301 463	6 314,2	36 130,8	•	54,2	4 456,5	2 269,6	29 046,9	•	69,0	3 541,5	63 839,0	35 656,1	25 044,7
August	11 704,1	302 126	7 236,9	36 195,4	•	—	4 828,8	2 497,8	29 738,7	•	34,5	3 860,5	68 141,2	38 892,4	26 069,8
September	11 848,4	294 277	5 732,6	35 278,7	•	—	4 669,6	2 784,6	28 489,1	•	•	3 847,1	67 411,0	39 211,0	24 802,0
Oktober	-	-	-	-	•	—	-	-	-	•	—	-	-	-	-
November	-	-	-	-	•	—	-	-	-	•	—	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	•	—	-	-	-	•	—	-	-	-	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Sept. 2010	+ 26,4	+ 27,1	- 7,0	+ 5,5	x	x	- 2,1	+ 13,8	+ 7,2	x	x	+ 1,0	+ 6,0	+ 10,6	- 1,7
Januar bis September 2010	+ 39,9	+ 43,0	- 1,6	+ 3,6	x	+ 18,1	+ 0,8	+ 0,4	+ 6,2	x	x	+ 2,7	+ 6,8	+ 7,8	+ 3,8

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

11) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)								Errichtung neuer Gebäude					
		Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden	davon mit ... Räumen einschl. Küche					7 und mehr		Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
			1 und 2	3	4	5	6	Wohn- nungen	Räume	Ge- bäude	darunter mit ... Wohnungen ¹⁾		Ge- bäude	Nutz- fläche ²⁾	Woh- nungen
											1 und 2	3 u. mehr			
Anzahl													100 m ²	Anzahl	
101	Braunschweig, Stadt	422	226	34	36	56	26	44	337	99	90	9	27	359,6	44
102	Salzgitter, Stadt	55	1	3	8	18	8	17	127	26	23	3	13	155,7	-
103	Wolfsburg, Stadt	293	71	-18	-9	107	81	61	461	235	225	10	27	384,3	2
151	Gifhorn ³⁾	331	10	9	24	110	76	102	754	270	267	3	46	352,5	-
152	Göttingen	205	53	-12	10	45	41	68	585	144	141	3	47	270,4	1
153	Goslar	55	21	8	-2	8	8	12	112	24	23	1	17	104,3	14
154	Helmstedt	89	-	10	6	20	22	31	246	71	69	2	13	126,5	1
155	Northeim	92	13	12	2	10	14	41	332	62	62	-	27	271,4	-
156	Osterode am Harz	40	1	15	-5	18	2	9	86	27	27	-	22	108,2	1
157	Peine	199	1	47	19	35	44	53	420	132	131	1	37	165,3	-
158	Wolfenbüttel	121	14	5	14	23	31	34	247	98	96	2	7	51,0	-
1	Braunschweig³⁾	1 902	411	113	103	450	353	472	3 707	1 188	1 154	34	283	2 349,3	63
241	Region Hannover	1 070	86	94	164	254	215	257	2 011	735	712	22	113	1 630,5	6
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	331	42	49	69	72	37	62	483	147	136	11	28	234,9	-
251		402	17	44	68	112	70	91	744	235	219	16	127	784,2	3
252	Hamelns-Pyrmont	100	2	3	-2	27	29	41	339	88	88	-	25	153,3	-
254	Hildesheim	270	-6	40	24	67	71	74	571	199	195	4	42	361,7	-
255	Holzminde	40	1	3	2	13	6	15	145	28	27	1	27	288,7	-
256	Nienburg (Weser)	184	13	18	34	49	33	37	295	106	102	3	69	581,8	2
257	Schaumburg	218	9	51	22	32	45	59	457	139	133	5	27	242,0	-
2	Hannover	2 284	122	253	312	554	469	574	4 562	1 530	1 476	51	430	4 042,1	11
351	Celle	275	18	52	21	85	46	53	417	159	152	7	48	382,3	1
352	Cuxhaven	381	37	56	66	73	56	93	728	218	200	18	118	716,5	4
353	Harburg	534	6	56	94	163	124	91	691	405	386	19	59	646,2	-
354	Lüchow-Dannenberg	22	6	-1	-2	6	2	11	85	20	20	-	52	289,1	1
355	Lüneburg	404	33	36	54	97	89	95	826	267	253	14	32	282,7	2
356	Osterholz	218	4	21	16	52	52	73	570	173	169	4	39	259,4	3
357	Rotenburg (Wümme)	285	20	21	35	66	48	95	747	203	195	8	121	666,8	8
358	Heidekreis	124	7	9	17	31	28	32	248	88	87	1	57	588,2	1
359	Stade	564	46	75	139	113	86	105	804	280	260	19	106	934,3	10
360	Uelzen	80	-1	14	10	23	13	21	187	58	56	2	57	434,6	2
361	Verden	284	-2	18	37	72	86	73	574	223	219	4	66	673,0	-
3	Lüneburg	3 171	174	357	487	781	630	742	5 877	2 094	1 997	96	755	5 873,3	32
401	Delmenhorst, Stadt	110	13	8	31	21	9	28	204	74	72	2	10	54,4	12
402	Emden, Stadt	64	1	3	16	19	19	6	50	47	44	3	10	73,0	2
403	Oldenburg, Stadt	654	185	77	128	127	63	74	563	300	268	32	35	294,8	4
404	Osnabrück, Stadt	173	10	45	25	38	24	31	236	93	83	10	16	343,0	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	118	7	56	23	9	13	10	84	42	38	4	21	108,5	1
451	Ammerland	380	6	46	64	67	91	106	881	257	243	14	101	674,6	5
452	Aurich	599	67	110	121	83	103	115	894	369	347	22	89	577,9	-
453	Cloppenburg	572	22	63	83	103	95	206	1 696	388	371	17	274	2 313,9	8
454	Emsland	1 265	117	125	162	219	206	436	3 543	863	826	37	552	5 421,3	25
455	Friesland	137	3	11	26	33	18	46	364	109	105	4	53	449,6	1
456	Grafschaft Bentheim	456	46	97	74	61	53	125	963	229	209	20	216	3 060,9	17
457	Leer	509	13	71	87	83	98	157	1 242	372	350	22	119	779,6	28
458	Oldenburg	234	10	18	14	67	49	76	591	173	169	4	85	839,1	1
459	Osnabrück	643	38	49	73	119	148	216	1 762	431	416	15	250	1 725,4	17
460	Vechta	557	57	59	75	106	86	174	1 414	323	308	15	244	2 519,9	10
461	Wesermarsch	94	12	18	10	15	17	22	173	60	57	3	74	674,3	1
462	Wittmund	183	17	30	38	21	40	37	293	117	114	3	70	304,2	-
4	Weser-Ems	6 748	624	886	1 050	1 191	1 132	1 865	14 953	4 247	4 020	227	2 219	20 214,5	132
	Niedersachsen³⁾	14 105	1 331	1 609	1 952	2 976	2 584	3 653	29 099	9 059	8 647	408	3 687	32 479,1	238
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern															
152 012	Göttingen, Stadt	120	46	-17	10	30	22	29	235	79	78	1	27	191,1	-
153 005	Goslar, Stadt	11	6	2	-5	4	-2	6	51	5	5	-	7	34,3	1
157 006	Peine, Stadt	56	-	3	4	6	17	26	218	49	49	-	14	81,0	-
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	66	13	5	12	10	16	10	66	48	46	2	4	26,9	-
252 006	Hamelns, Stadt	55	-1	2	-2	13	11	32	273	53	53	-	6	42,1	-
253 004	Garbsen, Stadt	14	-	2	-	5	5	2	19	10	10	-	4	24,4	2
253 009	Langenhagen, Stadt	114	1	8	32	39	18	16	111	98	97	-	7	333,1	-
254 021	Hildesheim, Stadt	88	-6	28	12	25	17	12	86	39	37	2	13	182,8	-
351 006	Celle, Stadt	62	9	22	11	7	4	9	64	22	19	3	17	154,5	1
352 011	Cuxhaven, Stadt	81	14	21	14	10	8	14	101	30	26	4	21	172,0	-
355 022	Lüneburg, Hansestadt	146	30	26	22	25	27	16	151	53	45	8	4	31,4	-
359 038	Stade, Hansestadt	157	21	20	50	36	15	15	107	39	34	4	25	300,3	7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	141	14	17	14	19	23	54	426	88	81	7	52	306,1	1
456 015	Nordhorn, Stadt	177	24	56	16	14	20	47	370	80	71	9	40	327,4	16
459 024	Melle, Stadt	57	1	8	5	10	11	22	170	34	33	1	18	93,2	8

1) Ohne Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 3) Datenbestand nicht vollständig.

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Errichtung									
		Gebäude ¹⁾	davon Gebäude mit			darunter errichtet von privaten Haushalten	Raum- inhalt ²⁾	Woh- nungen	Wohn- fläche ²⁾	Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
			1	2	3 und mehr						
			Wohnungen								
Anzahl					1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 €		
101	Braunschweig, Stadt	126	105	10	11	108	157	235	311,0	1 232	35 587
102	Salzgitter, Stadt	23	20	-	3	18	24	40	48,9	210	5 287
103	Wolfsburg, Stadt	270	231	33	6	217	225	333	462,1	1 788	51 122
151	Gifhorn	230	215	10	5	227	186	254	376,0	1 444	42 051
152	Göttingen	197	156	9	32	143	284	498	549,9	2 142	68 219
153	Goslar	31	29	2	-	28	22	33	47,6	207	5 391
154	Helmstedt	80	77	3	-	79	56	83	113,4	462	12 614
155	Northeim	72	68	2	2	65	65	85	119,8	482	13 308
156	Osterode am Harz	45	23	22	-	21	35	67	70,6	346	7 727
157	Peine	168	152	11	5	162	138	218	274,8	1 100	31 908
158	Wolfenbüttel	87	84	2	1	85	66	94	137,4	538	15 224
1	Braunschweig	1 329	1 160	104	65	1 153	1 258	1 940	2 511,5	9 951	288 438
241	Region Hannover	1 036	954	36	45	848	899	1 420	1 899,8	7 507	204 582
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	199	179	4	15	121	239	374	489,6	1 802	52 131
251	Diepholz	256	208	24	24	211	249	412	488,7	2 077	50 477
252	Hameln-Pyrmont	85	76	5	4	79	92	151	181,4	679	21 490
254	Hildesheim	230	212	13	4	215	192	276	368,0	1 526	43 395
255	Holzminde	28	24	4	-	28	23	32	46,3	213	5 685
256	Nienburg (Weser)	124	109	8	7	118	112	182	213,8	825	19 921
257	Schaumburg	115	105	6	4	107	93	136	192,5	743	21 853
2	Hannover	1 874	1 688	96	88	1 606	1 661	2 609	3 390,4	13 570	367 403
351	Celle	158	115	40	2	117	137	209	263,6	1 185	28 795
352	Cuxhaven	261	224	17	20	246	329	632	653,7	2 895	80 675
353	Harburg	609	541	32	36	536	525	853	1 073,9	4 249	130 659
354	Lüchow-Dannenberg	27	26	-	1	26	21	29	38,3	155	5 195
355	Lüneburg	210	188	8	14	188	188	308	381,7	1 662	38 272
356	Osterholz	203	180	17	6	169	152	247	329,3	1 405	35 428
357	Rotenburg (Wümme)	233	213	14	6	222	199	270	390,1	1 553	37 525
358	Heidekreis	130	120	7	3	120	99	152	200,2	831	20 381
359	Stade	331	282	17	32	280	325	547	643,3	2 628	68 087
360	Uelzen	54	50	3	1	51	43	60	87,0	340	10 343
361	Verden	204	189	10	5	178	155	238	321,1	1 345	35 048
3	Lüneburg	2 420	2 128	165	126	2 133	2 172	3 545	4 382,2	18 248	490 408
401	Delmenhorst, Stadt	75	67	3	5	66	56	100	117,6	511	11 466
402	Emden, Stadt	30	25	1	4	19	22	39	49,1	186	3 905
403	Oldenburg, Stadt	350	278	35	37	261	312	616	665,8	2 774	72 716
404	Osnabrück, Stadt	95	78	7	10	73	93	158	176,5	736	20 830
405	Wilhelmshaven, Stadt	38	33	3	2	34	32	54	68,0	270	6 539
451	Ammerland	365	323	25	17	318	293	462	575,2	2 426	62 614
452	Aurich	321	261	36	24	280	235	435	482,3	2 101	49 022
453	Cloppenburg	394	307	55	32	370	382	594	722,6	3 177	82 839
454	Emsland	1 079	926	84	67	890	942	1 514	1 839,2	8 089	195 648
455	Friesland	128	115	5	8	88	96	164	186,5	804	22 145
456	Grafschaft Bentheim	311	251	31	28	276	317	505	601,3	2 677	68 364
457	Leer	399	331	38	30	347	327	544	678,2	2 795	69 904
458	Oldenburg	145	121	18	6	118	115	180	233,4	1 013	24 516
459	Osnabrück	479	416	43	20	457	441	616	815,3	3 608	92 970
460	Vechna	463	390	49	24	441	449	662	844,7	3 547	96 469
461	Wesermarsch	65	56	5	4	57	60	101	115,8	495	12 597
462	Wittmund	117	94	16	7	93	86	165	180,4	772	18 965
4	Weser-Ems	4 854	4 072	454	325	4 188	4 257	6 909	8 351,9	35 981	911 509
	Niedersachsen	10 477	9 048	819	604	9 080	9 348	15 003	18 636,0	77 750	2 057 758
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000											
152 012	Göttingen, Stadt	126	89	6	31	75	226	422	439,2	1 669	55 889
153 005	Goslar, Stadt	6	6	-	-	3	4	6	8,7	33	867
157 006	Peine, Stadt	49	39	6	4	46	44	75	87,0	371	10 541
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	46	43	2	1	45	36	53	76,1	291	8 091
252 006	Hameln, Stadt	29	26	1	2	26	33	45	60,2	217	6 570
241 005	Garbsen, Stadt	19	18	1	-	19	18	20	34,0	119	3 813
241 010	Langenhagen, Stadt	93	91	-	2	73	70	122	154,1	629	15 354
254 021	Hildesheim, Stadt	50	44	3	2	41	58	78	95,7	378	12 664
351 006	Celle, Stadt	36	34	2	-	32	25	38	53,8	218	5 296
352 011	Cuxhaven, Stadt	31	22	2	7	24	67	157	122,4	529	15 610
355 022	Lüneburg, Hansestadt	61	49	3	9	49	78	136	158,7	665	14 776
359 038	Stade, Hansestadt	56	49	4	3	47	50	70	94,2	353	11 946
454 032	Lingen (Ems), Stadt	143	114	10	17	121	155	254	283,0	1 342	31 621
456 015	Nordhorn, Stadt	97	70	11	15	84	124	215	235,8	1 033	27 694
459 024	Melle, Stadt	33	29	1	3	31	37	66	68,7	305	8 144

1) Gebäude einschließlich Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

neuer Nichtwohngebäude										Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Schl. - Nr.
Gebäude	davon					Raum- inhalt ²⁾	Nutz- fläche ²⁾	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anstalts- gebäude	Büro- und Verwaltungs- gebäude	landwirt- schaftl. Be- triebsgeb.	nichtland- wirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude						
Anzahl						1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 €		
24	1	4	-	14	5	333	371,6	-	35 350	Braunschweig, Stadt	101
14	-	-	3	11	-	81	104,6	1	3 468	Salzgitter, Stadt	102
21	-	3	1	15	2	104	196,4	3	16 159	Wolfsburg, Stadt	103
61	1	7	11	32	10	201	355,0	1	22 659	Gifhorn	151
60	-	4	11	33	12	320	515,3	1	39 184	Göttingen	152
27	2	2	7	14	2	55	101,5	1	4 556	Goslar	153
11	1	1	2	6	1	34	65,3	-	4 601	Helmstedt	154
28	1	-	5	16	6	170	176,5	1	12 095	Northeim	155
36	2	3	4	25	2	146	220,4	22	10 231	Osterode am Harz	156
39	1	2	6	25	5	120	190,2	-	7 780	Peine	157
16	-	3	3	7	3	33	66,8	5	3 855	Wolfenbüttel	158
337	9	29	53	198	48	1 596	2 363,7	35	159 938	Braunschweig	1
135	3	9	23	79	21	1 679	2 645,6	17	157 407	Region Hannover	241
31	-	3	-	23	5	193	335,8	-	38 968	dar. Hannover, Landeshauptstadt	241 001
120	-	7	56	50	7	455	704,2	1	25 020	Diepholz	251
38	2	1	3	23	9	127	228,7	-	15 245	Hameln-Pyrmont	252
47	1	4	6	31	5	433	687,3	2	57 777	Hildesheim	254
18	1	1	1	12	3	63	109,1	-	7 731	Holzminde	255
73	-	5	32	30	6	351	572,4	2	19 409	Nienburg (Weser)	256
31	3	-	9	16	3	85	174,7	4	8 634	Schaumburg	257
462	10	27	130	241	54	3 193	5 121,9	26	291 223	Hannover	2
49	-	5	9	27	8	237	419,7	2	23 643	Celle	351
115	1	2	59	39	14	440	776,5	5	40 821	Cuxhaven	352
91	1	6	31	39	14	873	1 060,5	7	67 111	Harburg	353
45	2	2	17	19	5	260	352,0	-	50 918	Lüchow-Dannenberg	354
16	1	3	2	8	2	153	191,8	2	10 405	Lüneburg	355
45	-	4	12	26	3	138	213,1	-	9 703	Osterholz	356
142	2	6	67	57	10	551	925,9	-	30 092	Rotenburg (Wümme)	357
56	1	3	26	23	3	223	346,4	-	13 204	Heidekreis	358
85	1	3	43	36	2	556	901,9	2	31 616	Stade	359
77	2	3	38	29	5	415	613,0	2	28 785	Uelzen	360
52	-	2	17	27	6	560	643,3	1	37 574	Verden	361
773	11	39	321	330	72	4 406	6 444,2	21	343 872	Lüneburg	3
7	-	1	-	3	3	60	116,5	1	24 577	Delmenhorst, Stadt	401
9	-	-	1	7	1	36	63,7	-	1 674	Emden, Stadt	402
50	2	9	4	29	6	227	385,0	14	46 601	Oldenburg, Stadt	403
14	1	1	-	8	4	128	206,3	-	15 878	Osnabrück, Stadt	404
19	-	1	2	15	1	92	150,1	1	6 486	Wilhelmshaven, Stadt	405
120	-	5	42	64	9	447	779,6	6	27 652	Ammerland	451
88	1	2	35	42	8	442	673,4	5	22 142	Aurich	452
260	-	9	127	116	8	1 409	2 308,4	19	82 979	Cloppenburg	453
604	4	29	272	251	48	3 049	5 155,3	41	180 530	Emsland	454
50	-	1	26	19	4	415	703,6	19	32 051	Friesland	455
185	-	2	118	57	8	1 525	2 699,2	5	61 308	Grafschaft Bentheim	456
106	6	3	36	48	13	551	802,9	9	42 909	Leer	457
87	1	3	53	29	1	497	900,0	3	25 325	Oldenburg	458
228	1	8	93	106	20	1 100	1 650,7	9	57 389	Osnabrück	459
249	5	11	134	88	11	1 856	2 710,9	5	110 533	Vechta	460
82	4	5	30	37	6	689	914,6	-	59 278	Wesermarsch	461
74	1	2	20	42	9	244	376,3	5	17 595	Wittmund	462
2 232	26	92	993	961	160	12 768	20 596,4	142	814 907	Weser-Ems	4
3 804	56	187	1 497	1 730	334	21 963	34 526,2	224	1 609 940	Niedersachsen	
und mehr Einwohnern											
27	-	4	1	16	6	89	189,4	-	21 033	Göttingen, Stadt	152 012
7	1	1	-	5	-	14	25,9	-	1 476	Goslar, Stadt	153 005
4	1	-	1	1	1	21	34,6	-	1 294	Peine, Stadt	157 006
8	-	2	1	4	1	19	39,7	4	1 712	Wolfenbüttel, Stadt	158 037
11	-	-	-	9	2	41	68,1	-	3 675	Hameln, Stadt	252 006
4	1	-	1	2	-	86	131,7	-	6 097	Garbsen, Stadt	241 005
6	-	-	1	5	-	43	74,8	-	3 411	Langenhagen, Stadt	241 010
17	1	4	-	10	2	372	569,4	-	50 974	Hildesheim, Stadt	254 021
24	-	3	1	18	2	94	151,7	-	9 433	Celle, Stadt	351 006
19	-	1	2	10	6	120	233,6	-	17 112	Cuxhaven, Stadt	352 011
4	-	2	-	1	1	61	80,6	-	4 147	Lüneburg, Hansestadt	355 022
18	1	1	3	12	1	189	339,2	1	15 857	Stade, Hansestadt	359 038
48	-	4	9	27	8	162	262,4	3	14 657	Lingen (Ems), Stadt	454 032
19	-	-	4	12	3	83	153,8	-	9 604	Nordhorn, Stadt	456 015
25	1	-	11	11	2	120	185,6	1	6 305	Melle, Stadt	459 024

Außenhandel

Oktober 2011

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Oktober 2011	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Oktober 2011	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Oktober	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Oktober	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
1 Lebende Tiere	24 373	273 428	0,4	-14,5	+3,9	37 305	450 998	0,7	-15,8	-4,4
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	391 635	3 845 668	6,1	-4,3	+9,1	179 664	1 728 236	2,5	+4,7	+0,6
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	226 576	2 507 227	4,0	-6,9	+9,5	354 511	3 465 320	5,0	+11,4	+19,0
4 Genussmittel	58 484	511 996	0,8	+24,2	+8,1	39 055	419 689	0,6	-15,0	+9,0
5 Rohstoffe	53 162	584 444	0,9	-8,5	+10,1	1 145 287	16 110 876	23,3	-5,0	+26,4
6 Halbwaren	261 318	2 814 640	4,5	+23,2	+24,7	475 912	5 881 467	8,5	-35,1	+5,8
7 Vorerzeugnisse	785 889	7 961 980	12,7	+10,1	+14,4	702 078	7 187 741	10,4	+6,6	+20,4
8 Enderzeugnisse	4 124 201	42 894 485	68,3	+6,1	+16,1	3 089 026	31 083 898	44,9	+5,6	+10,0
Insgesamt	6 168 227	62 788 516	100,0	+9,0	+16,7	6 485 179	69 153 584	100,0	+3,8	+16,4
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	74 674	843 104	1,3	+15,4	+19,3	15 408	162 870	0,2	-4,3	+13,2
204 Fleisch, Fleischwaren	208 938	1 874 809	3,0	-11,6	+4,5	72 923	654 951	0,9	+8,0	-2,5
518 Erdöl und Erdgas	1 678	26 097	0,0	-33,9	+23,0	916 491	13 618 254	19,7	-6,2	+25,1
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölzeugnisse)	102 171	1 186 875	1,9	+30,3	+50,7	253 077	2 943 864	4,3	-10,3	+13,9
708 Papier und Pappe	125 130	1 142 147	1,8	+9,5	+2,9	61 539	660 349	1,0	-9,7	+6,8
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	365 223	3 837 633	6,1	+2,5	+8,8	413 487	4 326 528	6,3	+9,1	+18,3
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	234 880	2 381 727	3,8	+29,8	+35,9	172 627	1 686 422	2,4	+8,4	+30,9
801 bis 807 Bekleidung	13 944	145 713	0,2	+4,2	+9,3	147 264	1 604 755	2,3	-4,1	+7,2
816 Kautschukwaren	76 309	767 537	1,2	-4,2	+15,5	156 366	1 475 650	2,1	+14,1	+21,0
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	131 094	1 384 292	2,2	-8,1	+4,6	140 183	1 387 843	2,0	+6,9	+12,4
841 bis 859 Maschinen	362 368	4 002 575	6,4	+6,6	+4,7	214 209	2 011 604	2,9	+15,8	+11,4
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	652 158	6 997 298	11,1	+6,5	+21,1	464 547	4 534 199	6,6	+9,9	+19,4
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	341 756	3 688 784	5,9	-19,5	+11,3	421 876	3 934 322	5,7	+0,6	+12,4
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	146 516	1 413 891	2,3	+10,2	+14,3	88 098	780 407	1,1	+23,7	+17,8
883 Luftfahrzeuge	6 043	131 033	0,2	+0,1	-13,4	57 923	672 528	1,0	+38,3	+22,6
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	1 943 236	19 265 613	30,7	+15,7	+18,7	960 392	9 943 800	14,4	+3,4	+21,5
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	132 438	1 398 215	2,2	+11,5	+6,8	122 792	1 909 732	2,8	-32,9	+27,2
Amerika	647 870	6 594 774	10,5	+4,8	+8,3	618 218	6 460 862	9,3	+4,1	+22,3
Asien	816 428	7 367 088	11,7	+24,7	+17,6	846 667	8 604 443	12,4	+6,6	-5,0
Australien-Ozeanien	54 903	680 854	1,1	-7,0	+17,1	12 490	300 330	0,4	-29,6	+46,5
Europa	4 516 541	46 746 231	74,5	+7,3	+18,1	4 885 012	51 878 217	75,0	+4,8	+19,7
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	3 901 658	40 087 339	63,8	+10,3	+17,0	3 696 527	37 523 471	54,3	+4,4	+17,0
davon: Frankreich	460 725	4 768 477	7,6	+8,7	+13,0	301 385	2 982 175	4,3	-4,4	+8,2
Niederlande	570 270	5 813 758	9,3	+17,0	+22,8	740 574	7 270 326	10,5	+24,9	+19,1
Italien	322 515	3 489 305	5,6	+7,1	+13,4	309 127	2 914 050	4,2	+22,6	+16,1
Vereinigtes Königreich	432 609	4 517 765	7,2	+13,7	+21,3	269 695	3 234 369	4,7	-6,2	+15,3
Irland	28 436	321 521	0,5	-1,9	+13,7	26 955	297 302	0,4	+41,0	+22,0
Dänemark	146 906	1 430 145	2,3	+2,9	+24,8	103 848	1 129 814	1,6	-45,6	-20,1
Griechenland	27 491	298 359	0,5	-6,9	-25,3	10 410	96 959	0,1	+22,1	+12,8
Portugal	73 715	783 982	1,2	+16,0	+26,5	75 231	632 635	0,9	+22,3	+24,8
Spanien	262 410	2 500 330	4,0	+18,2	-1,4	206 279	2 174 200	3,1	-5,3	+10,2
Schweden	187 073	1 986 210	3,2	+2,3	+10,9	92 689	1 393 999	2,0	-45,3	+25,0
Finnland	55 460	583 932	0,9	+0,1	+16,3	53 015	647 372	0,9	-19,1	+11,6
Österreich	266 289	2 578 132	4,1	+16,0	+20,1	163 774	1 555 437	2,2	+22,2	+25,1
Belgien	234 761	2 529 286	4,0	+11,3	+11,5	266 220	2 749 965	4,0	+8,0	+23,1
Luxemburg	31 522	214 026	0,3	+100,5	+17,6	13 265	123 935	0,2	-33,7	-16,7
Malta	1 335	21 448	0,0	+32,4	+99,6	1 087	10 233	0,0	+51,5	+63,4
Estland	13 016	166 220	0,3	+31,2	+114,5	4 456	45 421	0,1	+9,4	+3,4
Lettland	16 183	158 113	0,3	+21,4	+59,7	5 225	50 592	0,1	+34,8	-19,7
Litauen	15 720	184 598	0,3	-38,7	+8,3	16 581	159 621	0,2	-1,5	-6,0
Polen	284 392	3 024 810	4,8	-1,4	+25,3	379 200	3 802 643	5,5	+4,0	+22,1
Tschechische Republik	218 286	2 192 867	3,5	+6,9	+22,5	211 324	2 040 264	3,0	+18,0	+17,6
Slowakei	73 018	653 479	1,0	+22,0	+6,0	169 317	1 823 039	2,6	-4,4	+41,5
Ungarn	82 298	872 370	1,4	+14,2	+33,3	142 071	1 236 812	1,8	+19,7	+12,7
Rumänien	62 319	649 193	1,0	+4,1	+31,6	81 040	676 524	1,0	+49,2	+41,4
Bulgarien	9 718	107 519	0,2	-2,7	+13,6	16 721	164 299	0,2	+23,3	+34,3
Slowenien	20 337	197 180	0,3	+24,7	+21,0	35 096	298 677	0,4	+31,3	+48,8
Zypern	4 853	44 312	0,1	+28,2	+11,7	1 941	12 808	0,0	+39,5	-51,6
Norwegen	97 341	813 046	1,3	+54,4	+34,3	864 503	10 875 590	15,7	+16,7	+29,6
Schweiz	159 338	1 708 389	2,7	+4,7	+17,1	79 677	719 255	1,0	+9,9	+8,9
Türkei	61 629	861 976	1,4	-30,9	+13,0	93 557	857 579	1,2	+26,3	+36,3
Russische Föderation	222 236	2 393 599	3,8	+6,7	+42,1	108 987	1 490 913	2,2	-44,2	+13,8
Südafrika	44 485	502 740	0,8	+6,0	+18,7	93 662	1 021 499	1,5	-4,4	+13,8
Vereinigte Staaten von Amerika	377 959	3 943 281	6,3	+7,7	+2,5	217 662	2 121 485	3,1	+16,9	+24,8
Kanada	47 856	496 454	0,8	-23,2	-17,1	19 755	361 422	0,5	-39,9	+19,7
Mexiko	79 419	770 826	1,2	+14,4	+55,3	149 750	1 742 494	2,5	+18,6	+24,6
Brasilien	79 845	731 179	1,2	+5,2	+20,1	111 074	1 062 987	1,5	-29,9	-11,8
Indien	38 895	484 384	0,8	-12,4	+32,0	50 838	511 910	0,7	+15,8	+25,0
China	229 352	2 213 746	3,5	+1,1	+18,1	526 054	5 052 969	7,3	+10,8	-11,8
Japan	80 359	877 702	1,4	+1,6	+19,3	58 532	543 206	0,8	-12,1	+12,8
Australien	46 921	593 375	0,9	-6,1	+15,8	6 636	222 804	0,3	-57,1	+29,2

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im September 2011

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis September			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht-	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	129	109	1	10	117	741	4	120	778	+6,2	- 2	+ 2	+ 33
102	Salzgitter, Stadt	41	30	1	4	31	302	8	65	329	+17,5	+ 5	+ 20	+ 57
103	Wolfsburg, Stadt	68	59	-	5	69	364	4	46	426	+22,1	+ 3	+ 15	+ 67
151	Gifhorn	63	58	2	12	81	477	11	100	573	+2,6	-	+ 1	+ 49
152	Göttingen	109	88	2	17	102	731	12	177	768	+12,8	+ 7	+ 42	+ 65
153	Goslar	64	60	6	8	60	366	12	106	343	-5,7	+ 3	- 18	- 16
154	Helmstedt	29	22	1	6	24	260	10	72	262	+30,7	+ 6	+ 11	+ 58
155	Northeim	57	47	3	9	49	330	13	71	329	-5,2	+ 9	- 23	- 50
156	Osterode am Harz	34	33	-	8	29	146	1	39	141	-10,4	- 1	- 9	- 14
157	Peine	42	36	-	6	52	321	5	61	387	-13,5	- 2	- 6	- 1
158	Wolfenbüttel	49	42	1	10	52	332	7	86	375	+17,7	+ 1	+ 32	+ 68
1	Braunschweig	685	584	17	95	666	4 370	87	943	4 711	+6,1	+ 29	+ 67	+ 316
241	Region Hannover	537	465	3	67	476	3 661	23	460	4 078	+3,9	- 8	+ 34	+ 88
	dar.: Hannover, Ldshpst.	285	255	3	32	264	1 912	7	181	2 176	-0,2	- 5	+ 40	- 11
251	Diepholz	100	91	-	20	88	641	10	149	669	+5,1	- 15	+ 15	+ 41
252	Hameln-Pyrmont	76	64	-	14	65	453	5	95	483	+12,4	- 1	+ 14	+ 35
254	Hildesheim	111	98	1	23	95	768	9	179	779	+5,1	-	+ 1	- 30
255	Holzminde	30	26	1	5	26	179	6	50	164	-2,7	+ 1	+ 6	- 36
256	Nienburg (Weser)	62	53	-	10	59	327	10	73	338	+0,9	+ 6	- 11	- 22
257	Schaumburg	81	70	-	25	76	473	9	110	504	+3,7	-	+ 36	+ 8
2	Hannover	997	867	5	164	885	6 502	72	1 116	7 015	+4,3	- 17	+ 95	+ 84
351	Celle	79	72	1	9	82	508	6	88	554	-4,3	- 1	- 37	+ 25
352	Cuxhaven	84	69	2	18	57	508	19	143	493	-4,0	+ 3	+ 28	- 74
353	Harburg	84	66	2	12	72	664	11	113	744	+0,6	- 2	- 9	- 1
354	Lüchow-Dannenberg	28	25	1	6	26	135	8	45	131	+5,5	+ 3	+ 7	+ 8
355	Lüneburg	99	79	-	11	85	503	8	89	552	+0,4	+ 2	+ 11	- 23
356	Osterholz	50	36	3	5	39	332	11	53	378	+0,9	+ 5	- 4	+ 5
357	Rotenburg (Wümme)	84	67	1	20	62	567	11	134	560	+5,8	- 2	+ 25	- 22
358	Heidekreis	94	84	5	15	88	511	15	94	635	-5,5	+ 3	- 9	- 3
359	Stade	97	79	-	11	89	496	13	93	578	-5,2	+ 2	- 20	- 1
360	Uelzen	38	34	2	8	34	246	4	55	255	-6,1	- 1	+ 3	- 33
361	Verden	65	61	-	18	61	472	7	102	482	+11,8	+ 1	+ 16	+ 16
3	Lüneburg	802	672	17	133	695	4 942	113	1 009	5 362	-0,4	+ 13	+ 11	- 103
401	Delmenhorst, Stadt	26	21	-	2	20	205	1	25	223	+5,7	+ 1	- 8	+ 30
402	Emden, Stadt	22	21	-	2	24	146	-	18	161	+1,4	-	- 8	+ 15
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	90	81	-	11	89	567	1	67	625	+9,0	-	+ 10	+ 52
404	Osnabrück, Stadt	84	75	1	11	73	563	4	85	586	+9,3	+ 3	+ 21	+ 11
405	Wilhelmshaven, Stadt	45	39	-	6	51	282	2	32	327	+2,9	+ 2	- 11	+ 33
451	Ammerland	50	40	1	4	47	354	6	66	400	-3,0	- 1	- 1	- 10
452	Aurich	97	86	-	16	82	639	11	101	685	+5,4	- 3	+ 5	- 11
453	Cloppenburg	72	59	1	9	74	506	16	116	595	-5,1	+ 8	- 12	- 57
454	Emsland	177	155	4	34	180	1 050	21	279	1 100	+1,9	- 4	+ 34	+ 6
455	Friesland	58	50	2	11	53	323	5	65	360	+13,3	-	+ 12	+ 55
456	Grafschaft Bentheim	67	60	1	11	64	424	5	107	456	-	- 2	- 16	+ 11
457	Leer	71	63	1	16	71	450	6	87	471	+3,4	-	+ 15	- 6
458	Oldenburg	67	52	2	13	46	362	5	77	364	+11,7	- 5	+ 22	+ 5
459	Osnabrück	176	154	4	27	176	992	25	216	1 069	+8,4	+ 16	+ 8	+ 97
460	Vechta	59	50	1	17	55	396	12	118	394	+8,2	+ 3	+ 23	+ 6
461	Wesermarsch	43	35	1	3	36	228	7	47	248	+5,6	+ 3	- 2	+ 33
462	Wittmund	25	23	-	6	28	167	2	30	214	-16,9	- 4	+ 4	- 17
4	Weser-Ems	1 229	1 064	19	199	1 169	7 654	129	1 536	8 278	+4,2	+ 17	+ 96	+ 253
	Land Niedersachsen	3 713	3 187	58	591	3 415	23 468	401	4 604	25 366	+3,6	+ 42	+ 269	+ 550

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im August 2011 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	August		Januar - August	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	171,5	+ 8,3	1 603,5	+ 28,8
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	288,2	- 4,4	2 236,9	- 5,6
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	421,3	+ 11,2	2 893,8	+ 7,3
Nahrungs- und Genussmittel	168,7	- 5,9	1 388,7	+ 9,4
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	85,9	- 21,0	755,4	- 6,5
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	336,3	- 9,7	2 424,5	+ 5,9
Chemische Erzeugnisse etc.	189,2	+ 10,3	1 271,0	+ 19,0
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	47,2	+ 2,8	275,1	- 2,4
Metalle und Metallerzeugnisse	24,9	- 34,1	230,3	- 20,5
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,2	- 47,8	7,9	- 48,7
Fahrzeuge	-	-	0,1	- 93,8
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	190,6	+ 41,7	1 317,5	+ 27,4
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	8,0	+ 21,2	51,1	+ 30,0
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	34,9	- 18,3	236,0	+ 25,9
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 967,9	+ 1,4	14 691,8	+ 8,1
darunter:				
Brake	83,3	- 25,4	866,8	+ 39,6
Nordenham	169,8	+ 11,5	1 121,5	- 6,6
Oldenburg	107,6	+ 23,2	689,6	+ 13,3
Osnabrück	36,5	- 8,2	326,5	+ 5,4
Salzgitter/Beddingen	242,2	+ 3,2	1 733,7	+ 25,6
Braunschweig	62,3	- 12,1	437,7	+ 6,3
Hannover (einschließlich Hafen Brink)	97,7	- 2,0	802,9	+ 19,1
Misburg	26,7	- 14,2	210,9	+ 23,5
Hildesheim	40,6	+ 0,5	318,8	- 5,6
Emden	171,3	- 10,6	1 190,5	- 9,7
Holthausen	155,0	- 11,8	1 177,8	+ 1,7
Dörpen	123,4	- 11,7	1 226,5	- 0,9

Güterumschlag der Seeschifffahrt im September 2011 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	September		Januar bis September	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	365 444	+22,8	3 818 661	+0,2
Cuxhaven	227 299	+31,7	2 543 986	+55,5
Brake	520 729	+11,0	3 940 553	+9,0
Nordenham	204 033	-12,7	2 800 126	+15,0
Wilhelmshaven	1 686 213	-11,0	16 358 051	-13,3
Emden	446 609	+21,4	3 392 929	+6,0
Leer	16 738	+169,4	72 398	+6,9
Papenburg	34 714	+95,4	349 416	+35,0
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	116 970	+47,0	877 619	+26,1
insgesamt	3 618 749	+2,2	34 287 188	-1,2

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - November 2011

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2011		Veränderung 2011 gegenüber 2010 in %	
		November	Januar- November	November	Januar- November
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 004	62 067	+3,9	+6,3
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	391 720	5 004 533	+6,3	+6,2
Durchgang ³⁾	Anzahl	2 481	33 723	+342,2	-15,2
Fracht⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	791	4 818	+125,4	+5,0
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	1 012	10 373	+3,1	+8,7

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2011

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	davon								Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	davon						Um-wand-lung		
				Neu-grün-dung	davon							
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb					
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	951	828	828	142	397	289	-	82	41		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	21	18	16	4	12	-	2	2	1		
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 012	1 618	1 586	482	379	725	32	218	176		
D	Energieversorgung	3 244	3 156	3 151	381	-	2 770	5	39	49		
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	82	67	60	39	13	8	7	10	5		
F	Baugewerbe / Bau	7 474	6 359	6 333	1 307	4 160	866	26	793	322		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	14 356	11 782	11 702	3 189	3 842	4 671	80	1 271	1 303		
H	Verkehr und Lagerei	1 671	1 326	1 320	448	607	265	6	228	117		
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 226	2 784	2 775	982	1 307	486	9	55	1 387		
J	Information und Kommunikation	1 988	1 605	1 600	343	524	733	5	317	66		
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 066	1 606	1 593	283	876	434	13	426	34		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 319	1 042	1 038	513	326	199	4	204	73		
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 232	4 471	4 455	1 189	1 290	1 976	16	654	107		
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6 724	5 863	5 850	811	2 673	2 366	13	669	192		
P	Erziehung und Unterricht	1 100	931	929	185	297	447	2	122	47		
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	440	377	375	97	124	154	2	31	32		
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 174	957	951	250	203	498	6	104	113		
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 879	4 185	4 178	462	1 888	1 828	7	397	297		
A-S	Anmeldungen insgesamt	58 959	48 975	48 740	11 107	18 918	18 715	235	5 622	4 362		

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	davon							Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon					Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	davon						
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	643	517	516	55	339	122	1	76	50	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	17	17	6	11	-	-	-	2	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 695	1 292	1 233	442	491	300	59	204	199	
D	Energieversorgung	284	188	180	48	-	132	8	29	67	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	65	54	49	28	14	7	5	6	5	
F	Baugewerbe / Bau	5 723	4 666	4 636	930	3 151	555	30	697	360	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	13 808	11 104	11 008	2 963	4 587	3 458	96	1 370	1 334	
H	Verkehr und Lagerei	1 615	1 272	1 258	435	626	197	14	207	136	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 375	3 252	3 243	1 035	1 794	414	9	73	1 050	
J	Information und Kommunikation	1 631	1 236	1 218	244	477	497	18	307	88	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 366	1 871	1 858	229	1 218	411	13	438	57	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	948	694	683	273	293	117	11	191	63	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 643	2 870	2 832	556	1 139	1 137	38	654	119	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 232	4 434	4 411	611	2 330	1 470	23	582	216	
P	Erziehung und Unterricht	754	577	572	121	253	198	5	121	56	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	366	291	288	52	139	97	3	39	36	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	904	701	691	231	241	219	10	102	101	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 075	3 401	3 393	349	1 839	1 205	8	398	276	
A-S	Abmeldungen insgesamt	48 146	38 437	38 086	8 608	18 942	10 536	351	5 494	4 215	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2011

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter			An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 308	+ 311	+ 87	+ 225	1,48	1,60	2,58	1,49
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 2	+ 1	- 2	+ 1	1,11	1,06	0,67	1,09
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 317	+ 326	+ 40	+ 313	1,19	1,25	1,09	1,40
D	Energieversorgung	+2 960	+2 968	+ 333	+2 638	11,42	16,79	7,94	20,98
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 17	+ 13	+ 11	± 0	1,26	1,24	1,39	1,00
F	Baugewerbe / Bau	+1 751	+1 693	+ 377	+1 320	1,31	1,36	1,41	1,36
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	+ 548	+ 678	+ 226	+ 468	1,04	1,06	1,08	1,06
H	Verkehr und Lagerei	+ 56	+ 54	+ 13	+ 49	1,03	1,04	1,03	1,06
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 149	- 468	- 53	- 415	0,97	0,86	0,95	0,81
J	Information und Kommunikation	+ 357	+ 369	+ 99	+ 283	1,22	1,30	1,41	1,29
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 300	- 265	+ 54	- 319	0,87	0,86	1,24	0,80
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 371	+ 348	+ 240	+ 115	1,39	1,50	1,88	1,28
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 589	+1 601	+ 633	+ 990	1,44	1,56	2,14	1,43
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 492	+1 429	+ 200	+1 239	1,29	1,32	1,33	1,33
P	Erziehung und Unterricht	+ 346	+ 354	+ 64	+ 293	1,46	1,61	1,53	1,65
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 74	+ 86	+ 45	+ 42	1,20	1,30	1,87	1,18
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 270	+ 256	+ 19	+ 241	1,30	1,37	1,08	1,52
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 804	+ 784	+ 113	+ 672	1,20	1,23	1,32	1,22
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+10 813	+10 538	+2 499	+8 155	1,22	1,27	1,29	1,28

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Oktober 2011

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		Kapital-gesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen 1 000 €
				Insgesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	20	15	2	1	3	-	-	-	8 188
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	-	-	-	-	-	-	275
C	Verarbeitendes Gewerbe	132	36	17	13	77	-	2	-	108 206
D	Energieversorgung	9	-	5	5	3	-	1	-	2 997
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	3	1	1	6	-	-	-	12 756
F	Baugewerbe	348	123	33	21	187	-	5	-	130 307
G	Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz.	418	131	35	26	241	1	9	1	177 668
H	Verkehr und Lagerei	132	44	24	17	61	-	3	-	52 442
I	Gastgewerbe	201	125	15	5	58	-	1	2	48 548
J	Information u. Kommunikation	44	5	3	3	30	2	4	-	10 968
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	47	25	3	3	16	2	1	-	13 788
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	91	11	23	14	55	-	2	-	134 677
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	241	45	10	4	170	7	6	3	169 631
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	162	94	8	2	56	-	4	-	35 430
P	Erziehung u. Unterricht	23	8	1	-	10	-	-	4	7 516
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	60	38	4	1	16	-	-	2	33 970
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	40	13	1	-	19	-	2	5	7 585
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	75	50	4	-	14	-	1	6	6 713
A-S	Insgesamt	2 054	767	189	116	1 022	12	41	23	961 665

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Oktober 2011

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	15 330	x	x	15 330	15 969	- 4,0	1 957 046	128
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	895	x	895	958	- 6,6	132 948	149
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	173	173	156	+ 10,9	7 413	43
Insgesamt	15 330	895	173	16 398	17 083	- 4,0	2 097 407	128
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	627	156	36	819	831	- 1,4	2 807	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	9 331	373	113	9 817	10 055	- 2,4	212 419	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	4 182	263	22	4 467	4 697	- 4,9	489 726	110
250 000 bis unter 500 000 Euro	630	48	-	678	812	- 16,5	233 213	344
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	291	25	1	317	385	- 17,7	214 146	676
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	228	25	1	254	235	+ 8,1	510 911	2 011
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	36	1	-	37	54	- 31,5	361 100	9 759
25 000 000 Euro und mehr	1	-	-	1	8	- 87,5	73 085	73 085
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	17	3	x	20	24	- 16,7	8 188	409
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	1	± 0,0	275	275
Verarbeitendes Gewerbe	106	26	x	132	156	- 15,4	108 206	820
Energieversorgung	5	4	x	9	8	+ 12,5	2 997	333
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	9	1	x	10	8	+ 25,0	12 756	1 276
Baugewerbe	259	89	x	348	364	- 4,4	130 307	374
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz.	297	121	x	418	415	+ 0,7	177 668	425
Verkehr und Lagerei	102	30	x	132	152	- 13,2	52 442	397
Gastgewerbe	162	39	x	201	210	- 4,3	48 548	242
Information u. Kommunikation	24	20	x	44	36	+ 22,2	10 968	249
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	32	15	x	47	50	- 6,0	13 788	293
Grundstücks- u. Wohnungswesen	53	38	x	91	76	+ 19,7	134 677	1 480
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	142	99	x	241	247	- 2,4	169 631	704
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	128	34	x	162	163	- 0,6	35 430	219
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	18	5	x	23	21	+ 9,5	7 516	327
Gesundheits- u. Sozialwesen	53	7	x	60	52	+ 15,4	33 970	566
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	27	13	x	40	33	+ 21,2	7 585	190
Sonst. Dienstleistg.	55	20	x	75	56	+ 33,9	6 713	90
Zusammen	1 490	564	x	2 054	2 072	- 0,9	961 665	468
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	660	107	x	767	802	- 4,4	171 729	224
Personengesellschaften	144	45	x	189	213	- 11,3	174 970	926
darunter GmbH & Co. KG	98	18	x	116	141	- 17,7	144 012	1 241
GbR	25	13	x	38	41	- 7,3	10 484	276
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	650	372	x	1 022	962	+ 6,2	602 901	590
Aktiengesellschaften, KGaA	6	6	x	12	8	+ 50,0	7 294	608
Private Company Limited by Shares (Ltd)	18	23	x	41	66	- 37,9	2 804	68
Genossenschaften	-	1	-	1	1	± 0,0	5	5
Sonstige Rechtsformen	12	10	-	22	20	+ 10,0	1 961	89
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	798	359	x	1 157	1 192	- 2,9	369 669	320
darunter bis 3 Jahre alt	354	193	x	547	571	- 4,2	108 140	198
8 Jahre und älter	648	192	x	840	807	+ 4,1	583 187	694
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	650	371	x	1 021	999	+ 2,2	326 745	320
1 Beschäftigte(r)	147	59	x	206	224	- 8,0	52 969	257
2 bis 5 Beschäftigte	253	54	x	307	296	+ 3,7	94 765	309
6 bis 10 Beschäftigte	126	10	x	136	148	- 8,1	56 659	417
11 bis 100 Beschäftigte	192	8	x	200	185	+ 8,1	346 446	1 732
Mehr als 100 Beschäftigte	10	-	x	10	20	- 50,0	42 385	4 239
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	93	17	x	110	92	+ 19,6	103 112	937
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 717	194	x	1 911	2 142	- 10,8	366 745	192
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	459	6	3	468	500	- 6,4	71 374	153
Verbraucher	11 445	37	170	11 652	12 027	- 3,1	552 058	47
Nachlässe	126	77	x	203	250	- 18,8	42 453	209
Zusammen	13 840	331	173	14 344	15 011	- 4,4	1 135 742	79

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Oktober 2011 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Oktober 2011			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Vorjahresmonat	Prozent
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum				
		Messzahl			Prozent					
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,8	106,4	107,4	-0,2	+1,4	+1,8	+2,0	+0,8	
	darunter									
45.1	Handel mit Kraftwagen	101,8	100,9	105,7	+0,1	+0,5	+2,5	+2,4	+3,0	
47.11	Einzelhandel mit ...	114,7	118,2	113,6	+0,2	+0,5	+0,7	+2,3	+0,2	
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	77,3	68,8	84,5	+0,8	+2,2	-0,4	+2,3	-2,2	
	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	73,7	69,9	75,5	+0,7	-2,4	-1,0	+0,9	-2,1	
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	106,3	106,7	102,3	+0,4	+3,1	+0,8	+0,4	+2,8	
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	110,0	104,2	119,5	+0,5	+3,3	+2,4	+1,7	+3,5	
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	110,7	110,0	111,3	+0,4	+0,8	+2,4	+1,0	+3,7	
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	113,3	106,6	117,9	+0,3	+1,2	+0,5	-1,4	+1,8	
	darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	69,5	59,0	118,9	+0,5	+9,6	+7,2	-0,7	+47,9	
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	139,3	143,1	120,9	+0,9	+1,6	+0,6	+1,6	-3,9	
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	116,7	109,1	130,6	+0,5	+3,0	+1,8	+1,6	+2,0	
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	98,0	92,5	106,4	+0,3	+3,3	+2,7	+0,1	+6,6	
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	92,9	83,1	101,2	+1,8	+1,6	+6,3	+9,5	+9,5	
47.71	Bekleidung	98,2	86,2	104,6	+0,5	+3,7	+3,0	-0,4	+4,6	
47.72	Schuhen und Lederwaren	87,0	87,4	87,0	-0,7	-0,1	-0,6	-4,6	+1,1	
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	151,9	141,1	159,5	+0,2	+1,2	+0,4	-0,9	+1,3	
47.73	darunter Apotheken	157,3	152,2	160,6	+0,6	+0,3	+0,3	+0,8	+0,0	
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	89,2	93,8	82,2	+1,2	+0,4	-4,1	+0,8	-11,1	
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	65,1	70,5	51,8	+0,0	-14,3	-20,8	-1,8	-62,6	
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	148,8	207,7	128,9	+0,3	+2,1	+1,8	+8,0	-0,4	
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	124,6	122,2	128,4	-3,0	+3,7	+1,9	+3,5	+0,2	
47	Einzelhandel insgesamt	107,1	103,5	109,5	+0,2	+1,1	+0,8	+0,8	+0,9	
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	127,8	114,3	143,8	-1,3	-1,3	-1,6	+1,2	-5,8	
55	Beherbergung	130,8	114,0	150,8	-1,4	-1,4	-1,2	+0,6	-3,6	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	142,9	126,1	151,6	-0,5	-1,2	+5,5	+10,7	+3,1	
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	140,6	130,4	146,2	-1,9	+0,3	+4,3	+4,8	+4,0	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	197,2	187,3	195,7	+4,1	-0,7	+2,1	+18,6	-6,2	
56.10.3	Imbisshallen	140,8	121,6	150,2	+0,1	-2,9	+7,5	+17,0	+3,6	
56.10.4	Cafés	109,6	51,8	140,4	+3,7	-10,3	+6,5	+1,8	+7,7	
56.10.5	Eisdielen	212,9	267,1	151,6	-20,8	+19,5	+98,7	+107,2	+85,4	
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	140,7	102,9	153,7	-1,3	-6,1	+2,3	-6,8	+4,1	
56.2	Kantinen und Caterer	152,3	131,4	162,5	+3,5	+3,4	+8,2	+3,3	+10,4	
56	Gastronomie	143,3	123,2	153,2	-0,2	-1,6	+5,3	+8,1	+4,1	
55 + 56 (56-05)	Gastgewerbe insgesamt	139,8	119,5	152,6	-0,6	-1,5	+2,9	+4,2	+2,1	

Umsatzentwicklung im Großhandel im Oktober 2011 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Oktober 2011		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Oktober 2011		Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum		Oktober 2011		Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat		Januar bis Oktober 2011		Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum		
				in jeweiligen Preisen														
		Vormonat	Vorjahres- monat															
	Großhandel mit...																	
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	130,4	+0,3	+11,4	127,6	+15,3	90,2	+5,7	84,4	-9,7								
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	93,0	-2,0	+1,1	94,4	+6,5	78,4	-2,7	79,5	+1,2								
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	120,9	-6,3	+2,1	110,9	+1,7	120,0	+0,9	109,4	-0,1								
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	143,5	-0,3	+2,4	133,6	+5,8	273,5	+15,9	236,6	+15,9								
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,5	-15,1	+0,0	113,1	+10,0	90,0	-3,0	96,5	+7,5								
46.7	sonstiger Großhandel	144,1	-4,9	+8,4	141,0	+14,9	113,6	+1,6	110,7	+5,4								
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	121,7	-4,7	+5,3	119,0	+10,0	106,9	+1,9	102,9	+2,6								

Beschäftigung im Großhandel im Oktober 2011 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Oktober 2011			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbe- schäftigten										
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Prozent	Vormonat	Vorjahresmonat	Prozent								
	Großhandel mit...																	
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	92,8	88,0	107,8	-0,5	+0,4	-0,6	-3,6	+7,6									
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	88,8	82,5	107,7	-0,2	-1,3	-0,2	-1,6	+4,3									
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,2	100,1	105,9	-0,3	+0,0	+4,1	+6,0	-1,0									
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	115,4	116,5	111,4	+0,8	+2,1	-1,5	-2,2	+2,4									
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	124,8	125,3	118,2	+0,5	+9,3	+6,2	+7,8	-3,2									
46.7	sonstiger Großhandel	100,8	100,7	102,3	+0,1	+5,1	+5,6	+6,0	+3,1									
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	101,8	99,7	108,1	+0,1	+3,0	+3,6	+4,0	+2,4									

Beherbergung im Reiseverkehr im September 2011

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlafgelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	Auslastung der Schlafgelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	45	3 611	26 372	3 455	45 665	8 059	42,2	42,2
102	Salzgitter, Stadt	33	1 085	4 681	456	13 176	1 429	40,5	37,2
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 645	23 002	3 884	45 562	10 355	41,7	49,9
151	Gifhorn	96	4 430	13 044	1 300	35 496	4 555	27,9	38,5
152	Göttingen	112	7 896	43 604	5 938	77 821	10 952	32,9	44,5
153	Goslar	374	24 265	76 090	9 038	237 084	25 338	33,4	46,4
154	Helmstedt	33	1 986	9 511	1 680	15 906	2 737	26,7	36,9
155	Northeim	102	5 868	18 940	1 590	54 846	2 937	31,2	36,8
156	Osterode am Harz	150	8 819	21 876	1 614	71 932	5 654	27,7	41,0
157	Peine	35	1 020	5 370	627	10 989	1 397	35,9	38,4
158	Wolfenbüttel	34	1 401	5 532	348	13 602	1 273	32,4	36,0
1	Braunschweig	1 053	64 026	248 022	29 930	622 079	74 686	32,9	43,1
241	Region Hannover	388	31 894	190 670	39 979	383 487	83 346	40,1	45,7
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	114	13 901	109 786	24 913	209 455	54 144	50,2	50,8
251	Diepholz	97	3 897	12 942	1 692	23 993	3 429	20,6	37,4
252	Hameln-Pyrmont	161	10 249	30 809	2 998	120 091	6 665	39,1	40,9
254	Hildesheim	93	5 147	23 490	3 664	57 803	9 981	37,7	38,4
255	Holzminden	50	3 932	10 051	430	20 638	813	17,5	30,5
256	Nienburg (Weser)	61	2 663	9 620	353	18 399	1 140	24,2	34,1
257	Schaumburg	104	6 521	20 937	1 601	73 099	3 902	37,4	34,2
2	Hannover	954	64 303	298 519	50 717	697 510	109 276	36,3	42,8
351	Celle	114	8 305	30 891	5 084	70 491	11 163	28,3	48,3
352	Cuxhaven	307	28 070	54 374	775	249 290	2 002	30,6	57,2
353	Harburg	134	7 762	33 230	2 369	79 774	4 651	34,3	47,9
354	Lüchow-Dannenberg	80	4 206	9 618	481	26 263	1 125	20,8	32,7
355	Lüneburg	88	6 502	27 498	2 066	60 625	4 286	31,9	51,0
356	Osterholz	40	1 480	6 511	223	16 028	871	36,2	40,3
357	Rotenburg (Wümme)	90	5 946	22 839	1 774	52 691	3 419	29,6	44,2
358	Heidekreis	219	23 484	77 018	8 006	250 837	18 891	35,6	47,4
359	Stade	99	4 089	19 629	1 458	46 711	3 634	38,2	49,9
360	Uelzen	114	5 782	17 137	418	80 842	1 282	46,6	51,4
361	Verden	68	3 204	13 764	1 351	28 280	2 838	29,7	38,9
3	Lüneburg	1 353	98 830	312 509	24 005	961 832	54 162	32,8	48,3
401	Delmenhorst, Stadt	8	461	2 848	202	5 340	290	38,6	38,6
402	Emden, Stadt	20	1 198	6 519	243	13 321	615	50,0	57,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 230	12 194	996	26 929	2 158	40,3	39,3
404	Osnabrück, Stadt	31	2 440	21 197	3 405	32 851	5 328	44,9	58,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	33	1 847	10 038	900	27 706	3 634	50,0	47,1
451	Ammerland	108	6 436	25 554	1 079	80 251	1 956	41,6	49,9
452	Aurich	687	32 824	83 826	1 102	437 331	3 766	44,5	59,8
453	Cloppenburg	74	4 572	13 564	1 831	32 021	8 150	24,1	32,4
454	Emsland	226	17 908	69 317	4 686	211 137	12 434	39,4	41,3
455	Friesland	230	20 739	38 400	766	185 170	1 686	29,8	49,2
456	Grafschaft Bentheim	55	7 588	22 084	9 444	72 034	36 440	31,7	49,9
457	Leer	262	12 542	30 687	694	172 913	1 590	46,4	53,4
458	Oldenburg	55	3 641	13 325	1 107	26 943	1 964	24,7	36,6
459	Osnabrück	181	13 746	37 361	3 598	135 385	7 393	32,9	43,7
460	Vechta	51	3 533	11 384	1 119	26 422	1 943	25,2	40,4
461	Wesermarsch	88	6 259	18 070	896	59 090	2 868	31,6	35,9
462	Wittmund	502	23 442	47 943	389	270 995	1 502	40,7	59,9
4	Weser-Ems	2 635	161 406	464 311	32 457	1 815 839	93 717	38,0	50,2
	Niedersachsen	5 995	388 565	1 323 361	137 109	4 097 260	331 841	35,5	46,3
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	28	2 827	24 076	3 865	42 455	7 945	50,1	50,0
153005	Goslar, Stadt	76	5 526	26 680	4 497	71 699	12 685	43,2	58,7
157006	Peine, Stadt	17	572	3 641	427	7 287	986	42,5	45,0
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	837	4 480	337	11 059	1 254	44,0	40,2
241005	Garbsen, Stadt	24	1 665	7 091	773	14 204	2 086	28,4	41,0
241010	Langenhagen, Stadt	18	2 258	19 168	6 413	29 388	9 903	43,4	42,8
252006	Hameln, Stadt	31	2 119	11 626	1 436	23 731	3 124	37,3	47,1
254021	Hildesheim, Stadt	30	2 212	12 698	2 165	27 546	6 294	42,1	47,5
351006	Celle, Stadt	35	2 616	16 052	3 492	32 561	7 501	41,5	57,2
352011	Cuxhaven, Stadt	181	13 397	33 539	509	157 397	1 320	39,2	63,6
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	1 994	14 472	1 028	29 071	2 131	48,6	59,3
359038	Stade, Hansestadt	19	1 519	9 606	872	21 883	2 135	48,0	59,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	27	1 461	8 009	244	24 194	1 261	55,2	44,3
456015	Nordhorn, Stadt	7	421	2 870	441	6 346	1 463	50,2	47,4
459024	Melle, Stadt	13	1 637	4 609	1 036	7 842	1 479	16,0	47,2

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunal финанzen - 3. Vierteljahr 2011 -
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	3 067 041	387	+3,5	412 202	411	+4,5	2 654 840	383	+3,3
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	2 739 362	345	+9,7	448 910	447	+10,1	2 290 452	331	+9,7
Zinsausgaben	290 767	37	+6,5	18 633	19	-31,1	272 134	39	+10,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	4 951 126	624	+0,2	337 354	336	-9,7	4 613 772	666	+1,0
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	728 385	92	+2,0	133 190	133	-15,3	595 196	86	+6,9
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	3 400 247	429	+1,5	425 888	424	+12,5	2 974 359	429	+0,1
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 041 976	383	+0,6	18 982	19	+0,8	3 022 994	436	+0,6
Ausgaben der laufenden Rechnung	11 406 566	1 438	+3,7	1 624 004	1 618	+3,9	9 782 562	1 412	+3,6
Sachinvestitionen	1 206 990	152	-8,9	100 457	100	-20,7	1 106 532	160	-7,6
Erwerb von Beteiligungen	29 967	4	-0,9	13 553	14	+81,1	16 414	2	-27,8
Vermögensübertragungen ⁵⁾	240 012	30	-19,1	22 943	23	-27,8	217 069	31	-18,1
Gewährung von Darlehen	82 016	10	X	6 417	6	+27,4	75 599	11	X
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	20 537	3	+3,1	77	0	-45,6	20 460	3	+3,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	111 468	14	+9,0	77	0	X	111 391	16	+8,7
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 468 053	185	-8,2	143 370	143	-16,3	1 324 683	191	-7,2
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	12 874 619	1 623	+2,2	1 767 373	1 761	+1,9	11 107 245	1 603	+2,2
nachr.: Finanzierungssaldo	-446 045	-56	-53,1	-33 154	-33	-78,1	-412 891	-60	-48,3
Besondere Finanzierungsvorgänge	921 685	116	-12,1	124 930	124	-6,5	796 755	115	-12,9
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	534 520	67	+3,1	124 930	124	+15,4	409 589	59	-0,2
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbsteuerumlage	3 671 361	463	-4,3	105 460	105	+17,2	3 565 901	515	-4,8
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	17 467 664	2 202	-0,1	1 997 763	1 990	+2,0	15 469 901	2 233	-0,4
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	4 400 195	555	+11,0	738 971	736	+24,3	3 661 224	528	+8,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	8 224 210	1 037	+4,8	682 136	680	+15,5	7 542 073	1 089	+3,9
dar. von Bund und Land ⁸⁾	4 131 169	521	+8,7	511 775	510	+19,7	3 619 393	522	+7,3
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich ⁹⁾	744 104	94	+2,7	75 191	75	+23,8	668 913	97	+0,7
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 020 749	129	+1,6	108 332	108	+13,0	912 417	132	+0,4
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 126 830	142	+7,0	138 954	138	+1,0	987 875	143	+7,9
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 041 976	383	+0,6	18 982	19	+0,8	3 022 994	436	+0,6
Einnahmen der laufenden Rechnung	11 730 007	1 479	+8,1	1 649 412	1 643	+17,9	10 080 595	1 455	+6,7
Veräußerung von Vermögen	271 071	34	-16,8	43 995	44	-65,4	227 076	33	+14,3
Vermögensübertragungen	447 617	56	-10,0	32 877	33	-10,3	414 740	60	-10,0
dar. von Bund und Land ⁵⁾	263 517	33	-16,2	18 146	18	-26,6	245 370	35	-15,3
Rückflüsse von Darlehen	75 408	10	+18,0	8 013	8	-50,6	67 394	10	+41,3
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	15 939	2	-14,6	-	-	-100,0	15 939	2	+1,3
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	111 468	14	+9,0	77	0	X	111 391	16	+8,7
Einnahmen der Kapitalrechnung	698 567	88	-13,0	84 808	84	-53,7	613 759	89	-1,0
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	12 428 574	1 567	+6,7	1 734 220	1 728	+9,6	10 694 354	1 544	+6,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	886 219	112	+42,9	131 107	131	+72,5	755 112	109	+38,7
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	842 292	106	+60,8	131 107	131	+75,5	711 185	103	+58,4
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbsteuerumlage	3 671 361	463	-4,3	105 460	105	+17,2	3 565 901	515	-4,8
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	16 986 154	2 141	+5,4	1 970 787	1 964	+12,7	15 015 367	2 167	+4,6

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. - 9) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	57 416	3 611	53 805	40 846	24 358	3 409	6 293	6 785	12 959
Beamtenbezüge ²⁾	480 016	106 671	373 345	228 508	190 096	12 107	33	26 272	144 836
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	2 100 801	229 075	1 871 726	1 318 549	986 631	98 183	49 938	183 797	553 177
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ²⁾	37 424	2 678	34 746	19 525	12 683	991	1 754	4 097	15 221
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	331 307	56 882	274 425	187 786	150 750	11 924	2 895	22 218	86 638
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	60 078	13 284	46 793	29 679	24 948	1 666	167	2 898	17 114
<i>Personalausgaben</i>	3 067 041	412 202	2 654 840	1 824 894	1 389 466	128 281	61 079	246 068	829 946
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	408 678	38 091	370 587	281 469	204 618	22 495	28 524	25 830	89 118
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	65 536	8 350	57 186	37 845	26 957	3 311	1 442	6 135	19 340
Mieten und Pachten	156 076	11 684	144 392	121 097	112 142	2 909	1 482	4 564	23 295
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	395 199	21 381	373 818	283 291	203 375	23 742	15 140	41 034	90 527
Haltung von Fahrzeugen	50 802	3 867	46 935	38 747	26 263	4 196	2 077	6 211	8 188
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	685 854	55 682	630 172	262 232	194 836	19 823	16 652	30 922	367 940
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	104 487	9 944	94 543	66 469	48 331	5 161	2 394	10 584	28 074
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	298 571	40 199	258 372	192 597	139 549	12 292	7 053	33 703	65 774
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	2 165 203	189 199	1 976 004	1 283 746	956 072	93 928	74 765	158 982	692 258
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich ⁵⁾	621 669	20 529	601 141	93 948	73 784	2 990	9 036	8 138	507 193
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	728 385	133 190	595 196	-	-	-	-	-	595 196
an andere Bereiche	574 158	259 711	314 447	191 567	172 389	8 941	3 883	6 355	122 880
Innere Verrechnungen	21 805	-	21 805	20 814	18 246	864	978	725	991
Kalkulatorische Kosten	12 613	-	12 613	12 378	8 202	1 086	182	2 909	235
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	257 843	14 432	243 410	37 874	19 653	5 976	3 204	9 041	205 536
an andere Bereiche	933 144	167 583	765 561	522 755	413 036	46 167	27 398	36 153	242 806
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	1 904 125	262 780	1 641 345	366 320	363 885	1 505	-	929	1 275 025
Leistungen der Jugendhilfe	649 490	81 971	567 519	140 778	137 807	721	27	2 223	426 741
Übrige soziale Leistungen ³⁾	846 632	81 137	765 495	38 613	37 082	1 012	74	444	726 882
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	794	14	780	727	307	139	119	162	53
an Kreditmarkt	289 973	18 618	271 354	177 510	136 509	12 561	8 755	19 684	93 844
Allgemeine Zuweisungen	61 556	-	61 556	20 415	6 337	-	712	13 366	41 141
Allgemeine Umlagen									
an Land	23 861	1 620	22 241	22 241	14 716	4 425	-	3 100	-
an Gemeinden/Gv	2 324 667	-	2 324 667	2 324 667	1 531 278	164 890	530 854	97 645	-
an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	87 197	-	87 197	55 715	9 916	12 698	17 360	15 741	31 481
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalt	349 619	-	349 619	349 619	287 906	14 681	17 698	29 334	-
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	14 919 775	1 642 986	13 276 789	7 484 583	5 576 592	500 864	756 125	651 002	5 792 207
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	31 352	-	31 352	31 255	18 742	3 578	8 562	372	97
Zuführung an Rücklagen	37 012	-	37 012	36 879	15 279	5 878	13 623	2 099	133
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	18 577	-	18 577	5 400	-	-	3 886	1 514	13 178
an andere Bereiche	63 439	6 417	57 022	27 616	24 106	1 932	766	812	29 405
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	29 967	13 553	16 414	14 265	12 887	201	1 077	100	2 148
Baumaßnahmen	910 469	69 970	840 499	644 192	416 084	56 345	87 538	84 225	196 307
Erwerb von Grundstücken	105 241	6 063	99 178	87 903	56 197	8 273	19 053	4 380	11 274
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	191 279	24 424	166 856	113 198	80 054	9 573	4 792	18 779	53 657
<i>Sachinvestitionen</i>	1 206 990	100 457	1 106 532	845 294	552 335	74 191	111 383	107 385	261 239
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	20 537	77	20 460	13 863	8 814	1 522	500	3 028	6 596
an Kreditmarkt	534 520	124 930	409 589	256 978	195 930	16 140	15 688	29 220	152 611
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	134 243	7 688	126 555	23 183	12 543	1 641	3 549	5 450	103 372
an andere Bereiche	105 433	15 226	90 206	54 523	38 504	3 991	8 812	3 216	35 684
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 239	29	1 210	1 180	148	6	858	168	30
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 183 307	268 377	1 914 930	1 310 436	879 288	109 081	168 704	153 363	604 494
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	17 103 082	1 911 363	15 191 719	8 795 018	6 455 879	609 945	924 829	804 365	6 396 701
- haushaltstechnische Verrechnungen	153 334	-	153 334	120 530	55 475	18 226	27 082	19 747	32 804
- besondere Finanzierungsvorgänge	921 685	124 930	796 755	644 010	498 747	36 699	47 757	60 807	152 745
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts⁴⁾	16 028 063	1 786 432	14 241 630	8 030 478	5 901 658	555 020	849 990	723 810	6 211 152
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	8 369 969	638 852	7 731 116	2 289 894	1 528 175	131 349	65 913	564 456	5 441 222
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 658 094	1 147 580	6 510 514	5 740 584	4 373 482	423 671	784 077	159 354	769 930
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	17 103 082	1 911 363	15 191 719	8 795 018	6 455 879	609 945	924 829	804 365	6 396 701
+Gewerbesteuerumlage	364 583	86 401	278 182	278 182	214 527	22 301	41 354	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	17 467 664	1 997 763	15 469 901	9 073 201	6 670 407	632 246	966 183	804 365	6 396 701

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							Landkreise
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon			Samtgemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern				mit weniger als 10 000 Einwohnern
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	4 400 195	738 971	3 661 224	3 658 822	2 810 121	265 547	583 154	-	2 402
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land ³⁾	2 272 297	292 632	1 979 665	979 093	664 314	78 203	-	236 576	1 000 572
Ausgleichsleistungen des Landes von Gemeinden/Gv	93 501	20 458	73 044	-	-	-	-	-	73 044
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	52 794	-	52 794	44 645	28 155	63	13 999	2 428	8 149
Verwaltungsgebühren	2 294 192	-	2 294 192	232 902	-	-	-	232 902	2 061 289
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	250 376	31 455	218 921	85 142	70 535	4 887	174	9 547	133 779
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	746 787	76 877	669 910	462 291	323 509	46 072	12 497	80 213	207 619
Mieten und Pachten	23 585	-	23 585	23 585	10 227	10 036	1 903	1 419	-
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	112 926	13 916	99 010	88 750	63 332	6 955	14 093	4 371	10 259
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts von Bund und Land ³⁾	167 125	12 977	154 148	114 417	96 007	5 293	5 116	8 001	39 731
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich von Gemeinden/Gv	1 539 553	196 471	1 343 082	79 962	77 447	642	411	1 462	1 263 120
vom übrigen öffentlichen Bereich	650 602	54 733	595 869	251	52	185	-	14	595 617
von anderen Bereichen	558 777	18 659	540 119	464 442	431 445	7 558	2 772	22 667	75 677
innere Verrechnungen	54 905	12 077	42 828	14 212	10 200	1 292	473	2 249	28 615
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Bund und Land	138 149	40 673	97 476	63 740	50 515	4 194	2 649	6 382	33 736
von Gemeinden/Gv	21 805	-	21 805	20 814	18 246	864	978	725	991
vom übrigen öffentlichen Bereich	319 318	22 672	296 646	124 511	88 054	10 323	11 658	14 476	172 134
von anderen Bereichen	135 707	323	135 384	132 103	93 164	10 966	6 252	21 721	3 281
Zinseinnahmen	21 274	2 581	18 693	15 599	13 674	699	359	868	3 093
von Bund und Land	30 219	3 722	26 497	20 332	16 846	1 149	1 029	1 308	6 164
von Gemeinden/Gv	1	-	1	1	0	-	1	0	0
vom übrigen öffentlichen Bereich	507	0	507	496	217	-	167	112	11
von anderen Bereichen	384	-	384	384	158	169	0	57	0
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	62 399	17 135	45 263	37 316	33 966	910	1 214	1 227	7 947
Ersatz von sozialen Leistungen	423 577	53 431	370 146	297 930	237 282	18 063	39 613	2 971	72 216
Weitere Finanzeinnahmen	233 049	28 715	204 334	43 019	41 921	205	8	884	161 315
Kalkulatorische Einnahmen	190 153	29 915	160 238	85 840	73 134	2 367	6 699	3 640	74 398
Zuführung vom Vermögenshaushalt	12 613	-	12 613	12 378	8 202	1 086	182	2 909	235
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	14 838 121	1 668 394	13 169 727	7 134 234	5 279 464	481 307	713 963	659 500	6 035 493
Vermögenshaushalt									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	87 197	-	87 197	55 715	9 916	12 698	17 360	15 741	31 481
Entnahmen aus Rücklagen	43 927	-	43 927	43 370	24 822	5 027	11 948	1 574	558
Rückflüsse von Darlehen									
von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
von Gemeinden/Gv	17 769	-	17 769	3 782	76	-	2 816	891	13 987
vom übrigen öffentlichen Bereich	216	-	216	116	111	-	-	5	100
von anderen Bereichen	57 423	8 013	49 409	35 666	29 245	3 913	1 598	911	13 743
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	55 549	13 476	42 073	22 995	22 974	11	8	2	19 078
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	215 522	30 519	185 003	178 221	131 723	10 487	28 943	7 069	6 781
Beiträge und ähnliche Entgelte	66 157	9 834	56 322	55 988	37 651	5 028	11 382	1 928	334
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
von Bund und Land	263 517	18 146	245 370	147 111	92 063	16 187	22 636	16 225	98 259
von Gemeinden/Gv	78 474	77	78 396	38 128	20 878	4 117	3 034	10 098	40 269
vom übrigen öffentlichen Bereich	243	22	221	215	261	-	4	-50	6
von anderen Bereichen	39 227	4 797	34 430	27 170	13 216	2 651	8 115	3 188	7 260
Schuldenaufnahmen									
bei Bund und Land	100	-	100	100	-	100	-	-	-
bei Gemeinden/Gv	15 225	-	15 225	11 227	7 908	846	718	1 755	3 998
bei Zweckverbänden und dgl.	614	-	614	614	-	-	614	-	-
am Kreditmarkt	842 292	131 107	711 185	463 946	355 801	23 069	22 484	62 591	247 239
Aufnahme innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 783 451	215 993	1 567 458	1 084 364	746 644	84 132	131 659	121 928	483 094
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	16 621 571	1 884 386	14 737 185	8 218 597	6 026 108	565 439	845 622	781 428	6 518 587
- haushaltstechnische Verrechnungen	153 334	-	153 334	120 530	55 475	18 226	27 082	19 747	32 804
- besondere Finanzierungsvorgänge	886 219	131 107	755 112	507 316	380 623	28 096	34 432	64 165	247 796
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts⁴⁾	15 582 018	1 753 279	13 828 739	7 590 752	5 590 010	519 117	784 109	697 515	6 237 987
nachrichtlich:									
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	16 621 571	1 884 386	14 737 185	8 218 597	6 026 108	565 439	845 622	781 428	6 518 587
+ Gewerbesteuerumlage	364 583	86 401	278 182	278 182	214 527	22 301	41 354	-	-
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	16 986 154	1 970 787	15 015 367	8 496 780	6 240 635	587 740	886 977	781 428	6 518 587

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	davon					Landkreise
				kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon			Samtgemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
in Euro je Einwohner									
Ausgaben									
Personalausgaben	387	411	383	263	289	211	40	163	120
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	61	106	54	33	40	20	0	17	21
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	265	228	270	190	205	161	33	121	80
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	273	189	285	185	199	154	49	105	100
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	52	38	53	41	43	37	19	17	13
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	50	21	54	41	42	39	10	27	13
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	86	55	91	38	41	33	11	20	53
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	38	40	37	28	29	20	5	22	9
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	245	412	221	44	55	21	9	10	177
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	150	181	146	81	90	86	20	30	65
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	240	262	237	53	76	2	-	1	184
Leistungen der Jugendhilfe	82	82	82	20	29	1	0	1	62
Übrige soziale Leistungen ³⁾	107	81	110	6	8	2	0	0	105
Zinsausgaben	37	19	39	26	28	21	6	13	14
dar.: an Kreditmarkt	37	19	39	26	28	21	6	13	14
Allgemeine Umlagen	296	2	339	339	322	278	351	67	-
Sachinvestitionen	152	100	160	122	115	122	74	71	38
dar.: Baumaßnahmen	115	70	121	93	87	93	58	56	28
Erwerb von Grundstücken	13	6	14	13	12	14	13	3	2
Schuldentilgung	70	125	62	39	43	29	11	21	23
dar.: an Kreditmarkt	67	124	59	37	41	27	10	19	22
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	30	23	31	11	11	9	8	6	20
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	2 021	1 780	2 055	1 159	1 228	913	562	478	896
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	965	1 143	940	829	910	697	518	105	111
Veränderung zum Vorjahr in %⁴⁾									
Personalausgaben	3,5	4,5	3,3	3,1	3,5	1,7	3,6	1,7	3,7
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	13,8	13,3	13,9	16,9	19,1	6,9	8,5	14,4	8,7
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	1,5	12,5	0,1	3,3	3,3	14,3	-48,8	-0,5	-0,6
Zinsausgaben an Kreditmarkt	6,6	-31,1	10,7	15,3	21,5	0,6	4,3	-4,7	3,0
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	-0,5	-3,7	-0,1	-5,1	-4,1	-1,9	-0,1	-16,6	19,6
Baumaßnahmen	-11,3	-26,3	-9,8	-7,5	-5,8	-10,3	0,3	-19,4	-16,6
Schuldentilgung an Kreditmarkt	3,1	15,4	-0,2	-2,9	-5,0	1,4	-8,0	14,5	4,7
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	1,9	1,9	1,9	3,0	4,3	-2,1	0,4	0,6	0,5
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	-0,1	-4,3	0,7	3,3	4,6	-3,9	0,3	2,7	-15,3
in Euro je Einwohner									
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto)	555	736	528	528	585	437	385	-	0
Allgemeine Zuweisungen	305	312	304	148	144	129	9	158	156
dar.: von Bund und Land	298	312	296	141	138	129	-	156	155
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	331	-	331	154	-	-	-	154	298
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	94	77	97	67	67	76	8	53	30
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	374	321	381	93	122	24	5	22	288
dar.: von Bund und Land	276	250	280	12	16	1	0	1	268
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	64	29	69	42	44	38	13	25	27
dar.: von Bund und Land	40	23	43	18	18	17	8	10	25
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	53	53	53	43	49	30	26	2	10
Ersatz von sozialen Leistungen	29	29	29	6	9	0	0	1	23
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	27	30	27	26	27	17	19	5	1
Beiträge und ähnliche Entgelte	8	10	8	8	8	8	8	1	0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	48	23	52	31	26	38	22	19	21
dar.: von Bund und Land	33	18	35	21	19	27	15	11	14
Schuldenaufnahmen	108	131	105	69	76	40	16	43	36
dar.: am Kreditmarkt	106	131	103	67	74	38	15	41	36
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	1 964	1 747	1 996	1 096	1 163	854	518	461	900
Veränderung zum Vorjahr in %⁴⁾									
Steuereinnahmen (netto)	11,0	24,3	8,7	8,7	9,3	3,5	8,3	-100,0	4,4
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	15,9	37,5	13,2	11,0	12,3	13,6	-	6,6	15,4
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	1,6	13,0	0,4	-5,2	-6,8	-6,2	-4,5	3,4	11,3
Beiträge und ähnliche Entgelte	-6,7	18,4	-10,0	-10,2	-14,4	19,3	-3,5	-17,6	18,7
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	-16,2	-26,6	-15,3	-25,8	-27,3	-20,4	-1,7	-42,6	7,3
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	60,8	75,5	58,4	60,8	56,6	-4,0	34,5	202,7	54,1
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	5,4	9,5	5,0	5,8	6,5	2,9	6,7	1,3	4,0

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - ²⁾ Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - ³⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁴⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Allgemeine Verwaltung	104 758	1 723	103 035	60 589	45 034	3 892	3 684	7 980	42 446	
Schulen	237 010	11 270	225 740	132 969	92 259	7 313	335	33 061	92 772	
Eigene Sportstätten	49 510	3 390	46 120	45 302	27 891	6 701	2 247	8 464	818	
Ortsplanung, Bauordnung	44 565	3 463	41 102	40 881	27 810	5 375	7 150	546	221	
Wohnungsbauförderung	2 296	378	1 917	1 895	868	50	978	-	22	
Straßen	224 977	28 214	196 763	151 430	87 605	14 080	44 288	5 457	45 333	
Abwasserbeseitigung	35 704	-	35 704	35 704	24 004	2 840	188	8 673	-	
Abfallbeseitigung	664	112	552	73	73	-	-	-	479	
Versorgungsunternehmen	3 492	-	3 492	3 492	2 718	354	78	342	-	
Verkehrsunternehmen	4 720	379	4 341	3 812	2 717	91	693	312	529	
Allg. Grundvermögen	2 320	-	2 320	2 241	423	148	1 600	70	79	
Übrige Aufgabenbereiche	200 454	21 042	179 412	165 804	104 683	15 501	26 298	19 322	13 608	
Baumaßnahmen zusammen	910 469	69 970	840 499	644 192	416 084	56 345	87 538	84 225	196 307	
in Euro je Einwohner										
Baumaßnahmen zusammen	115	70	121	93	87	93	58	56	28	
dar.: Schulen	30	11	33	19	19	12	0	22	13	
Straßen	28	28	28	22	18	23	29	4	7	
Abwasserbeseitigung	5	-	5	5	5	5	0	6	-	
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾										
Baumaßnahmen zusammen	-11,3	-26,3	-9,8	-7,5	-5,8	-10,3	0,3	-19,4	-16,6	
dar.: Schulen	-31,2	-60,6	-28,5	-26,7	-20,4	-39,5	28,3	-37,8	-31,1	
Straßen	-4,4	27,6	-7,7	-12,2	-20,1	12,2	-6,1	84,4	10,9	
Abwasserbeseitigung	-8,8	-	-8,8	-8,8	-10,9	4,2	139,6	-7,7	-	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾									
				kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden	davon					Landkreise	
							kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden			Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden			
							mit 10 000 und mehr Einwohnern		mit weniger als 10 000 Einwohnern				
							1 000 Euro	Euro je Einw.					
	1 000 Euro	Euro je Einw.	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro			
Grundsteuer A	50 673	6	+1,4	909	1	49 764	7	49 764	7	22 890	7 241	19 633	-
Grundsteuer B	882 297	111	+1,8	137 235	137	745 062	108	745 062	108	557 511	55 802	131 748	-
Gewerbesteuer (netto)	2 168 516	273	+17,9	414 721	413	1 753 795	253	1 753 795	253	1 422 365	113 282	218 147	-
nachrichtlich:													
Gewerbesteuer (brutto)	2 533 099	319	+18,0	501 122	499	2 031 977	293	2 031 977	293	1 636 893	135 583	259 502	-
Gewerbesteuerumlage	364 583	46	+18,8	86 401	86	278 182	40	278 182	40	214 527	22 301	41 354	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	1 077 712	136	+7,4	145 185	145	932 527	135	932 527	135	667 345	74 143	191 039	-
Umsatzsteuer	146 566	18	+8,6	28 507	28	118 059	17	118 059	17	96 710	7 371	13 979	-
Übrige Steuern	74 335	9	+8,9	12 414	12	61 921	9	59 519	9	43 246	7 699	8 574	2 402
Steuerähnliche Einnahmen	96	0	-32,0	-	-	96	0	96	0	54	9	33	-
Insgesamt (netto)	4 400 195	555	+11,0	738 971	736	3 661 224	528	3 658 822	528	2 810 121	265 547	583 154	2 402

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Davon ¹⁾									
	Gemeinden, Samtge- meinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	kreisange- hörige Ge- meinden, Samtge- meinden und Landkreise	kreisange- hörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)										
Stand am 31.12.2010	7 673 645	472 995	7 200 649	4 749 558	3 572 420	370 815	269 321	537 002	2 451 091	
Aufnahme im 1. - 3. Vierteljahr	858 231	131 107	727 123	475 886	363 709	24 015	23 816	64 347	251 237	
Tilgung im 1. - 3. Vierteljahr	555 057	125 007	430 049	270 841	204 743	17 662	16 188	32 248	159 208	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	39 898	-5 655	45 552	9 182	-13 957	95	13 689	9 355	36 370	
Stand am 30.09.2011	8 016 716	473 440	7 543 276	4 963 785	3 717 429	377 263	290 637	578 456	2 579 491	
<i>Euro je Einwohner</i>	1 011	472	1 089	716	773	621	192	382	372	
<i>Veränderung zum 31.12.2010 in %</i>	4,5	0,1	4,8	4,5	4,1	1,7	7,9	7,7	5,2	
davon:										
Kreditmarktschulden²⁾										
Stand am 31.12.2010	7 393 652	471 036	6 922 617	4 570 335	3 460 650	351 439	264 343	493 902	2 352 282	
Aufnahme im 1. - 3. Vierteljahr	842 292	131 107	711 185	463 946	355 801	23 069	22 484	62 591	247 239	
Tilgung im 1. - 3. Vierteljahr	534 520	124 930	409 589	256 978	195 930	16 140	15 688	29 220	152 611	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	37 452	-5 683	43 135	9 540	-13 131	161	13 576	8 934	33 596	
Stand am 30.09.2011	7 738 877	471 530	7 267 347	4 786 842	3 607 391	358 528	284 716	536 207	2 480 505	
<i>Euro je Einwohner</i>	976	470	1 049	691	750	590	188	354	358	
<i>Veränderung zum 31.12.2010 in %</i>	4,7	0,1	5,0	4,7	4,2	2,0	7,7	8,6	5,5	
Schulden bei öffentlichen Haushalten³⁾										
Stand am 31.12.2010	279 992	1 959	278 033	179 223	111 770	19 376	4 977	43 100	98 809	
Aufnahme im 1. - 3. Vierteljahr	15 939	-	15 939	11 940	7 908	946	1 332	1 755	3 998	
Tilgung im 1. - 3. Vierteljahr	20 537	77	20 460	13 863	8 814	1 522	500	3 028	6 596	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	2 445	28	2 417	-357	-825	-66	112	421	2 774	
Stand am 30.09.2011	277 839	1 910	275 929	176 943	110 038	18 734	5 922	42 249	98 986	
<i>Euro je Einwohner</i>	35	2	40	26	23	31	4	28	14	
<i>Veränderung zum 31.12.2010 in %</i>	-0,8	-2,5	-0,8	-1,3	-1,5	-3,3	19,0	-2,0	0,2	
Kassenkredite										
Stand am 30.09.2011	5 122 732	500 077	4 622 655	2 687 735	2 036 779	194 993	93 409	362 553	1 934 920	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

Personal

1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010

Dienstverhältnis (i = insgesamt, w = weiblich)	Insgesamt	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zusammen	Bund ¹⁾	Land	Gemeinden/ GV	Kommunale Zweckverbände	zusammen	des Bundes ²⁾	des Landes
Insgesamt									
Beamte und Richter	163 366	158 068	15 169	125 897	16 935	67	5 298	2 439	2 859
Arbeitnehmer	236 212	189 097	19 620	63 298	100 566	5 613	47 115	18 921	28 194
Insgesamt	i 399 578	347 165	34 789	189 195	117 501	5 680	52 413	21 360	31 053
	w 211 867	180 722	8 603	101 726	68 715	1 678	31 145	13 118	18 027
Vollzeitbeschäftigte									
Beamte und Richter	120 577	116 548	12 829	90 292	13 370	57	4 029	1 630	2 399
Arbeitnehmer	138 794	109 603	14 738	36 622	53 888	4355	29 191	13 437	15 754
zusammen	i 259 371	226 151	27 567	126 914	67 258	4 412	33 220	15 067	18 153
	w 98 625	82 920	4 847	52 693	24 664	716	15 705	7 747	7 958
Teilzeitbeschäftigte³⁾									
Beamte und Richter	42 789	41 520	2 340	35 605	3 565	10	1 269	809	460
Arbeitnehmer	97 418	79 494	4 882	26 676	46 678	1 258	17 924	5 484	12 440
zusammen	i 140 207	121 014	7 222	62 281	50 243	1 268	19 193	6 293	12 900
	w 113 302	97 862	3 756	49 033	44 111	962	15 440	5 371	10 069
Nachrichtlich :									
Ohne Bezüge beurlaubte									
Beamte und Richter	.	.	.	6 634	643	-	.	.	102
Arbeitnehmer	.	.	.	2 208	3 436	69	.	.	1 032
Insgesamt	i	.	.	8 842	4 079	69	.	.	1 134

1) Ohne Soldaten, ohne Deutsche Bahn, ohne Deutsche Post, einschl. Bundeseisenbahnvermögen. - 2) Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes, rechtlich selbständige Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die in öffentlicher Rechtsform geführt werden unter Aufsicht des Bundes. - 3) Einschließlich Altersteilzeitmodellen.

2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2010 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschließlich nachgeordneter Dienststellen)	Insgesamt				darunter					
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	insge- samt	dar. in Aus- bildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
					insge- samt	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	insge- samt	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer
Niedersächsischer Landtag	54	103	157	1	115	46	69	42	8	34
Niedersächsische Staatskanzlei	182	260	442	18	322	145	177	120	37	83
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	20 749	6 135	26 884	1 741	23 198	19 350	3 848	3 686	1 399	2 287
dar. Polizei	19 545	3 772	23 317	1 560	20 732	18 370	2 362	2 585	1 175	1 410
Niedersächsisches Finanzministerium	11 334	4 283	15 617	504	10 518	8 151	2 367	5 099	3 183	1 916
dar. Steuerverwaltung	10 481	2 339	12 820	449	8 602	7 506	1 096	4 218	2 975	1 243
Nieders. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	794	1 453	2 247	43	1 334	556	778	913	238	675
dar. Zentrale soziale Aufgaben	301	711	1 012	27	595	188	407	417	113	304
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	250	807	1 057	26	714	210	504	343	40	303
Niedersächsisches Kultusministerium	75 727	11 773	87 500	4 643	52 241	47 438	4 803	35 259	28 289	6 970
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit u. Verkehr	690	3 211	3 901	73	3 255	585	2 670	646	105	541
Nieders. Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	679	1 479	2 158	141	1 521	561	960	637	118	519
Niedersächsisches Justizministerium	11 127	5 542	16 669	1 596	12 794	9 419	3 375	3 875	1 708	2 167
Niedersächsischer Landesrechnungshof	142	25	167	-	111	100	11	56	42	14
Niedersächsisches Umweltministerium	687	566	1 253	20	948	568	380	305	119	186
Zusammen	122 415	35 637	158 052	8 806	107 071	87 129	19 942	50 981	35 286	15 695
Rechtl. unselbst. Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾	3 482	27 661	31 143	815	19 843	3 163	16 680	11 300	319	10 981
dar. Universitäten	1 691	12 081	13 772	294	7 906	1 581	6 325	5 866	110	5 756
Hochschulkliniken	109	7 959	8 068	328	5 435	87	5 348	2 633	22	2 611
Krankenhäuser	88	913	1 001	29	785	67	718	216	21	195
Insgesamt	125 897	63 298	189 195	9 621	126 914	90 292	36 622	62 281	35 605	26 676
nachrichtlich:										
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ³⁾	1 799	15 226	17 025	515	9 632	1 676	7 956	7 393	123	7 270
dar. Hochschulen	1 256	14 202	15 458	440	8 333	1 174	7 159	7 125	82	7 043
Forsten	475	917	1 392	73	1 181	442	739	211	33	178

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) z. B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) z. B. rechtlich selbständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2010 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Insgesamt				darunter					
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
						insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
	Insgesamt	125 897	63 298	189 195	9 621	126 914	90 292	36 622	62 281	35 605	26 676
						Kernhaushalt (Brutto - HPL)					
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	122 415	35 637	158 052	8 806	107 071	87 129	19 942	50 981	35 286	15 695
0	Allgemeine Dienste	44 152	14 992	59 144	3 725	46 749	37 672	9 077	12 395	6 480	5 915
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 869	3 199	6 068	170	4 396	2 239	2 157	1 672	630	1 042
011	dar.: Politische Führung	2 186	1 193	3 379	112	2 535	1 717	818	844	469	375
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	19 772	3 933	23 705	1 565	21 061	18 581	2 480	2 644	1 191	1 453
042	dar.: Polizei	19 543	3 772	23 315	1 560	20 730	18 368	2 362	2 585	1 175	1 410
05	Rechtsschutz	10 959	5 472	16 431	1 540	12 603	9 281	3 322	3 828	1 678	2 150
052	dar.: Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	6 969	4 383	11 352	1 377	8 220	5 561	2 659	3 132	1 408	1 724
056	Justizvollzugsanstalten	3 303	518	3 821	163	3 466	3 107	359	355	196	159
06	Finanzverwaltung	10 552	2 388	12 940	450	8 689	7 571	1 118	4 251	2 981	1 270
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	76 059	13 059	89 118	4 686	53 230	47 715	5 515	35 888	28 344	7 544
11, 12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	71 026	11 887	82 913	20	47 586	42 756	4 830	35 327	28 270	7 057
112,113,124	dar.: Grund-, Haupt- und Sonderschulen	34 675	6 160	40 835	-	20 805	18 897	1 908	20 030	15 778	4 252
116	Realschulen	5 424	695	6 119	-	3 539	3 217	322	2 580	2 207	373
117	Gymnasien, Kollegs	14 444	1 577	16 021	-	10 018	9 216	802	6 003	5 228	775
119	Gesamtschulen	5 021	831	5 852	-	3 770	3 312	458	2 082	1 709	373
127	Berufliche Schulen	10 970	1 323	12 293	1	8 405	7 756	649	3 888	3 214	674
13	Hochschulen	22	9	31	-	23	21	2	8	1	7
15	Sonstiges Bildungswesen	4 775	222	4 997	4 623	4 832	4 732	100	165	43	122
16,17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	176	544	720	40	477	152	325	243	24	219
18	Kultureinrichtungen einschl. Kulturverwaltung	57	367	424	3	288	51	237	136	6	130
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgebauten, Wiedergutmachung	799	1 352	2 151	47	1 424	608	816	727	191	536
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	46	315	361	5	231	42	189	130	4	126
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	531	1 733	2 264	176	1 474	406	1 068	790	125	665
5	Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	439	1 219	1 658	100	1 138	359	779	520	80	440
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	380	2 912	3 292	67	2 771	320	2 451	521	60	461
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	9	55	64	-	54	7	47	10	2	8
						Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾					
0-8	Sonderrechnungen (Netto - HPL)	3 482	27 661	31 143	815	19 843	3 163	16 680	11 300	319	10 981
13	Hochschulen	2 747	23 061	25 808	663	15 665	2 566	13 099	10 143	181	9 962
131	dar.: Universitäten	1 691	12 081	13 772	294	7 906	1 581	6 325	5 866	110	5 756
132	Hochschulkliniken	109	7 959	8 068	328	5 435	87	5 348	2 633	22	2 611
136	Fachhochschulen	820	2 679	3 499	35	2 029	777	1 252	1 470	43	1 427
312	Krankenhäuser und Heilstätten	88	913	1 001	29	785	67	718	216	21	195
	Nachrichtlich:										
0-8	Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ³⁾	1 799	15 226	17 025	515	9 632	1 676	7 956	7 393	123	7 270
13	Hochschulen	1 256	14 202	15 458	440	8 333	1 174	7 159	7 125	82	7 043
512	Forsten	475	917	1 392	73	1 181	442	739	211	33	178

1) Einschließlich Altersteilzeitmodellen. - 2) z. B. Landesbetriebe. - 3) z. B. öffentlich-rechtliche Stiftungen.

4. Beschäftigte der Gemeinden/Gv und Zweckverbände am 30. Juni 2010 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Insgesamt				darunter					
					Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer
Insgesamt										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 345	2 360	3 705	137	2 468	1 077	1 391	1 237	268	969
100 000 - 200 000	2 073	8 976	11 049	448	6 602	1 601	5 001	4 447	472	3 975
50 000 - 100 000	742	2 480	3 222	118	2 116	620	1 496	1 106	122	984
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	4 160	13 816	17 976	703	11 186	3 298	7 888	6 790	862	5 928
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 877	7 647	9 524	277	6 300	1 433	4 867	3 224	444	2 780
100 000 - 200 000	735	2 583	3 318	98	2 228	633	1 595	1 090	102	988
50 000 - 100 000	943	5 640	6 583	158	4 089	726	3 363	2 494	217	2 277
20 000 - 50 000	2 278	21 981	24 259	651	13 692	1 767	11 925	10 567	511	10 056
10 000 - 20 000	1 170	18 745	19 915	493	9 540	994	8 546	10 375	176	10 199
5 000 - 10 000	504	9 005	9 509	242	4 935	444	4 491	4 574	60	4 514
unter 5 000	72	1 412	1 484	33	985	62	923	499	10	489
zusammen	7 579	67 013	74 592	1 952	41 769	6 059	35 710	32 823	1 520	31 303
darunter:										
Große selbständige Städte	1 025	5 007	6 032	153	3 752	811	2 941	2 280	214	2 066
Selbständige Gemeinden	2 179	19 181	21 360	578	12 409	1 665	10 744	8 951	514	8 437
Landkreise	5 263	25 350	30 613	995	18 715	4 070	14 645	11 898	1 193	10 705
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	12 842	92 363	105 205	2 947	60 484	10 129	50 355	44 721	2 713	42 008
insgesamt	17 002	106 179	123 181	3 650	71 670	13 427	58 243	51 511	3 575	47 936
Kernhaushalte (Brutto-HPL)										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 305	2 010	3 315	126	2 250	1 049	1 201	1 065	256	809
100 000 - 200 000	2 010	5 598	7 608	295	4 657	1 557	3 100	2 951	453	2 498
50 000 - 100 000	741	2 109	2 850	102	1 800	619	1 181	1 050	122	928
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	4 056	9 717	13 773	523	8 707	3 225	5 482	5 066	831	4 235
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 852	6 613	8 465	227	5 600	1 418	4 182	2 865	434	2 431
100 000 - 200 000	732	2 309	3 041	98	1 990	631	1 359	1 051	101	950
50 000 - 100 000	935	5 214	6 149	155	3 742	719	3 023	2 407	216	2 191
20 000 - 50 000	2 233	18 786	21 019	570	10 976	1 728	9 248	10 043	505	9 538
10 000 - 20 000	1 159	17 087	18 246	454	8 298	983	7 315	9 948	176	9 772
5 000 - 10 000	497	7 500	7 997	192	3 800	438	3 362	4 197	59	4 138
unter 5 000	66	773	839	24	471	57	414	368	9	359
zusammen	7 474	58 282	65 756	1 720	34 877	5 974	28 903	30 879	1 500	29 379
darunter:										
Große selbständige Städte	1 013	4 622	5 635	153	3 468	800	2 668	2 167	213	1 954
Selbständige Gemeinden	2 140	16 287	18 427	507	9 897	1 632	8 265	8 530	508	8 022
Landkreise	5 177	20 564	25 741	791	15 811	4 001	11 810	9 930	1 176	8 754
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	12 651	78 846	91 497	2 511	50 688	9 975	40 713	40 809	2 676	38 133
Kernhaushalte insgesamt	16 707	88 563	105 270	3 034	59 395	13 200	46 195	45 875	3 507	42 368
Sonderrechnungen (Netto - HPL)²⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	64	1 893	1 957	46	1 383	44	1 339	574	20	554
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	144	6 709	6 853	177	4 779	114	4 665	2 074	30	2 044
Sonderrechnungen insgesamt	208	8 602	8 810	223	6 162	158	6 004	2 648	50	2 598
Krankenhäuser³⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	15	1 561	1 576	117	740	8	732	836	7	829
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	5	1 840	1 845	146	961	4	957	884	1	883
Krankenhäuser insgesamt	20	3 401	3 421	263	1 701	12	1 689	1 720	8	1 712
Zweckverbände										
Kreisfreie Städte zusammen	25	645	670	17	356	21	335	314	4	310
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise										
zusammen	42	4 968	5 010	113	4 056	36	4 020	954	6	948
Zweckverbände insgesamt	67	5 613	5 680	130	4 412	57	4 355	1 268	10	1 258

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen.

5. Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2010

Schl. Nr.	Dienstsitz Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte insgesamt						darunter: Vollzeitbeschäftigte					
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer öffentl. Dienst	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer öffentl. Dienst
101	Braunschweig, Stadt	17 034	8 714	12 481	3 682	25	846	11 383	4 383	8 349	2 451	19	564
102	Salzgitter, Stadt	3 449	1 827	1 698	1 721	-	30	2 304	873	1 183	1 109	-	12
103	Wolfsburg, Stadt	6 374	3 771	2 182	3 791	57	344	3 910	1 724	1 458	2 133	41	278
151	Gifhorn	4 501	2 796	2 279	1 971	83	168	2 583	1 117	1 384	1 052	68	79
152	Göttingen	22 745	12 727	6 226	4 006	58	12 455	13 823	5 896	4 466	2 458	47	6 852
153	Goslar	6 899	3 303	3 846	2 329	-	724	4 655	1 475	2 854	1 303	-	498
154	Helmstedt	3 574	2 319	1 304	2 171	75	24	2 099	984	871	1 163	58	7
155	Northeim	5 632	2 906	3 212	2 222	19	179	3 574	1 155	2 261	1 179	17	117
156	Osterode am Harz	2 808	1 512	1 070	1 498	53	185	1 770	622	714	893	48	115
157	Peine	4 137	2 592	1 818	1 964	214	141	2 435	1 110	1 086	1 057	181	111
158	Wolfenbüttel	4 667	2 672	2 576	1 875	10	206	2 889	1 134	1 695	1 042	1	151
1	Braunschweig	81 818	45 139	38 692	27 230	594	15 302	51 425	20 473	26 321	15 840	480	8 784
241	Region Hannover	70 064	38 288	44 453	18 284	1 886	5 441	46 691	19 430	30 158	11 364	1 713	3 456
	dar. Hannover, Landeshauptst.	53 315	28 030	36 243	11 743	1 576	3 753	36 881	15 189	25 232	7 781	1 505	2 363
251	Diepholz	6 504	3 961	3 266	2 930	69	239	3 708	1 569	2 116	1 400	52	140
252	Hamelnd-Pyrmont	6 000	3 093	3 104	2 439	32	425	3 998	1 434	2 166	1 562	20	250
254	Hildesheim	11 424	6 441	6 325	3 837	280	982	6 905	2 687	4 009	2 230	175	491
255	Holzminde	2 582	1 332	1 058	1 218	33	273	1 609	506	682	685	25	217
256	Nienburg (Weser)	5 018	2 756	2 989	1 741	80	208	3 271	1 278	2 165	910	57	139
257	Schaumburg	6 096	3 924	2 490	3 219	45	342	3 399	1 558	1 578	1 619	35	167
2	Hannover	107 688	59 795	63 685	33 668	2 425	7 910	69 581	28 462	42 874	19 770	2 077	4 860
351	Celle	8 009	4 395	4 797	2 736	263	213	5 583	2 320	3 622	1 604	217	140
352	Cuxhaven	6 334	3 617	3 054	3 044	100	136	3 889	1 549	2 085	1 649	85	70
353	Harburg	6 282	3 966	3 513	2 596	66	107	3 764	1 730	2 152	1 496	51	65
354	Lüchow-Dannenberg	1 871	1 024	812	746	28	285	1 097	382	510	430	17	140
355	Lüneburg	8 628	4 992	4 901	2 553	-	1 174	5 327	2 233	3 351	1 386	-	590
356	Osterholz	3 459	2 335	1 487	1 814	44	114	1 769	841	837	827	39	66
357	Rotenburg (Wümme)	5 632	3 405	2 731	2 654	63	184	3 198	1 308	1 766	1 282	48	102
358	Heidekreis	4 701	2 595	2 399	1 976	1	325	2 990	1 125	1 595	1 180	-	215
359	Stade	6 872	4 165	3 942	2 597	138	195	4 122	1 758	2 616	1 333	62	111
360	Uelzen	2 914	1 541	1 678	1 163	13	60	1 909	717	1 127	744	7	31
361	Verden	5 566	3 421	2 965	2 343	70	188	3 092	1 266	1 914	1 007	51	120
3	Lüneburg	60 268	35 456	32 279	24 222	786	2 981	36 740	15 229	21 575	12 938	577	1 650
401	Delmenhorst, Stadt	2 640	1 414	1 452	1 063	97	28	1 737	643	949	717	54	17
402	Emden, Stadt	2 861	1 324	1 782	1 004	-	75	1 766	579	1 103	627	-	36
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	14 025	7 019	10 363	2 455	227	980	9 403	3 510	7 181	1 466	150	606
404	Osnabrück, Stadt	11 826	6 079	7 322	3 226	-	1 278	7 648	2 936	4 836	2 066	-	746
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 264	1 496	2 024	1 155	-	85	2 299	758	1 473	772	-	54
451	Ammerland	3 270	1 867	1 746	1 463	15	46	1 926	729	1 110	786	3	27
452	Aurich	8 250	4 396	4 455	3 577	33	185	5 130	1 834	3 059	1 941	31	99
453	Cloppenburg	4 354	2 297	2 533	1 667	16	138	2 575	958	1 618	873	11	73
454	Emsland	9 664	4 851	5 663	3 374	293	334	6 435	2 125	3 875	2 172	212	176
455	Friesland	3 309	1 966	1 336	1 692	146	135	1 863	743	833	876	59	95
456	Grafschaft Bentheim	3 977	2 209	2 166	1 664	69	78	2 386	917	1 394	903	44	45
457	Leer	5 242	2 798	2 568	2 330	78	266	3 375	1 260	1 686	1 428	65	196
458	Oldenburg	3 394	2 165	1 474	1 736	125	59	1 819	797	903	818	50	48
459	Osnabrück	6 845	4 113	4 047	2 390	23	385	3 997	1 632	2 477	1 277	19	224
460	Vechta	4 277	2 339	2 845	1 262	45	125	2 623	1 005	1 835	722	8	58
461	Wesermarsch	3 508	1 835	1 487	1 301	702	18	2 170	718	957	638	568	7
462	Wittmund	1 967	1 022	945	969	6	47	1 234	426	615	602	4	13
4	Weser-Ems	92 673	49 190	54 208	32 328	1 875	4 262	58 386	21 570	35 904	18 684	1 278	2 520
	außerhalb Niedersachsens	982	626	331	53	-	598	605	297	240	26	-	339
	Niedersachsen	343 429	190 206	189 195	117 501	5 680	31 053	216 737	86 031	126 914	67 258	4 412	18 153

6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv - 1999 bis 2010 -

Jahr	Insgesamt				Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Land											
Insgesamt											
1999	124 107	83 334	207 441	10 431	92 336	52 626	144 962	10 431	62 479	31 771	30 708
2000	125 014	78 540	203 554	10 922	91 366	51 019	142 385	10 922	61 169 ²⁾	33 648	27 521 ²⁾
2001	123 771	80 676	204 447	11 472	91 668	49 589	141 257	11 472	63 190	32 103	31 087
2002	123 963	82 316	206 279	11 452	91 680	50 092	141 772	11 452	64 507	32 283	32 224
2003	126 264	80 404	206 668	11 869	92 055	49 393	141 448	11 869	65 220	34 209	31 011
2004	127 532	70 230	197 762	11 605	91 194	42 922	134 116	11 605	63 646	36 338	27 308
2005	125 563	68 713	194 271	10 609	88 676	39 045	127 721	10 609	66 550	36 887	29 668
2006	125 903	66 738	192 641	10 434	89 023	38 374	127 397	10 434	65 244	36 880	28 364
2007	124 781	66 807	191 588	10 112	88 682	38 138	126 820	10 064	64 768	36 099	28 669
2008	124 654	63 628	188 282	10 381	89 167	36 319	125 486	10 302	62 796	35 487	27 309
2009	124 603	62 600	187 203	9 979	89 337	35 887	125 224	9 889	61 979	35 266	26 713
2010	125 897	63 298	189 195	9 621	90 292	36 622	126 914	9 549	62 281	35 605	26 676
Frauen											
1999	51 867	45 766	97 633	5 913	25 505	23 462	48 967	5 913	48 666	26 362	22 304
2000	53 799	44 369	98 168	6 169	25 683	22 721	48 404	6 169	49 764	28 116	21 648
2001	53 865	45 128	98 993	6 535	27 540	22 028	49 568	6 535	49 425	26 325	23 100
2002	54 856	46 310	101 166	6 551	28 715	22 213	50 928	6 551	50 238	26 141	24 097
2003	57 282	46 085	103 367	6 789	30 059	22 262	52 321	6 789	51 046	27 223	23 823
2004	59 719	39 001	98 720	6 654	31 351	18 438	49 789	6 654	48 931	28 368	20 563
2005	60 155	39 598	99 753	6 470	31 149	17 232	48 381	6 470	51 372	29 006	22 366
2006	61 453	38 779	100 232	6 521	32 062	16 873	48 935	6 521	51 297	29 391	21 906
2007	61 614	39 164	100 786	6 440	32 444	16 887	49 339	6 411	51 447	29 170	22 277
2008	62 461	36 936	99 397	6 587	33 614	16 350	49 964	6 535	49 433	28 847	20 586
2009	63 299	36 487	99 786	6 313	34 461	16 022	50 483	6 264	49 303	28 838	20 465
2010	65 278	36 448	101 726	5 695	36 317	16 376	52 693	5 656	49 033	28 961	20 072
Gemeinden / GV											
Insgesamt											
1999	17 305	137 242	154 547	6 695	15 584	85 939	101 523	6 695	53 024	1 721	51 303
2000	17 303	132 636	149 939	6 536	15 416	81 455	96 871	6 536	53 068	1 887	51 181
2001	17 290	128 202	145 492	6 028	15 054	77 575	92 629	6 028	52 863	2 236	50 627
2002	17 235	126 334	143 569	5 864	14 821	75 368	90 189	5 864	53 380	2 414	50 966
2003	17 210	123 566	140 776	5 655	14 537	72 043	86 580	5 655	54 196	2 673	51 523
2004	17 114	115 119	132 233	4 868	14 076	65 521	79 597	4 868	52 636	3 038	49 598
2005	17 019	100 452	117 471	3 930	13 853	55 974	69 827	3 930	47 644	3 166	44 478
2006	17 032	97 902	114 934	3 715	13 715	53 736	67 451	3 715	47 483	3 317	44 166
2007	16 868	96 923	113 791	3 765	13 578	53 104	66 682	3 741	47 109	3 290	43 819
2008	16 848	97 736	114 584	3 763	13 558	53 349	66 907	3 731	47 677	3 290	44 387
2009	16 892	99 315	116 207	3 528	13 527	54 156	67 683	3 524	48 524	3 365	45 159
2010	16 935	100 566	117 501	3 520	13 370	53 888	67 258	3 519	50 243	3 565	46 678
Frauen											
1999	4 970	84 514	89 484	4 544	3 444	37 505	40 949	4 544	48 535	1 526	47 009
2000	5 087	81 376	86 463	4 383	3 439	35 007	38 446	4 383	48 017	1 648	46 369
2001	5 249	78 614	83 863	4 041	3 424	32 952	36 376	4 041	47 487	1 825	45 662
2002	5 351	77 812	83 163	3 925	3 451	31 747	35 198	3 925	47 965	1 900	46 065
2003	5 479	76 546	83 025	3 738	3 416	29 989	33 405	3 738	49 620	2 063	46 557
2004	5 542	71 114	76 656	3 177	3 361	26 393	29 754	3 177	46 902	2 181	44 721
2005	5 656	61 327	66 983	2 419	3 356	21 242	24 598	2 419	42 385	2 300	40 085
2006	5 746	59 767	65 603	2 231	3 377	20 369	23 746	2 231	41 857	2 369	39 398
2007	5 859	59 116	64 975	2 167	3 352	20 011	23 363	2 144	41 612	2 507	39 105
2008	5 971	59 992	65 963	2 165	3 398	20 364	23 762	2 135	42 201	2 573	39 628
2009	6 129	61 278	67 407	2 053	3 490	20 965	24 455	2 049	42 952	2 639	40 313
2010	6 305	62 470	68 775	2 046	3 549	21 115	24 664	2 045	44 111	2 756	41 355

1) Einschließlich Altersteilzeitmodellen. - 2) Verlagerung nach T 3 (geringfügig Beschäftigte).

7. Beschäftigte der rechtlich selbständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30.06.2010

Dienstverhältnis	Beschäftigte insgesamt		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte							
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen						
Beamte		154		53		23		42		30		
Arbeitnehmer		63 476		34 287		43 926		17 854		19 550		16 433
dar.: in Ausbildung		3 248		2 101		3 248		2 101		-		-
mit Zeitvertrag		9 012		5 427		6 587		3 489		2 425		1 938
Insgesamt		63 630		34 340		44 038		17 877		19 592		16 463
dar.: in Ausbildung		3 248		2 101		3 248		2 101		-		-
mit Zeitvertrag		9 012		5 427		6 587		3 489		2 425		1 938
Außerdem:												
geringfügig Beschäftigte:		4 423		2 246		-		-		4 423		2 246

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
124 11	Bevölkerung am Monatsende¹⁾	1 000	7 928,8	7 918,3	7 932,3	7 932,2	7 927,4	7 916,9	7 926,0	7 924,8	7 923,1
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 177	3 198	3 961	4 670	5 063	3 942	4 424	4 683	4 951
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 185	5 261	5 615	5 572	5 655	5 073	5 373	5 410	5 982
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 139	7 150	7 002	7 213	7 048	7 273	6 724	6 360	7 134
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	21	30	23	21	20	22	18	28	21
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 954	-1 889	-1 387	-1 641	-1 393	-2 200	-1 351	-950	-1 152
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 949	15 882	22 031	18 474	19 271	18 554	22 713	18 897	22 828
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	6 160	6 399	13 207	6 609	6 714	9 373	13 885	7 922	8 801
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 544	14 885	13 619	16 948	22 742	13 930	12 335	19 100	23 392
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 524	5 194	4 499	6 128	10 206	5 048	4 228	8 111	9 970
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 404	+ 997	+ 8 412	+ 1 526	- 3 471	+ 4 624	+ 10 378	- 203	- 564
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 997	21 428	21 001	24 317	25 550	22 354	20 875	24 290	28 049

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.
131 11	Beschäftigte³⁾⁴⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁵⁾	1 000	2 416,3	2 455,4	2 430,9	2 455,4	2 519,3	2 491,5	2 501,4	2 531,3	2 600,1
	Frauen	1 000	1 087,1	1 106,5	1 105,3	1 106,5	1 136,1	1 130,4	1 132,7	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	107,0	110,6	105,8	110,6	114,3	108,8	113,5	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	495,9	511,3	503,2	511,3	517,9	522,3	528,1	...	...
	darunter: Frauen	1 000	423,0	434,4	429,4	434,4	440,0	442,9	447,6	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	29,2	30,0	28,1	30,0	31,0	26,5	29,6	31,3	32,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	767,7	766,7	756,7	766,7	783,6	773,1	774,7	783,1	803,5
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	567,1	571,0	567,3	571,0	589,6	582,4	579,6	586,1	604,8
	Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	395,3	412,5	401,7	412,5	424,3	419,8	428,1	440,2	452,6
	Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	656,7	674,9	676,8	674,9	690,5	689,7	689,2	690,4	706,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
132 11	Arbeitsmarkt⁶⁾										
	Arbeitslose	1 000	307,1	298,6	273,2	272,9	282,1	257,2	251,2	248,7	256,1
	darunter: Frauen	1 000	141,0	137,6	131,0	130,3	132,0	125,8	123,1	121,1	122,5
	Arbeitslosenquote⁷⁾										
	insgesamt	%	7,7	7,5	6,8	6,8	7,1	6,4	6,3	6,2	6,4
	Frauen	%	7,6	7,4	7,0	7,0	7,1	6,7	6,6	6,5	6,5
	Männer	%	7,8	7,6	6,7	6,7	7,1	6,1	6,0	6,0	6,3
	Ausländer/-innen	%	19,6	18,7	17,7	17,8	18,2	16,8	16,5	16,4	16,8
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,6	6,9	5,8	5,5	5,7	5,9	5,2	4,9	5,1
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	81 257	37 105	17 061	16 473	26 045	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	29 024	35 298	38 625	37 814	36 567	49 075	48 472	47 375	45 170

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Bautätigkeit

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	786	873	1 254	893	1 090	1 194	993	1 116	1 540
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	744	822	1 182	837	1 011	1 125	934	1 031	1 441
	umbauter Raum	1 000 m ³	703	779	1 111	791	963	1 096	875	1 067	1 391
	Wohnfläche	1 000 m ²	139	155	223	160	191	215	175	215	283
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	150 867	171 480	246 504	179 973	210 989	265 643	195 735	244 029	315 267
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	331	317	360	307	402	390	301	362	409
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 093	1 830	1 772	2 355	3 068	2 561	1 414	2 249	4 151
	Nutzfläche	1 000 m ²	345	288	300	370	456	337	215	312	488
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	160 256	134 162	125 025	151 390	244 420	187 305	98 459	193 917	316 689
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁹⁾	Anzahl	1 286	1 380	1 945	1 493	1 744	1 805	1 534	1 964	2 312
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	6 713	7 206	10 016	7 456	8 914	9 785	8 114	9 757	12 407

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitssuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ab Januar 2009 auf neuer methodischer Grundlage - 9) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	147 016	150 434	159 317	165 047	144 355	148 529	163 510	163 028	159 204
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 571	14 659	14 622	15 682	15 351	12 250	14 181	14 576	14 295
	darunter Kälber ²⁾	t	1 238	1 450	1 318	1 487	1 496	1 433	1 514	1 757	1 830
	Jungrinder	t	84	61	19	26	23	21	18	24	20
	Schweine	t	131 270	135 615	144 526	149 199	128 823	136 150	149 165	148 284	144 728
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	55 985	61 805	61 390	63 624	63 042	63 839	68 141	67 411	64 402
413 23	Eiererzeugung ⁴⁾	1 000 St.	224 261	212 829	224 182	231 494	238 685	301 463	302 126	294 277	301 998

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 887	1 822	1 824	1 821	1 823	1 813	1 811	1 809	1 814
Beschäftigte	1 000	442	431	435	435	435	441	445	446	447
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	54 661	55 139	56 023	58 254	55 985	52 119	55 202	59 541	55 853
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	1 506	1 525	1 431	1 434	1 476	1 534	1 532	1 522	1 567
Umsatz ⁶⁾	Mio. €	12 128	13 434	12 647	14 339	13 792	14 781	14 291	17 109	14 955
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 880	6 060	5 681	6 620	6 222	6 868	6 465	7 881	6 902

Energie- und Wasserversorgung

431 11	Betriebe	Anzahl	...	...	192	197	197	197	197	197	197
431 11	Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 534	20 987	20 951	20 780	21 188	21 167	21 081
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	...	2 681	2 784	2 632	2 415	2 713	2 783	2 607
431 11	Bruttoentgeltssumme	Mio. €	75,8	...	72,3	72,5	78,4	75,5	75,6	75,3	80,0
433 11	Stromerzeugung ⁵⁾ (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	4 515,6	4 597,0	3 555,5	4 747,8	5 045,8	3 710,5	3 419,0	3 903,0	4 122,0

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	76	79	78	77	81	82	82	79
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 201	7 181	8 850	9 092	8 544	8 706	9 452	9 613	8 535
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 765	2 797	3 485	3 588	3 209	3 590	3 853	4 003	3 425
gewerblicher Bau	1 000 h	2 525	2 481	2 993	3 002	2 908	2 850	3 125	3 226	2 900
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 912	1 902	2 372	2 502	2 427	2 266	2 474	2 384	2 210
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	171	172	187	186	180	197	205	201	193
Baugewerbl. Umsatz ⁹⁾	Mio. €	723	758	898	978	965	946	989	1 046	996
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	217	240	271	305	282	306	316	344	312
gewerblicher Bau	Mio. €	287	292	345	368	388	345	370	381	386
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	219	226	283	304	295	295	303	321	299

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	29	30	29	30	31	31	31	32	32
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	9 217	9 770	9 059	9 772	10 218	10 032	9 935	10 405	10 650
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	195	210	190	209	211	228	207	230	226
Baugewerblicher Umsatz ⁹⁾	Mio. €	704	800	561	759	821	1 059	604	794	857

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	95,7	97,2	98,5	98,8	98,3	100,1	101,3	101,7	101,8
Index der Umsätze ⁹⁾ - nominal	2005=100	99,9	109,1	112,5	120,7	115,5	115,4	123,6	127,7	121,7
Index der Umsätze ⁹⁾ - real	2005=100	96,5	100,7	102,0	109,6	104,9	100,0	106,3	111,3	106,9

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 und mehr Tieren im Monat. 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. - Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knackeiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) Ab 2011 ohne Photovoltaik und ohne Windkraft. - 7) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 8) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 9) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
453 11 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	104,7	105,5	105,6	105,7	106,2	106,0	106,9	106,9	107,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	108,0	111,0	108,0	109,3	113,6	110,4	113,0	112,6	114,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	104,6	106,3	103,7	104,7	108,9	104,4	106,8	105,7	107,8
	Kfz- Handel ohne Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	103,6	103,3	104,9	104,8	104,9	103,1	106,3	106,9	106,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	106,5	107,2	101,3	111,8	115,8	111,4	113,3	117,5	120,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	102,1	102,2	96,6	106,5	110,0	104,6	106,2	109,6	111,7
454 11 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	138,2	136,3	142,0	140,5	135,8	140,7	143,1	140,7	139,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	123,7	123,5	144,9	137,5	136,1	137,7	146,6	140,6	130,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	116,2	112,7	131,7	124,8	123,8	123,1	131,2	125,1	116,5
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	966,6	1 004,2	1 386,8	1 240,7	1 156,5	1 133,5	1 357,3	1 323,4	1 167,3
	darunter von Auslandsgästen	1 000	96,1	107,7	157,0	132,0	115,1	145,8	149,4	137,1	103,6
	Gästeübernachtungen	1 000	3 132,6	3 206,6	5 158,1	3 969,5	3 712,3	4 136,9	5 098,7	4 097,3	3 703,5
	darunter von Auslandsgästen	1 000	233,2	258,8	417,8	303,2	274,7	356,7	416,6	331,8	253,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 445	3 152	3 835	3 697	3 483	3 087	3 640	3 707	3 613
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 810	2 532	3 220	3 066	2 835	2 552	3 065	3 173	3 021
	getötete Personen	Anzahl	45	40	32	45	39	40	57	57	45
	verletzte Personen	Anzahl	3 622	3 263	4 148	3 950	3 636	3 339	3 971	3 986	3 870
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	35 864	28 759	25 773	30 297	30 792	28 783	27 339	34 749	33 623
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	32 510	25 107	22 099	25 733	27 408	24 843	23 546	30 824	30 149
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 518	1 806	1 950	2 677	1 931	1 761	1 768	1 899	2 016
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	991,1	1 074,0	1 193,8	1 285,3	1 256,7	1 246,5	1 224,1	...	...
	Güterversand	1 000 t	928,4	961,0	1 100,2	940,2	979,9	1 010,8	1 032,8	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	4 746,4	5 486,9	5 344,0	5 902,4	5 660,3	6 014,1	5 714,1	6 819,1	6 168,2
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	616,1	661,9	641,4	647,0	728,0	676,6	678,2	781,1	701,1
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 077,1	4 768,0	4 651,1	5 194,2	4 869,9	5 180,2	4 864,1	5 776,4	5 224,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	47,5	52,6	47,5	46,8	58,1	47,7	49,8	44,4	53,2
	Halbwaren	Mio. €	267,5	231,7	189,5	221,2	212,1	305,7	259,6	343,1	261,3
	Fertigwaren	Mio. €	3 762,2	4 483,6	4 414,1	4 926,1	4 599,7	4 826,8	4 554,7	5 388,9	4 910,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	586,5	695,0	702,3	740,1	713,9	802,2	746,4	813,7	785,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 175,7	3 788,6	3 711,7	4 186,0	3 885,8	4 024,6	3 808,3	4 575,2	4 124,2
	davon nach: Europa	Mio. €	3 624,7	3 997,5	3 806,0	4 375,9	4 209,3	4 518,6	4 269,7	5 156,2	4 516,5
	darunter: in den 27 EU-Ländern	Mio. €	3 162,8	3 446,0	3 252,2	3 778,3	3 538,8	3 791,3	3 612,9	4 451,7	3 901,7
	Afrika	Mio. €	121,6	130,3	163,7	138,5	118,8	129,0	129,3	130,9	132,4
	Amerika	Mio. €	449,5	661,4	600,5	639,1	618,2	578,9	542,7	670,0	647,9
	Asien	Mio. €	497,9	638,1	719,5	680,4	654,9	696,5	708,9	790,0	816,4
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	52,0	59,5	54,2	68,4	59,0	90,9	63,5	71,8	54,9
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	5 091,4	6 048,6	5 930,2	5 918,8	6 250,0	6 706,7	6 981,4	7 123,4	6 485,2
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	519,9	557,7	536,6	562,3	580,2	588,7	591,2	582,9	610,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 450,3	5 351,2	5 268,4	5 215,1	5 521,7	5 814,3	6 066,3	6 073,5	5 412,3
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 391,6	1 305,5	1 369,5	1 087,9	1 205,6	1 663,0	1 667,2	1 607,8	1 145,3
	Halbwaren	Mio. €	347,4	566,3	561,3	508,6	733,3	534,3	656,7	572,4	475,9
	Fertigwaren	Mio. €	2 711,3	3 479,4	3 337,6	3 618,7	3 582,9	3 617,1	3 742,4	3 893,4	3 791,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	463,5	599,8	638,2	664,4	658,7	695,9	681,3	695,4	702,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 247,8	2 879,6	2 699,4	2 954,2	2 924,2	2 921,1	3 061,1	3 198,0	3 089,0
	davon: Europa	Mio. €	3 955,5	4 408,4	4 358,7	4 303,7	4 660,8	5 228,0	5 069,8	5 371,2	4 885,0
	darunter: aus den 27 EU-Ländern	Mio. €	2 677,8	3 228,1	3 192,2	3 271,8	3 542,1	3 742,8	3 497,0	3 947,5	3 696,5
	Afrika	Mio. €	130,6	151,2	146,8	100,7	182,9	134,4	295,7	172,3	122,8
	Amerika	Mio. €	435,4	543,5	535,4	564,2	594,1	600,4	670,7	697,1	618,2
	Asien	Mio. €	553,9	924,8	861,5	903,4	794,5	730,0	908,5	845,9	846,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,0	208,0	27,8	46,8	17,7	13,9	36,6	36,8	12,5

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011				
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
523 11 Gewerbeanzeigen¹⁾												
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	6 243	6 234	6 144	6 345	5 509	5 366	6 144	6 070	5 771	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 145	4 962	4 835	4 826	4 609	4 465	4 835	4 661	4 336	
524 11 Insolvenzen												
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 667	1 717	1 795	1 672	1 590	1 669	1 543	1 684	1 515	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	218	209	205	197	183	215	170	179	173	
	Verbraucher	Anzahl	1 116	1 207	1 282	1 183	1 149	1 165	1 112	1 261	1 110	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	300	267	277	249	227	256	235	211	210	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	33	34	31	43	31	33	26	33	22	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	311 250	237 025	267 603	208 633	168 204	207 997	152 152	180 575	148 278	

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		31.03	30.06	30.09	31.12	31.03	30.06	30.09

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009 =100	...	98,2	96,4	97,6	101,2	99,0	98,7	99,3	102,2
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009 =100	...	101,9	77,9	104,0	106,9	119,5	89,0	109,9	112,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010			2011			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	108,6	111,1	108,8	109,0	110,1	111,4	111,5	111,5	112,4
	Nettokalmtieten	2005=100	104,8	105,9	105,0	105,1	105,2	106,2	106,3	106,4	106,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010			2011			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 =100	112,9	116,3	112,8	113,1	113,4	114,6	116,0	117,0	117,7
--------	------------------------------------------	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttonomatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer⁹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 316	3 387	3 075	3 127	3 128	3 149	3 143	3 197	3 210
männlich	€	3 490	3 566	3 223	3 284	3 284	3 303	3 294	3 361	3 373
weiblich	€	2 843	2 904	2 677	2 702	2 707	2 731	2 737	2 760	2 774
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	5 963	6 117	5 431	5 473	5 503	5 548	5 538	5 594	5 681
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	3 988	4 037	3 674	3 731	3 722	3 742	3 732	3 786	3 818
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	2 927	2 973	2 707	2 766	2 766	2 783	2 767	2 873	2 843
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 383	2 432	2 222	2 280	2 285	2 294	2 269	2 327	2 337
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 852	1 908	1 767	1 814	1 817	1 830	1 791	1 836	1 829
Produzierendes Gewerbe	€	3 499	3 598	3 177	3 279	3 272	3 294	3 284	3 398	3 406
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 749	4 974	4 344	4 433	4 450	4 545	4 474	4 539	4 631
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 548	3 684	3 268	3 341	3 328	3 362	3 365	3 473	3 469
Energieversorgung	€	5 094	5 192	4 278	4 369	4 323	4 305	4 247	4 275	4 327
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 030	3 094	2 844	2 888	2 863	2 915	2 898	2 905	2 913
Baugewerbe	€	2 801	2 792	2 395	2 710	2 752	2 696	2 569	2 770	2 834
Dienstleistungsbereich ⁹⁾	€	3 188	3 244	3 006	3 024	3 031	3 050	3 045	3 060	3 075
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 883	2 960	2 682	2 718	2 724	2 764	2 756	2 785	2 800
Verkehr und Lagerei	€	2 704	2 772	2 575	2 598	2 610	2 602	2 609	2 628	2 636
Gastgewerbe	€	1 849	1 920	1 830	1 860	1 861	1 880	1 883	1 887	1 883
Information und Kommunikation	€	4 100	4 135	3 708	3 720	3 730	3 745	3 808	3 829	3 837
Erbringung von Finanz- und Vers.d.Istgen	€	4 504	4 623	3 872	3 896	3 894	3 904	3 977	3 978	3 979
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 637	3 787	3 314	3 341	3 355	3 572	3 567	3 532	3 586
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-										
lichen und technischen Dienstleistungen	€	3 837	3 918	3 496	3 525	3 500	3 539	3 527	3 563	3 572
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen										
Dienstleistungen	€	2 176	2 162	2 019	2 010	2 023	2 032	2 038	2 057	2 088
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 147	3 168	3 043	3 057	3 071	3 064	3 040	3 043	3 065
Erziehung und Unterricht	€	3 955	4 004	3 917	3 947	3 949	3 948	3 903	3 911	3 959
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 296	3 369	3 098	3 159	3 185	3 228	3 179	3 239	3 275
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 863	2 826	2 724	2 645	2 702	2 673	2 732	2 675	2 661
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	2 935	3 012	2 792	2 810	2 839	2 819	2 837	2 838	2 860

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im Dezember 2011

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 2 - hj 1 / 2011	Bevölkerung der Gemeinden am 30. Juni 2011	G
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 10 / 2011	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2011	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Oktober 2011	K
E III 1 - m 10 / 2011	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Bautätigkeit		
F II 1 bis F II 5 - j / 2010	Bautätigkeit 2010	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 – hj 2 / 2010 (zugl. G IV 1 - m 4 / 2011)	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr April 2011 und Winterhalbjahr 2010/2011	G
Kinder- und Jugendhilfe		
K I 3 - j / 2010	Jugendhilfe 2010 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter, Ausgaben und Einnahmen	K
Wohngeld		
K VII - j / 2010	Wohngeld am 31.12.2010	K
Schulden und Personal		
L III 2 - j / 2009	Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009	G
Querschnittsveröffentlichungen		
Z 6 - j / 2011	Niedersachsen Monitor 2011	L

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2010	Trinkwasserverbrauch pro Kopf 2007 (Gemeindeebene)
Heft 6/2010	Reiche und arme Regionen zur sozialen Geographie 2 A3-Karten Deutschland (Kreisebene) 4 A4-Karten Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 7/2010	Wanderungsfälle von Kindern im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 8/2010	Kinder-Senioren-Verhältnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands am 31.12.2008 (Kreisebene)
Heft 9/2010	Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2010	Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 2002 bis 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2010	Kandidaturquoten 2006 bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen und Veränderung 2001 auf 2006 (Wahlarten insgesamt) (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 12/2010	Regionale Armutsgefährdungsquoten 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen (A4-Karte, Kreisebene) Regionale Quoten des relativen Reichtums 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Soziale Homogenität und soziale Disparität 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Veränderung der Armutsgefährdung 2008/2009 (11 regionale Anpassungsschichten)
Heft 1/2011	16 Kreiskarten zur 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung in Niedersachsen
Heft 2/2011	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser, Stichtag: 01.01.2010 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2011	Organisationsgrad der Bevölkerung und der 7- bis unter 15-Jährigen in Sportvereinen 2010 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 5/2011	Zusammengefasste Geburtenziffern der Regionen Europas 2008
Heft 6/2011	Clusterung niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte und Großstädte nach dem Ward-Verfahren
Heft 7/2011	Neu gegründete Einzelunternehmen ausländischer Staatsbürger im Jahr 2010 nach Landkreisen
Heft 8/2011	Betreuungsquoten der Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren am 01.03.2010 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2011	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2010

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2011	Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2011 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2011	Industriedichte und bedeutende Wirtschaftszweige in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2010
Heft 12/2011	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben für Touristen 2009, Tourismusintensität 2009 (2 Europa-Karten)
Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens

Informationen zu diesen Karten des LSKN erhalten Sie bei Herrn Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Herrn Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2011	K, gr. St.	12/2011, S. 737
Bevölkerungsstand im Juli 2011	K, gr. St.	12/2011, S. 736
Einbürgerungen 2009 und 2010	L	7/2011, S. 401
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.03.2011	K, gr. St.	12/2011, S. 741
Arbeitslose Ende September 2011	K, Bundesländer	11/2011, S. 672
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2011	K, gr. St.	12/2011, S. 744
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010	K, gr. St.	1/2012, S. 27
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010	K, gr. St.	1/2012, S. 28
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2010, S. 504
Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2011	L	1/2012, S. 34
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2011	L	12/2011, S. 745
Staatliche Kassenergebnisse 2009 und 2010 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	4/2011, S. 248
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2011	L	3/2011, S. 168
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010	L	1/2012, S. 47

